

Beteiligungsbericht
der
Stadt Hanau
2006





Vorwort des Oberbürgermeisters

Beteiligungsberichte haben die Aufgabe dem Anteilseigner, also der Stadt sowie der Öffentlichkeit einen Einblick über ihre Beteiligungen an Unternehmen und gleichzeitig Auskunft über den Beitrag einzelner Gesellschaften und Betriebe zum Leistungsspektrum der Stadt Hanau zu geben.

Zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist die Stadt Hanau seit 2005 gemäß § 123 a HGO verpflichtet. Der Beteiligungsbericht liefert komprimiert die wesentlichen Wirtschaftsdaten der städtischen Unternehmen und dient zur Herstellung von mehr Transparenz. Die Grundlage für den vorliegenden Beteiligungsbericht bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2006.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus sind im Beteiligungsbericht die Eigenbetriebe und Zweckverbände der Stadt Hanau dargestellt.

Der interne Gestaltungsprozess zum Umbau der Stadt Hanau mit ihren kommunalen Unternehmen, Betrieben und Fachbereichen zu einer dienstleistungs- und serviceorientierten „Unternehmung Stadt“ schreitet voran und entfaltet durch gute Jahresergebnisse auch für die Bürger und Bürgerinnen gewollte Wirkung:

Erhaltung der kommunalen Daseinsvorsorge und zwar bezahlbar.

Neben den zahlreichen organisatorischen Veränderungen wird auch die Zielsetzung von der Verwaltung zur politischen Steuerung ihre Wirkung nicht verfehlen.

Der damit für die Politik gewonnene Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum ist Chance und Herausforderung für die Zukunft in Hanau gleichermaßen.

Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht der Bericht im Internet unter www.hanau.de zur Verfügung.

Verbunden mit einem Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der Erstellung des Beteiligungsberichtes mitgewirkt haben, wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre.

Hanau, im Januar 2008

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Kaminsky', written in a cursive style.

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis		Seite
I. Allgemeiner Teil		
1.1	Bedeutende Veränderungen im Beteiligungsbestand bis 31.12.2006	4
1.2	Ausblick auf zukünftige Entwicklungen	5
1.3	Politische Steuerung	6
II. Übersichten		
Nr. 1	Beteiligungsstruktur per 31.12.2006 – unmittelbare Bet.	9
Nr. 2	Beteiligungsstruktur per 31.12.2006 – mittelbare Bet.	10
Nr. 3	Beteiligungsstruktur per 01.01.2007 – unmittelbare Bet.	11
Nr. 4	Beteiligungsstruktur per 01.01.2007 – mittelbare Bet.	12
Nr. 5	Eigenbetriebe per 31.12.2006	13
Nr. 6	Eigenbetriebe per 01.01.2007	14
Nr. 7	Stammkapital per 31.12.2006 der Beteiligungen	15
Nr. 8	Stammkapital per 31.12.2006 des Sondervermögens	17
Nr. 9	Bürgschaften per 31.12.2006	18
Nr. 10	Kredite Restschuld per 31.12.2006	20
Nr. 11	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2006	21
III. Beteiligungen		
1. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen		
1.1	BeteiligungsHolding Hanau GmbH	24
1.2	Betriebsführungsgesellschaft	29
1.3	Hanau Marketing GmbH	34
1.4	Hanau Einkauf GmbH	42
1.5	Hanau Dienstleistung GmbH	45
1.6	BauProjekt Hanau GmbH	48
1.7	Hanau Märkte GmbH	51
1.8	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	54
1.9	Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG	59
1.10	Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region	62
1.11	Frankfurter Volksbank e. G.	65
1.12	Sparkassenzweckverband	67
2. Verkehr, Ver- und Entsorgung		
2.1	Stadtwerke Hanau GmbH	73
2.2	Hanauer Straßenbahn GmbH	81
2.3	Kraftverkehr Kinzigtal GmbH	88
2.4	Hanau Fahrgesellschaft mbh	96
2.5	Hanauer Parkhaus GmbH	99
2.6	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	103
2.7	ivm Integriertes Verkehrsmanagement GmbH	106
2.8	Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung	108
3. Wohnen und Grünflächen		
3.1	Baugesellschaft Hanau GmbH	115
3.2	Baugenossenschaft Steinheim e. G.	120
3.3	Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.	126
3.4	Hanau Grün GmbH	130
3.5	Eigenbetrieb Hanau Grünflächen	133

Inhaltsverzeichnis		Seite
4. Kultur, Freizeit, Bildung		
4.1	Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH	140
4.2	Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	146
4.3	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	147
4.4	Frankfurt Ticket GmbH	149
4.5	KulturRegion Frankfurt RheinMain	152
4.6	Region Rhein Main GbR mbH	155
4.7	Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises	157
5. Gesundheit und Soziales		
5.1	Krankenhausholding Hanau gGmbH	161
5.2	Nova Serve GmbH	163
5.3	Klinikum Hanau GmbH	167
5.4	Eigenbetrieb Klinikum Stadt Hanau	169
5.5	Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung	172
5.6	Hanauer Versorgungswerk e. V.	184
IV. Anlagen		
Nr. 1	Abkürzungsverzeichnis	185
Nr. 2	Impressum	186

I. Allgemeiner Teil

1.1 Bedeutende Veränderungen im Beteiligungsbestand der Stadt Hanau bis zum 31.12.2006

Im Jahr 2006 wurden bei der Stadt Hanau Veränderungen im Beteiligungsbestand vorgenommen. Nachfolgend führen wir die bedeutendsten auf:

Seit dem 01.01.2006 wird das Amt für Tiefbau und Abfallwirtschaft als Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung geführt. Zweck des Eigenbetriebs ist u. a. die Sicherstellung der Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken der Stadt Hanau.

Um eine Neuausrichtung der **Hanauer Straßenbahn AG (HSB)** zu ermöglichen, war es erforderlich, dass die BeteiligungsHolding Hanau GmbH die Aktien der Verkehrsgesellschaft Frankfurt mbH erwirbt und dadurch alleinige Aktionärin wird.

Um die Unternehmensführung der HSB besser überwachen zu können, wurde ein Formwechsel von der AG in die **Hanauer Straßenbahn GmbH** vollzogen.

Die **Hanau Fahrgesellschaft mbH** wurde im Jahr 2006 gegründet und geht aus der Süd-Ost-Hessenplan GmbH hervor. Diese Maßnahme ist Teil des Konzeptes zur Verringerung der Defizite der Hanauer Straßenbahn GmbH. Gegenstand dieses Unternehmens sind verschiedene Dienstleistungen im Bereich des Personennahverkehrs der Stadt Hanau.

Zum 31.12.2006, 24 Uhr wurde die **Klinikum Hanau GmbH** von der BeteiligungsHolding Hanau GmbH an die Stadt Hanau verkauft. Mit Wirkung zum 01.01.2007, 0:00 Uhr ging der Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebs Klinikum Stadt Hanau in die Klinikum Hanau GmbH über. Zum gleichen Zeitpunkt gibt die Stadt Hanau die Nova Serve GmbH als unmittelbare Beteiligung an die Klinikum Hanau GmbH ab.

1.2 Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Künftig geben wir an dieser Stelle des Berichts, erstmals in diesem Beteiligungsbericht, einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen der städtischen Beteiligungen die das Jahr Folgejahr bzw. Folgejahre betreffen.

Das Amt für Immobilien - und Baumanagement, einst Bauverwaltungs- und Hochbauamt, wird ab dem 01.01.2007 als städtischer Eigenbetrieb geführt. Zweck des **Eigenbetriebs "Hanau Immobilien- und Baumanagement"** ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Hanau mit Gebäuden, Räumen sowie den dazugehörigen Außenanlagen und Grundstücksflächen.

Das Altenpflegezentrum Bernhard Eberhard hat seinen Betrieb im Jahr 2007 aufgenommen. Das Altenpflegezentrum wird durch die **"Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH"** geführt. Gesellschafter sind die Martin-Luther- Stiftung Hanau und die BeteiligungsHolding Hanau GmbH.

Die Gesellschafter der **Frankfurt RheinMain 2012 GmbH** (Land Hessen, Stadt Frankfurt am Main, Wirtschaftsinitiative Frankfurt Rhein-Main e. V. und Region RheinMain GbR mbH) haben mit schriftlicher Beschlussfassung vom 21.06.2007 / 26.06.2007 / 18.07.2007 / 04.10.2007 bestimmt, die Gesellschaft mit Ablauf des Tages aufzulösen, an dem dieser Gesellschafterbeschluss gefasst wird. Die Bücher und Schriften der Gesellschaft werden nach Beendigung der Liquidation durch die Gesellschafterin Stadt Frankfurt am Main verwahrt.

1.3 Politische Steuerung

Die Stadt Hanau hat Ende 2006 eine Konzeption zur Verbesserung der politischen Steuerungsfähigkeit beschlossen.

Im Mittelpunkt steht der politische Wille, die Stadt Hanau mit allen Ämtern / Fachbereichen, den Eigenbetrieben und den städtischen Gesellschaften als

„eine Unternehmung Stadt Hanau“

zu verstehen.

Die organisatorische Ausrichtung der politischen Steuerung der Unternehmung Stadt Hanau beinhaltet insbesondere

- ein einheitliches System der politischen Auftragsgestaltung, Zielfindung und politischen Meinungsbildung,
- eine einheitliche betriebswirtschaftliche und finanzpolitische Steuerung aller Organisationseinheiten,
- ein einheitliches operatives System der Leistungserbringung nach vereinbarten gemeinsamen Grundsätzen,
- eine an den Kernkompetenzen ausgerichtete organisatorische Grundstruktur,
- eine einheitliche interne und eine einheitliche externe Kommunikation.

Federführend ist hierbei die BeteiligungsHolding Hanau GmbH. Zehn Modulgruppen wurden gebildet und haben ihre Arbeit aufgenommen.

Die Arbeitsergebnisse werden der Stadtverordnetenversammlung im Laufe des Jahres 2008 zur Beschlussfassung vorgelegt.

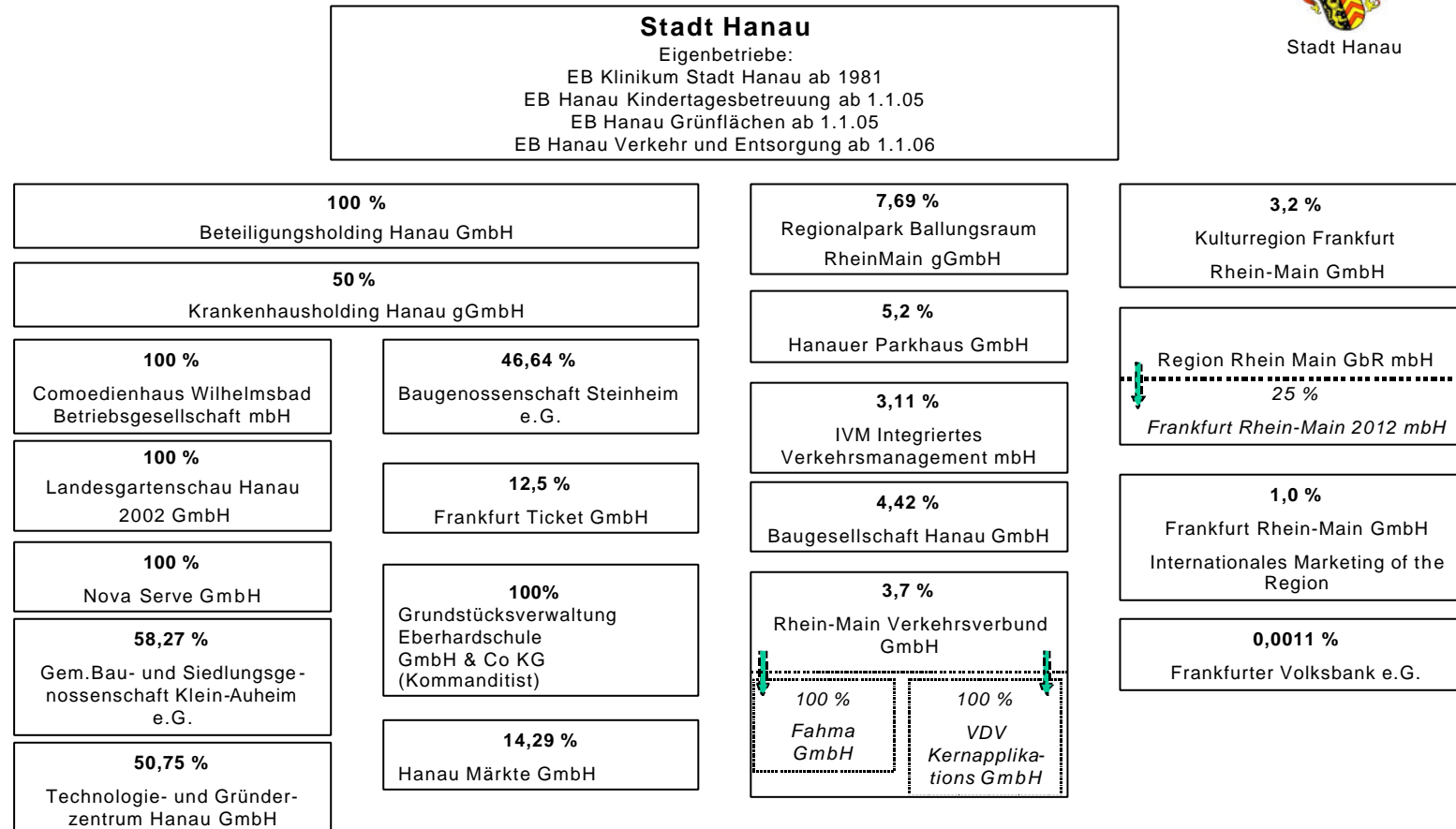
Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Übersichten

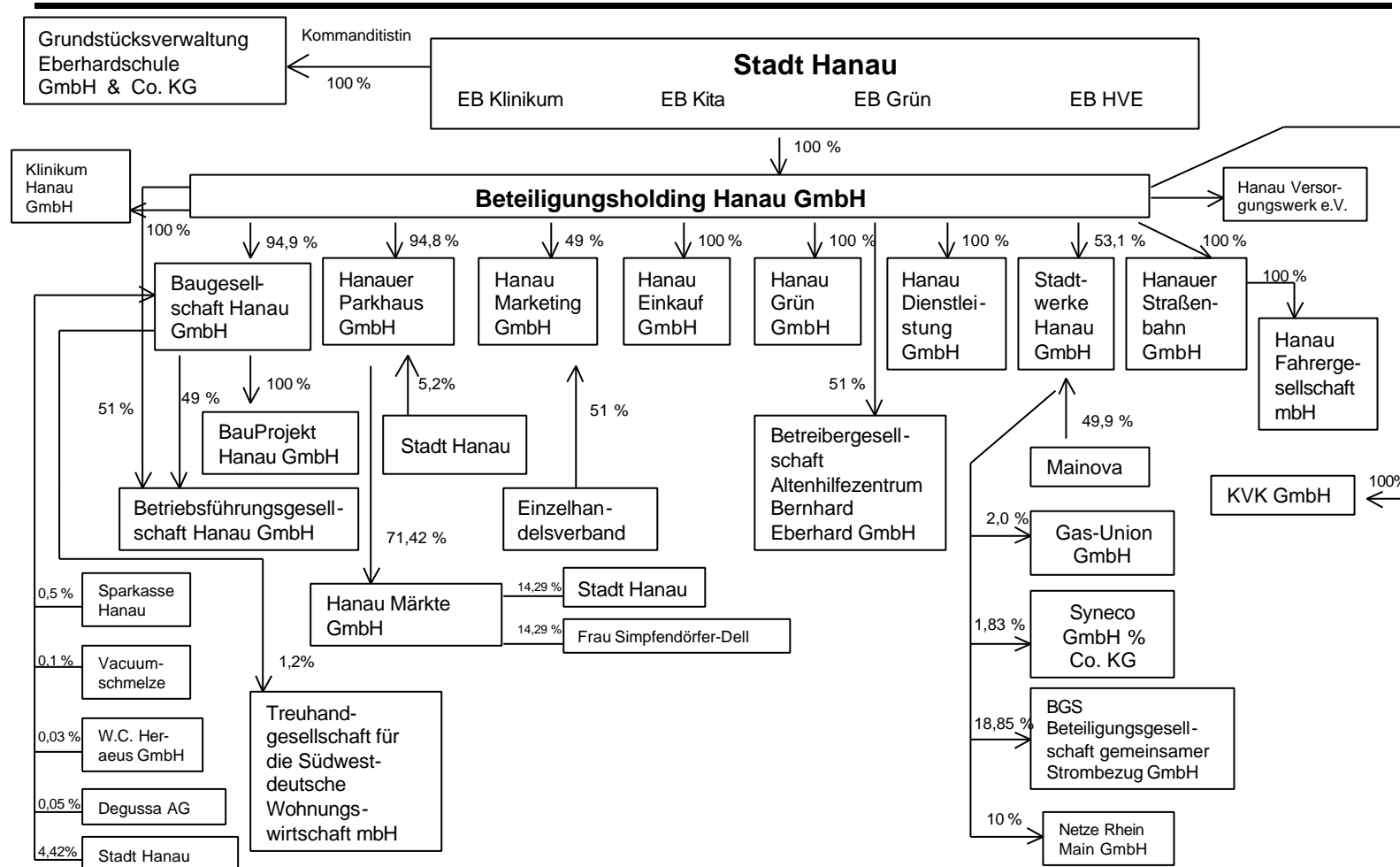
Beteiligungsstruktur Stand 31.12.2006 unmittelbare Beteiligungen



Stadt Hanau



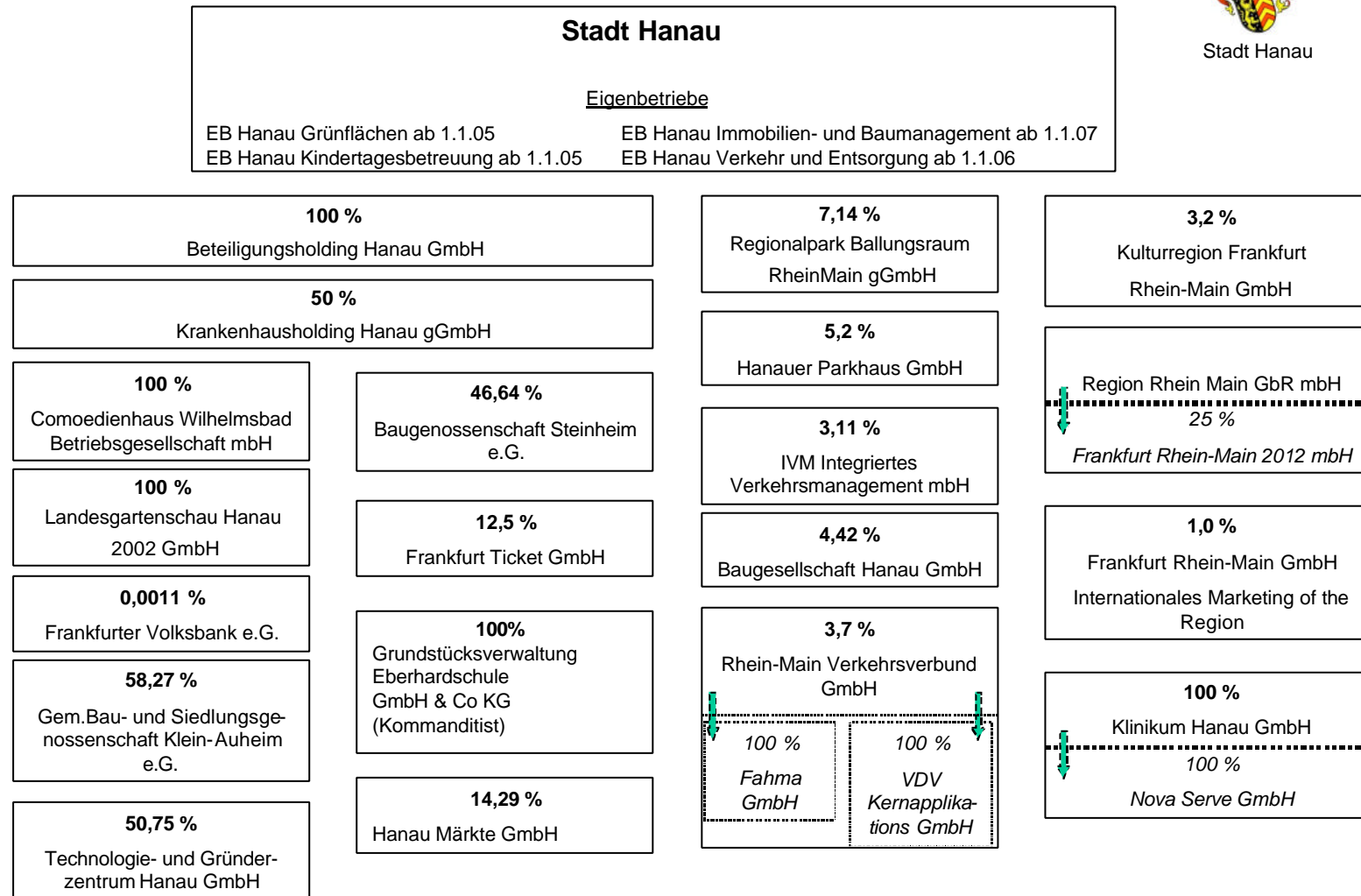
Beteiligungsstruktur Stand: 31.12.2006 mittelbare Beteiligungen



Beteiligungsstruktur Stand 01.01.2007 unmittelbare Beteiligungen

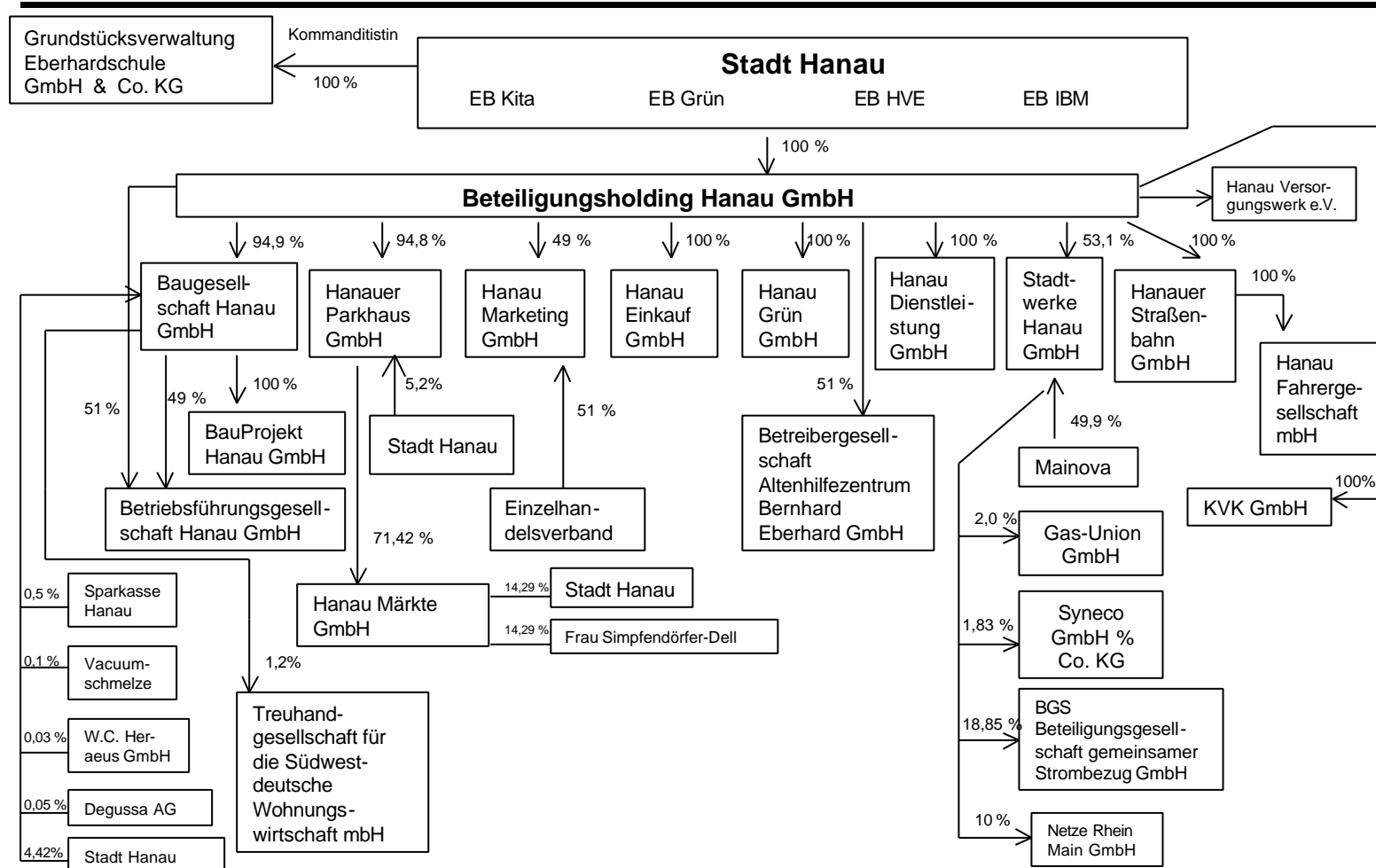


Stadt Hanau



Beteiligungsstruktur Stand: 01.01.2007

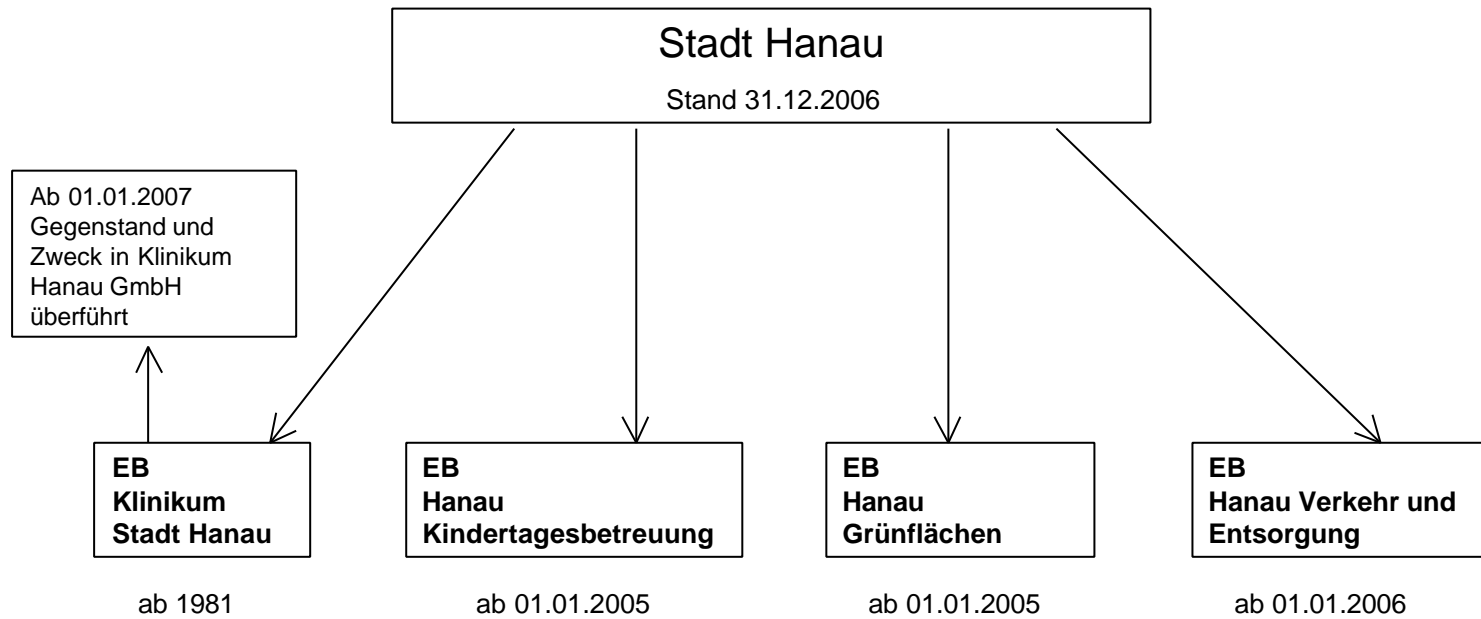
mittelbare Beteiligungen





Stadt Hanau

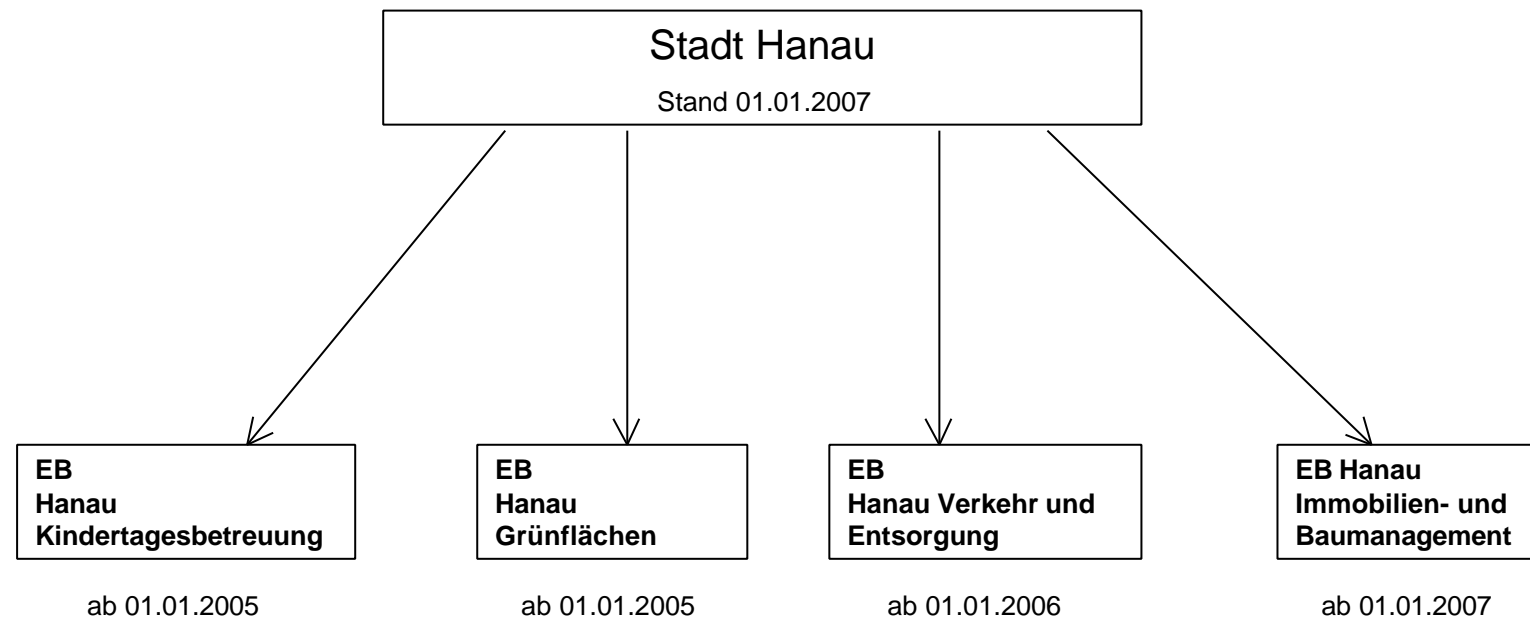
Eigenbetriebe





Stadt Hanau

Eigenbetriebe



Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Gemeinde zum Zweck der Beteiligung erworben hat

Nr.	Name	% 31.12.2006	Stand 31.12.2005 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2006 EURO
	Unmittelbare Beteiligungen					
1.	Beteiligungsholding GmbH	100%	20.000.000,00	0,00	0,00	20.000.000,00
2	Baugesellschaft Hanau GmbH	4,42%	449.374,43	0,00	0,00	449.374,43
3	Hanau Parkhaus GmbH	5,20%	1.329,36	0,00	0,00	1.329,36
4	Hanau Märkte GmbH	14,29%	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
5	Rhein- Main- Verkehrsverbund GmbH	3,70%	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59
6	IVM GmbH Integriertes Verkehrsmanagement	3,11%	7.500,00	0,00	0,00	7.500,00
7	Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH	50,75%	103.792,25	0,00	0,00	103.792,25
8	Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH	100%	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	7,14%	12.500,00	0,00	0,00	12.500,00
10	Nova SERVE GmbH	100%	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
11	Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsges. mbH	100%	25.564,59	35,41	0,00	25.600,00
12	Frankfurt Ticket GmbH	12,50%	3.250,00	0,00	0,00	3.250,00
13	Baugenossenschaft Steinheim e.G.	46,16%	651.385,86	0,00	0,00	651.385,86
14	Gem. Bau- u. Siedlungsgen.Klein-Auheim e.G.	60,65%	228.551,10	0,00	0,00	228.551,10
15	Frankfurter Volksbank e.G	0,0011%	712,02	0,00	0,00	712,02
16	Frankfurt Rhein-Main GbR mbH	0,32%	833,33	312,37	0,00	1.145,70
17	Frankfurt RheinMain GmbH Int. Marketing of the Region	1,00%	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
18	Krankenhausholding Hanau gGmbH	50,00%	125.000,00	0,00	0,00	125.000,00
19	Kulturregion Frankfurt Rhein-Main gGmbH	3,20%	0,00	800,00	0,00	800,00
20	Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG	100,00%	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
21	Klinikum Hanau gGmbH	100,00%	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
	Zwischensumme:		21.792.857,53	1.147,78	0,00	21.794.005,31

Nr.	Name	% 31.12.2006	Stand 31.12.2005 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2006 EURO
	Mittelbare Beteiligungen über BHG					
1	Stadtwerke Hanau GmbH	53,10%	7.965.026,55	0,00	0,00	7.965.026,55
2	Hanauer Straßenbahn GmbH (ehem. AG)	100,00%	1.052.100,00	1.047.900,00	0,00	2.100.000,00
2.1.	Stadtverkehr Maintal GmbH	0,00%	3.156,30	0,00	3.156,30	0,00
2.2.	Hanau Fahrgesellschaft mbH (ehem. SOHP)	100,00%	12.525,00	12.475,00	0,00	25.000,00
2.3.	cosmobil Projektmanagement mbH	2,76%	2.755,50	0,00	2.755,50	0,00
3	Kraftverkehr Kinzigtal GmbH (KVK GmbH)	100,00%	62.625,00	387.375,00	0,00	450.000,00
4	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	51%	12.750,00	114.750,00	0,00	127.500,00
5	Hanau Marketing GmbH	49%	12.250,00	0,00	0,00	12.250,00
6	Hanau Einkauf GmbH	100%	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
7	Hanau Dienstleistung GmbH	100%	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
8	Hanau Grün GmbH	100%	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
9	Baugesellschaft Hanau GmbH	94,90%	9.640.612,94	0,00	0,00	9.640.612,94
9.1.	Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	49%	12.250,00	110.250,00	0,00	122.500,00
9.2.	BauProjekt GmbH	100%	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
10	Hanau Parkhaus GmbH	94,80%	24.235,23	0,00	0,00	24.235,23
10.1.	Hanau Märkte GmbH	71,42%	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
11	Betreiber des Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard mbH	51,00	0,00	51.000,00	0,00	51.000,00
	Zwischensumme:		19.000.286,52	1.723.750,00	5.911,80	20.718.124,72
	Endsumme:		40.793.144,05	1.724.897,78	5.911,80	42.512.130,03

Überblick Sondervermögen – Höhe des Stammkapitals 2006

Das von der Gemeinde in ihre Sondervermögen eingebrachte Eigenkapital

Name	Beteiligung	% Stammkapital	Stand 31.12.2005	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2006
			EURO	EURO	EURO	EURO
1.	EB Klinikum Stadt Hanau	100%	8.159.738,29	0,00	0,00	8.159.738,29
2.	EB Hanau Kindertagesbetreuung	100%	552.000,00	0,00	0,00	552.000,00
3.	EB Hanau Grünflächen	100%	500.000,00	350.000,00	0,00	850.000,00
4	EB Hanau Verkehr und Entsorgung	100%	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
	Summe		9.211.738,29	10.350.000,00	0,00	19.561.738,29

Bürgschaften per 31.12.2006:

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger	Ursprungsbetrag	Name	Restschuld 31.12.2006
				Euro		Euro
1959	158	Wo B	Sparkasse Hanau KK 31096 Betriebsmittelkredit	153.387,56	Baugesellsch. Hanau	0,00
1961	160	WoB	Sparkasse Hanau KK 3238 - Betriebsmittelkredit	51.129,19	Baugenoss. Hanau	51.129,19
1978	191	Wi U	Sparkasse Hanau KK 50070 Betriebsmittelkredit	3.067.751,29	Stadtwerke Hanau	3.067.751,29
1980	193	Wo B	Spk.HU f. Wilhelmstr.1/Corniceliusstr.14	276.097,62	Baugesellsch. Hanau	104.514,90
1981	196	Wo B	Spk.HU f. Baumaßn.Wilhelmstr.1/Corniceliusstr.14	137.026,22	Baugesellsch. Hanau	36.521,34
1981	200	Wi U	Spk.HU f. Maßn. Wirtsch.plan 1981	2.045.167,52	Stadtwerke Hanau	936.648,41
1984	203	Wi U	Spk.HU f. Maßn. Finanzpl. 1983	2.812.105,35	Stadtwerke Hanau	929.267,55
1985	205	Wi U	Spk.HU f. Bau eines Parkhauses	4.918.303,74	Parkhaus	1.903.301,29
1987	207	Wi U	Spk.HU f. Neubau Parkh. Steinh.Str.	1.252.665,11	Parkhaus	866.822,54
1989	208	Wi U	Spk.HU. f. Sanierung Marktplatz-Cafe	306.775,13	Parkhaus	226.786,41
1991	209	Wi U	Spk.HU, Umbau u. San. Parkh. Am Frankf. Tor/Tiefg. Marktpl.	1.022.583,76	Parkhaus	744.577,62
1993	210	Wo B	Spk.HU f. Förd. Bauvorh. Feuerbachstr. 7-9	559.864,61	Baugesellsch. Hanau	451.338,98
1995	211	Wi U	Spk.HU f. Übern. d. Stromvers.anl. f. Sth. u. Kl.-A. v. EVO	5.112.918,81	Stadtwerke Hanau	3.311.825,36
1995	212	Wi U	Spk.HU f. Übern. d. Stromvers.anl. f. Sth. u. Kl.-A. v. EVO	1.533.875,64	Stadtwerke Hanau	144.884,39

1998	214	Wi U	KfW f. Invest.vorhaben Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	Parkhaus	879.422,00
1998	215	Wi U	KfW f. Invest.vorhaben der TGZ GmbH	75.568,94	TGZ	63.477,90
1998	217	Wo B	Spk.HU f. Verkauf von städtischen Wohnungen	7.669.378,22	Baugesellsch. Hanau	6.902.463,81
1998	218	Wo B	Spk.HU f. Finanzierung d.Alt.Wohnanl.Lothr.Str.	1.113.617,25	Althan. Hospital	961.430,79
1998	219	Wi U	Spk.HU f. Übernahme Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	Parkhaus	905.777,61
2002	221	Wi U	Spk.HU f. Übernahme Gesellsch.anteile d.KVK	6.646.794,46	HSB	3.895.001,12
2004	222	Wo B	Spk.HU f. Renovierungs-arb.Jos.-Mischke-Haus	254.218,00	Althan. Hospital	246.277,75
2004	223	Wo B	Spk.HU f. Renovierungs-arb.Karl-Scheig-Haus	408.826,00	Althan. Hospital	396.056,75
2004	224	So	Spk.HU f. Verein für Rasenspiele 1925 e.V.	291.000,00	Vereine	252.431,82
2004	225	So	Frankf.Volksbank für DJK Steinheim e. V.	35.000,00	Vereine	19.569,36
2005	226	So	Frankf.Volksbank für 1. KarnevalsGes. Kl.-Auh.	70.000,00	Vereine	68.874,06
2005	227	Wo B	Spk.HU f. Terramag, Städteb.Betr.vertrag	6.000.000,00	Terramag	6.000.000,00
2005	228	So	Spk.HU f. 1.Han.Tennis-u. Hockeyclub e.V.	180.000,00	Vereine	154.720,47
2006	229	Wi U	Spk. HU Altverbindlichkeiten	31.000.000,00	Klinikum Hanau gGmbH	31.000.000,00
				79.039.221,94		64.520.872,71
					<i>Wohnungsbau</i>	15.149.733,51
					<i>Beteiligung</i>	48.875.543,49
					<i>Sonstige</i>	495.595,71
					<i>gesamt</i>	64.520.872,71

Übersicht: Kreditverbindlichkeiten bei der Stadt Hanau per 31.12.2006

Gesellschaft	Art	Restschuld per 31.12.2006 in €
Stadtwerke Hanau GmbH	Darlehen	3.827.108,27
Baugenossenschaft Hanau	Darlehen	1.533,88
TGZ Hanau GmbH	Darlehen	1.437.688,81
TGZ Hanau GmbH	Betriebsmittelkredit	25.000,00

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen 2006:**Einnahmen**Gesellschaften unmittelbar

	Art	Einnahmen 2006 in €
Baugesellschaft Hanau GmbH	Gewinnausschüttung	21.661,55
Hanauer Parkhaus GmbH	Gewinnausschüttung	5.954,40
Stadtwerke Hanau GmbH	Konzessionsabgaben	4.784.604,00
Endsumme Einnahmen		4.812.219,95

Eigenbetriebe

	Art	Einnahmen 2006 in €
Hanau Kindertagesbetreuung	Rückfluss Jahresabschluss 2005	1.050.000,00
Hanau Grünflächen	Rückfluss Jahresabschluss 2005	500.000,00
Zwischensumme Einnahmen		1.550.000,00
Endsumme Einnahmen		6.362.219,95

AusgabenGesellschaften unmittelbar

	Art	Ausgaben 2006 in €
Regionalpark gGmbH	Zuschuss	75.000,00
KulturRegion Frankfurt Rhein Main	Zuschuss	8.900,00
ivm GmbH	Umlage	11.478,22
RMV GmbH	Umlage	55.836,13
Comoedienhaus Wilhelmsbad	Programmbudget	90.000,00
Comoedienhaus	Betriebskostenzuschuss	104.000,00
FrankfurtRheinMain GmbH	Zuzahlungen in EK	30.000,00
Technologie- und Gründerzentrum	Zuschuss	125.000,00
Zwischensumme Ausgaben		500.214,35

Gesellschaften mittelbar

	Art	Ausgaben 2006 in €
Betriebsführungsgesellschaft	Betriebsführungsentgelt	2.958.000,00
Betriebsführungsgesellschaft	UST	408.000,00
Hanau Einkauf GmbH	Dienstleistungsentgelt	44.312,00
Hanau Einkauf GmbH	Zuschuss	448.294,00
Hanau Marketing GmbH	Dienstleistungsentgelt	400.000,00
Hanau Marketing GmbH	Entgelt für Projekte	99.992,00
Zwischensumme Ausgaben		4.358.598,00

Eigenbetriebe

	Art	Ausgaben 2006 in €
Hanau Grünflächen		693.500,00
Hanau Grünflächen	Leistungsentgelt Grünpflege	3.955.708,80
Hanau Grünflächen	Entgelt für Forstbewirtschaftung	223.250,00
Hanau Grünflächen	Entgelt für Bestattungswesen	2.897.500,00
Hanau Kindertagesbetreuung	Zuschuss	19.625.595,90
Hanau Verkehr und Entsorgung	Leistungsentgelt	8.075.000,00
Zwischensumme Ausgaben		35.470.554,70
Endsumme Ausgaben		40.329.367,05

* Mit Magistratsbeschluss vom 15.05.06 wurde gem. § 107 HGO eine 5%ige Haushaltssperre verhängt, diese betraf auch die Dienstleistungsentgelte der Eigenbetriebe. Kürzungen: Hanau Grünflächen insgesamt i. H. v. 256.445,20 € Hanau Kindertagesbetreuung i. H. v. 1.032.926,10 €

1. Wirtschaft, Stadtentwicklung, Kreditinstitute, Sparkassen

1.1 BeteiligungsHolding Hanau GmbH

Anschrift: Ulanenplatz 5, 63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0 Fax: (06181) 18016-22
E-Mail: info@beteiligungsholding-hanau-gmbh.de
Internet: www.bhg-hanau.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 19.01.2004
- 1.2 Stammkapital:** 20.000.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**
- | <u>Name</u> | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|-------------|--------------------|----------------------|
| Stadt Hanau | 100 | 20.000.000,00 |
- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Schweitzer
Herr Roland Laig
Frau Ulrike Mitschke, Oberamtsrätin der Stadt Hanau
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Rolf Frodl, Stadtrat
Herr Ulrich Müller, Stadtrat
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete
Herr Axel Weiss-Thiel, Stadtverordneter
Herr Norbert Müller, Stadtverordneter (bis 28.09.2006)
Herr Jens-Peter Teichert, Stadtverordneter (bis 28.09.2006)
Herr Franz Ott, Stadtverordneter
Herr Dietmar Hußing, Stadtverordneter (bis 28.09.2006)
Frau Angelika Gunkel, Stadtverordnete
Herr Michael Goebler, Stadtverordneter (bis 28.09.2006)
Herr Thomas Morlock, Stadtverordneter (ab 28.09.2006)
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter (ab 28.09.2006)
Herr Bert-Rüdiger Förster, Stadtverordneter (ab 28.09.2006)
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter (ab 28.09.2006)
Herr Eberhard Lorenz, Gewerkschaftssekretär
Herr Michael Zimmer, Betriebsrat
Herr Henner Kussatz, Betriebsrat

Herr Siegfried Borgwardt, Betriebsrat
Frau Astrid Schulz, Betriebsrätin (bis 28.09.2006)
Herr Gerhard Bruckmann, Betriebsrat (bis 28.09.2006)
Frau Dagmar Wolf, Betriebsrätin (ab 28.09.2006)
Herr Günther Betz, Betriebsrat (ab 28.09.2006)

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 322. Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 113.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist nach Maßgabe der strategischen Vorgaben der Stadt Hanau und unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Interessen ihr Beteiligungsportfolio unter dem Primat der Gesamtergebnisoptimierung auszurichten. Die Gesellschaft trägt dafür Sorge, dass die seitens der Stadt Hanau für die kommunalwirtschaftlichen Aufgaben formulierte Zielsetzungen erfüllt werden. Dies gilt für die dem Beteiligungsportfolio insgesamt zugeordneten Beteiligungsunternehmen sowie für die Erreichung von Zielvorgaben einzelner Beteiligungsunternehmen in diesem Rahmen sowie das Halten und Verwaltung von Beteiligungen und die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen mit Bezug zur Stadt Hanau.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006 €	31.12.2005 T€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	66.827.231,65	66.025,1
B. Umlaufvermögen	25.194.765,56	33.785,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.446,36	4,9
Bilanzsumme	92.067.443,57	99.815,4
PASSIVA		
A. Eigenkapital	48.642.707,23	51.121,8
B. Rückstellungen	258.200,00	266,9
C. Verbindlichkeiten	43.166.536,34	48.425,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1,0
Bilanzsumme	92.067.443,57	99.815,4
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006 €	31.12.2005 T€
1. Umsatzerlöse	613.832,92	896,3
2. Sonstige betriebliche Erträge	803.703,67	184,5
3. Personalaufwand	1.067.407,17	1.022,7
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	312.142,76	216,5
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.013.036,69	1.550,3
6. Erträge aus Beteiligungen	465.086,22	0,0
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	5.755.978,31	7.000,6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	638.672,89	1.127,3
9. Verlustübernahme aus Ergebnisabführungsverträgen	6.437.064,58	23.642,4
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	500.000,00	0,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	978.193,09	629,6
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.030.570,28	-17.852,8
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	3.757,6
14. Außerordentliches Ergebnis	0,00	3.757,6
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	331.186,24	187,0
16. Sonstige Steuern	-536,00	10,4
17. Jahresfehlbetrag	-2.699.920,04	-21.413,0

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemeines

Die kommunale Wirtschaftssituation erfordert die Umsetzung des Balanceaktes, die kommunalen Leistungen für die Bürger mit der Wirtschaftlichkeit in Übereinklang zu bringen, zu gestalten und zu optimieren.

Die Beteiligungsunternehmen wurden im Geschäftsjahr 2006 über die erlassene Konzernrichtlinie wesentlich stärker einbezogen und somit die weitere Gesamtentwicklung vorangebracht.

Beteiligungen

Die stille Einlage in Höhe von TEUR 4.000 zur Finanzierung der Erbbaupacht für Gelände und Gebäude der Eberhardschule wurde im Januar 2006 an die BeteiligungsHolding (BHG) zurückgezahlt und die Leistungen der BHG endabgerechnet. Die Endabrechnung und satzungsmäßig vorgesehene Liquidation der KG konnte zum Jahresabschluss noch nicht erfolgen, da kleinere Forderungen zwischen KG und Stadt noch nicht ausgeglichen sind. Für den Betrieb des Altenhilfezentrum wurde die Betreibergesellschaft Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard gegründet. Die BHG ist an dieser Gesellschaft mit 51 % beteiligt; die übrigen 49 % werden durch die Martin-Luther-Stiftung gehalten. Die Martin-Luther-Stiftung konzipiert und sichert den pflegerischen und unternehmerischen Betrieb, während die BHG die wirtschaftlichen und strategischen Rahmenbedingungen sichert.

Die Entflechtung der HSB AG wurde in 2006 abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde zur Herstellung und Sicherung des Eigentümerdurchgriffes der Stadt Hanau in eine GmbH umgewandelt und die Geschäftsanteile der KVK GmbH wurden an die BeteiligungsHolding GmbH verkauft. Die von der Verkehrsgesellschaft Frankfurt zur wirtschaftlichen Beteiligung an der HSB gehaltenen Geschäftsanteile wurden von der BeteiligungsHolding GmbH übernommen. Damit hält die BeteiligungsHolding GmbH nunmehr 100 % der HSB-Anteile.

Die Eingliederung der Baugesellschaft Hanau GmbH und der Hanauer Parkhaus GmbH in die Gruppe ist abgeschlossen. Beide Gesellschaften wurden dabei – ähnlich wie SWH und HSB – entflochten und direkt der BHG angegliedert.

Der Jahresverlust der BeteiligungsHolding beläuft sich auf 2,7 Mio. Euro, welcher sich im Wesentlichen aus der Verlustübernahme der Hanauer Straßenbahn GmbH und der Hanauer Parkhaus GmbH saldiert mit der Gewinnübernahme der Stadtwerke Hanau GmbH ergibt.

Dienstleistungen

Im Zuge der strategischen und wirtschaftlichen Neuausrichtung der städtischen Verwaltung arbeitet die BeteiligungsHolding an der Ausgliederung städtischer Ämter in Eigenbetriebe oder Gesellschaften weiter mit der städtischen Projektleitung zusammen. Der Aufbau der kaufmännischen Funktionen der neuen Eigenbetriebe und Gesellschaften wurde unter Federführung der BeteiligungsHolding durch die Betriebsführungsgesellschaft Hanau umgesetzt.

Unternehmenssteuerung

Mit der Weiterentwicklung der Konzernrichtlinien und Konzernweisungen wurde 2005 das Instrumentarium für ein geregeltes Zusammenspiel der städtischen Unternehmen installiert. Der kontinuierliche Ausbau der Richtlinien und Weisungen findet im Dialog mit den Unternehmensführungen und deren Fachabteilungen statt. Für das Jahr 2007 ist die Integration für die Unternehmung Stadt Hanau im Rahmen des Konzeptes zur politischen Steuerung der Stadtverordnetenversammlung unter Federführung aller politisch

verantwortlichen Stadtverordnetenfraktionen der Stadt Hanau vorgesehen. Das System wird durch regelmäßige Beratungen mit den Unternehmensleitungen über wichtige Fragen des laufenden Geschäftes ergänzt.

Ausblick

Durch die Verlustübernahmen der Parkhaus Gesellschaft und der HSB wurde das geplante Jahresergebnis 2006 nicht erreicht. Um die zukünftigen Chancen in der Fortentwicklung des Privatisierungsprozesses optimal zu nutzen, steht im laufenden Jahr die wirtschaftliche Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund. Hierzu werde ein Optimierungskonzept für die SWH entwickelt und im dortigen Aufsichtsrat angenommen, welches vorsieht, die sich ergebenden Risiken aus den Vorgaben der Netzregulierungsbehörde abzumildern. Unternehmungsweit werden die Bereiche IT, Einkauf und Energiedienstleistungen neu ausgerichtet. In den wirtschaftspolitischen Mittelpunkt ist durch die Bekanntgabe des Abzuges der amerikanischen Streitkräfte im Jahr 2008 die Stadtentwicklung und die unternehmerische Aufstellung der Bausparte getreten.

Weitere Risiken sind nicht erkennbar.

1.2 Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH

Anschrift: Ulanenplatz 5, 63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0

Fax: (06181) 18016-22

E-Mail: ----

Internet: ----

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 1996 Umwandlung in Wirtschaftsförderung GmbH
2004 Umwandlung in Betriebsführungsgesellschaft mbH
- 1.2 Stammkapital:** 250.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**
- | <u>Name</u> | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|--------------------------------|--------------------|----------------------|
| BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 51 | 127.500,00 |
| Baugesellschaft Hanau mbH | 49 | 122.500,00 |
- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Michael Schweitzer (Geschäftsführer BeteiligungsHolding Hanau GmbH)
Herr Carl Edward Günther (Geschäftsführer Baugesellschaft Hanau GmbH)
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Rolf Frodl, Stadtrat
Herr Ulrich Müller, Stadtrat
Herr Lutz Wilfert, Stadtrat
Herr Norbert Müller, Stadtverordneter
Herr Jens-Peter Teichert, Stadtverordneter (bis 25.09.2006)
Herr Siegfried Köppel, Stadtverordneter (ab 26.09.2006)
Herr Alfred Merz, Direktor Sparkasse Hanau
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Geschäftsführung und Aufsichtsrat erhalten keine Vergütung bzw. Sitzungsgeld
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Betriebsführungsentgelt der Stadt Hanau i. H. v. 2.958.000,00 €+ UST i. H. v. 408.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und das Management von Gebäuden, städtischen Einrichtungen sowie des Theater-, Kultur- und Konferenz-Zentrums Congress Park Hanau. Im Jahr 2004 wurde der Gesellschaft die Aufgabe übertragen, im städtischen Unternehmensverbund die kaufmännische Buchführung für neue Gesellschaften ohne eigene Buchhaltung und für die städtischen Eigenbetriebe zu übernehmen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006 €	31.12.2005 T€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	424.291,00	441,6
B. Umlaufvermögen	878.236,92	746,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	106.944,42	27,6
Bilanzsumme	1.409.472,34	1.215,2
PASSIVA		
A. Eigenkapital	526.390,43	516,5
B. Rückstellungen	224.240,00	82,6
C. Verbindlichkeiten	396.600,91	616,1
D. Rechnungsabgrenzungsposten	262.241,00	0,0
Bilanzsumme	1.409.472,34	1.215,2
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006 €	31.12.2005 T€
1. Umsatzerlöse	3.794.730,01	3.012,3
2. Sonstige betriebliche Erträge	47.059,14	687,3
3. Materialaufwand	6.940,57	6,3
4. Personalaufwand	684.646,54	469,6
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	162.111,40	125,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.983.322,15	2.700,9
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.118,12	14,2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,98	0,1
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.884,63	411,0
10. Sonstige Steuern	955,00	0,0
11. Jahresüberschuss	9.929,63	411,0

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemeines

Das Eigenkapital der Gesellschaft wurde auf € 250.000 (Vorjahr: € 25.000) aus Eigenmitteln aufgestockt. Der verbliebene Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 wurde in die Gewinnrücklage eingestellt. Das 2005 erwirtschaftete Ergebnis verbliebe somit in der Gesellschaft und sicherte Investitionen und Liquidität.

Sparte Betriebsführung

Die Gesellschaft betreibt für die Stadt Hanau den Congress Park Hanau. Der Betrieb umfasst Vermarktung, Veranstaltungsplanung, -durchführung und -betreuung, laufenden Unterhalt des Hauses und Abrechnung im Namen und Auftrag der Stadt Hanau.

Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen blieb gegenüber dem Vorjahr mit 308 (Vorjahr 306) nahezu konstant.

Der Congress Park ist am Veranstaltungsmarkt etabliert. Deswegen konnten im Geschäftsjahr mehr Veranstaltungen mit repräsentativem Charakter gewonnen werden. Die Auslastung des Hauses ist gestiegen.

Die Veranstaltungen im Bereich der Kongresse, Messen und Bankettveranstaltungen sind die Werttreiber dieser Sparte. Die weiteren Veranstaltungsarten liefern Deckungsbeiträge. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Bekanntheit und Attraktivität des Hauses in der Veranstaltungsbranche gewachsen ist.

Die laufende Optimierung des Einsatzes von eigenen Ressourcen und Fremdleistungen bei Personal und Technik gewährleistet eine dem Geschäftsgang angepasste, flexible Kostenstruktur.

Die Vermietung der Schlossplatzschule an die Krankenpflegeschulen des Klinikums Hanau und des Sankt Vinzenz Krankenhauses Hanau Pflegeschulen ist ein ergänzendes Geschäftsfeld.

Die Sparte arbeitet kostendeckend.

Sparte kaufmännische Dienstleistungen

Die Gesellschaft erbringt für 8 (Vorjahr 7) Konzerngesellschaften, 4 (Vorjahr 3) Eigenbetriebe der Stadt Hanau sowie weitere städtische Bereiche kaufmännische Dienstleistungen. Diese umfassen die Gestellung von IT-Endgeräten, den IT-Betrieb sowie ERP- und Finanzsoftwarebereitstellung, Schulungen im kaufmännischen Bereich sowie Unterstützung oder Durchführung von Buchhaltung und Controlling. Für die Dienstleistungen sind jeweils kostendeckende Dienstleistungsverträge oder Einzelaufträge abgeschlossen.

Neben den kaufmännischen Dienstleistungen wurden die damit zusammenhängenden IT-Dienstleistungen weiter ausgebaut. Die Bereitstellung der IT-Endgeräte und der ERP- und Finanzsoftware nebst der Infrastruktur hat den Supportbedarf der Kunden deutlich erhöht.

Die Sparte arbeitet kostendeckend.

Zusammenfassung

Ziel ist die kostendeckende, nachhaltige Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der unternehmungsweiten Strategie der Zusammenfassung von Kernkompetenzen. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2006 einen Jahresüberschuss von € 9.929,36 (Vorjahr € 411.019,72).

Der Cash-in-flow stellte in Verbindung mit den zuvor vorhandenen liquiden Mitteln jederzeit den Cash-out-flow durch Investitionen und laufendes Geschäft sicher. Liquiditätsengpässe werden durch die Teilnahme am Cash-Management der Konzernmutter, der BeteiligungsHolding Hanau GmbH, vermieden.

Ausblick

Sparte Betriebsführung

Auf dem stark von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängigen Veranstaltungsmarkt mit gegenwärtig wachsenden Angeboten von Veranstaltungsstätten wird sich die Betriebsführungssparte darauf konzentrieren, als qualitativ hochwertiger Nischenanbieter die gewählte Strategie fortzuführen.

Sparte kaufmännische Dienstleistungen

Die weitere Entwicklung wird von der Entscheidung über die geplante Neueinführung einer neuen Finanzsoftware sowie der Einführung der doppelten Buchführung bei der Stadt Hanau geprägt. Zum anderen werden die konsequente Nutzung der Systeme, insbesondere der ERP-Software sowie die weitere Umsetzung der Konzernstrategie vorangetrieben.

1.3 Hanau Marketing GmbH

Anschrift: Ulanenplatz 5, 63452 Hanau

Telefon: (06181) 4289480 Fax: (06181) 295-959

E-Mail: info@hanau-marketing-gmbh.de

Internet: www.hanau-marketing-gmbh.de

1. **Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

1.1 **Gründung:** 11.02.2004

1.2 **Stammkapital:** 25.000,00 EUR

1.3 **Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Einzelhandelsverband Hanau/Gelnhausen/Schlüchtern e. V.	51	12.750,00
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	49	12.250,00

2. **Organe der Gesellschaft:**

2.1 **Geschäftsführung:** Herr Martin Bieberle, Dipl.-Vw.-Wirt
Prokurist: Herr Roland Laig, Betriebswirt

2.2 **Aufsichtsrat:** Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Michael Bailly, Kaufmann
Herr Hartmut Daus, Kaufmann
Herr Elmar Diez, Stadtverordneter (bis 05.10.2006)
Herr Rolf Frodl, Stadtrat
Frau Beate Funck, Stadtverordnete
Frau Maxi Hartmann, Kauffrau
Herr Edgar Lülow, Kaufmann
Frau Eva-Maria Fundel, Stadträtin (verstorben im März 2006)
Frau Doris Lindhorst, Kauffrau
Frau Melanie Schimmelpfennig, Kauffrau (ab 05.10.2006)
Herr Siegfried Köppl, Kaufmann (ab 05.10.2006)
Herr Heinz-Jürgen Sohn, Jurist

2.3 **Aufwandsentschädigungen:** Der Geschäftsführer erhält eine Aufwandsentschädigung sowie eine jährliche Tantieme. Analog § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Höhe der Aufwandsentschädigung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau i. H. v. 400.000,00 €
Entgelt für Projekte i. H. v. 99.992,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**
Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Marketingstrategie für die Stadt Hanau.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	77.287,00	103.040,04
B. Umlaufvermögen	48.779,81	59.484,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	550,00	3.599,59
Bilanzsumme	126.616,81	166.124,34
PASSIVA		
A. Eigenkapital	23.749,14	10.398,09
B. Rückstellungen	13.500,00	3.500,00
C. Verbindlichkeiten	89.367,67	126.590,25
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	25.636,00
Bilanzsumme	126.616,81	166.124,34
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	830.302,69	854.946,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	203.272,82	1.417,91
3. Materialaufwand	717.855,66	640.324,60
4. Personalaufwand	87.760,62	37.218,80
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	49.651,52	12.012,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	160.992,65	178.178,07
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110,15	74,71
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.013,12	1.704,08
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.412,09	-12.998,32
10. Sonstige Steuern	61,04	0,00
11. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	13.351,05	-12.998,32

7. Auszug aus dem Lagebericht

Die Hanau Marketing GmbH (HMG) hat ihre Aufgaben in allen Geschäftsbereichen voll erfüllt.

Der Wirtschaftsplan 2006 ging von einer zusätzlichen Finanzierung seitens der Stadt Hanau im Rahmen eines Nachtragshaushaltsplans in Höhe von EUR 150.000 aus. Da dieser Finanzierungsanteil nicht sicher war, beschrieb der Wirtschaftsplan projektbezogene Steuerungsmöglichkeiten und Risikopotenziale. Obwohl die angedachte zusätzliche Finanzierung seitens der Stadt Hanau nicht realisiert wurde, konnte mit dem in 2006 erzielten Jahresüberschuss das in 2005 verbrauchte Eigenkapital zum großen Teil wieder aufgefüllt werden.

Projekte

Eiszeit-Eisbahn-Event

Die Eiszeit 2005/2006 startete bereits am 15.12.05. Der anfänglich finanziell verlockende Versuch der Eigenproduktion des Eises schlug fehl und führte einmal zu einer zeitlichen Verschiebung der Eiszeit (15.12.05 – 15.01.06) und, bedingt durch die zusätzlichen Beschaffungskosten für die Eisfläche, den Kosten für die nach hinten verlängerte Laufzeit etc., zu Mehrausgaben von EUR 40.000.

Mit insgesamt 10.000 Besuchern war die Eisbahn 2005/2006 am Ende ein auf jeden Fall als Eiszeit 2006/2007 zu wiederholendes Event, jedoch im Hinblick auf die Lage und Konzeption des gastronomischen Bereiches und des Rahmenprogramms zu überdenken.

Die Erfahrungen der Eiszeit 2005/2006 waren Grundlage für die Planungen der Eiszeit 2006/2007. Gemeinsam mit allen Beteiligten aus den städtischen Bereichen (Überarbeitung der Standplätze des Wochenmarktes) konnte die Eiszeit 2006/2007 am 31.12.2006 auf dem Marktplatz mit um 1/3 vergrößerter Eisfläche (600qm) eröffnet werden. Das veränderte gastronomische Konzept sah nunmehr lediglich eine „Grundversorgung“ der BesucherInnen mit einem Imbiss- und Getränkeangebot vor. Auf ein Rahmenprogramm wurde verzichtet.

Fußballweltmeisterschaft

Die Hanau Marketing GmbH hatte den Auftrag, für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, für die erwarteten auch internationalen Gäste (Nähe Frankfurt) und für die Kunden aus dem Einzugsgebiet von Hanau die Weltmeisterschaft im Rahmen von Public Viewing auch hier zu einem öffentlichen, gemeinsam erlebbaren Ereignis werden zu lassen. Damit verbunden war die Erwartung, die Chancen für den Einzelhandel und die Gastronomie zu nutzen und den Standort gemeinsam mit allen Akteuren den Kunden zu präsentieren. Für die Hanau Marketing GmbH war die Planung und Durchführung dieses Ereignisses die bisher größte organisatorische Herausforderung. Unter Einbeziehung des Einzelhandels (Gewinnspiel, zwei verkaufsoffene Sonntage und eine verkaufsoffene Nacht), der Gastronomie, der Hanauer Vereine (Mini WM) und mit überregionaler medialer Aufmerksamkeit (Wette Harry Keaton, Rudi Völler als Schirmherr der Mini WM) konnte in Hanau die Fußballweltmeisterschaft durchgängig präsentiert werden. Dass dies trotz aller dieser Aufgabe zugrunde liegender Unwägbarkeiten und Risiken des permanenten Anpassungsbedarfes der Planungen, insbesondere was die Sicherheitsvorkehrungen betraf, der hohen Anforderungen an organisatorische Flexibilität (z. B. Berücksichtigung des Wochenmarktes) ohne zusätzlichen Finanzbedarf gelungen ist, hat die Leistungsfähigkeit der Stadt Hanau unter der Federführung der Hanau Marketing GmbH unter Beweis gestellt.

Summer in the City / CityBeach

Mit der Kampagne Summer in the City hat die Hanau Marketing GmbH zum zweiten Mal eine standortbezogene Werbemaßnahme für Veranstaltungen im Zeitraum Mai bis September überregional platziert.

Vor dem Hintergrund der Übertragung der Fußballweltmeisterschaft auf dem Marktplatz und aus organisatorischen Gründen bot sich in diesem Jahr das Dach des Kaufhofs als Veranstaltungsort an. Durch die gebäudetechnischen Gegebenheiten konnte der CityBeach 2006 auf dem Galeria Kaufhof Dach mit geringerem Kostenaufwand als im Vorjahr realisiert werden. Die geschaffene „Oberdeckatmosphäre“ gepaart mit einem entsprechenden Getränke- und Speiseangebot ließ auch den CityBeach 2006 zu einer erfolgreichen Veranstaltung werden.

Die nunmehr geschaffene Infrastruktur auf dem Dach der Galeria Kaufhof und die relativ gering ausfallenden Aufbaukosten im Folgejahr lassen die Wiederholung des CityBeach auf dem Dach der Galeria Kaufhof in 2007 empfehlen.

Kampagne Parken in Hanau (Parkrückvergütung)

Ein strategisches Ziel der HMG ist, den Einkaufsstandort Hanau in der Logik eines Einkaufszentrums (mit den Vorteilen erlebbarer Urbanität) zu präsentieren. Dieses Ziel setzt an vielen klassischen Faktoren im Zusammenhang mit der Attraktivität eines Einkaufsstandortes an. Parken mit den Dimensionen, Anzahl und Zentralität von Parkplätzen sowie Höhe der Parkgebühren ist in diesem Zusammenhang ein zentraler Standortfaktor. Die Herausforderung für eine Stadtmarketingagentur besteht darin, bei diesen Faktoren viele einzelne Akteure (Einzelhändler und Gastronomen) von der Richtigkeit und Notwendigkeit gemeinsamen Handelns zu überzeugen. Diese Überzeugungsarbeit ist nur auf der Basis guter Vorbereitung, intensiver Abstimmung mit der Parkhaus GmbH und mit erheblichem professionellen, engagierten und persönlichen Einsatz zu leisten. Vom Ergebnis her ist es gelungen, die Anzahl der an einer Parkrückvergütung beteiligenden Unternehmen von zwei auf über 80 zu steigern und damit im Rahmen einer eigens entwickelten Marketingstrategie das Thema Parken in Hanau und den Einkaufsstandort Hanau positiv zu positionieren. Hierbei konnten die Interessen der Einzelhändler und der städtischen Holding sowie der Parkhaus GmbH in Einklang gebracht werden.

Gründung des Hanau Marketing Vereins

Die in der Hanauer Innenstadt etablierte Citywerbung Hanau e. V. stellte sich gemeinsam mit der HMG einem intensiven Prozess der Stärken und Schwächenanalyse und kam zu dem Ergebnis, dass die Basis des Vereins (bis dato ca. 45 Mitglieder) deutlich vergrößert werden muss, um den formulierten Ansprüchen auch in Zukunft gerecht werden zu können. Die am 29. November vollzogene Umwandlung der Citywerbung Hanau e. V. in den Hanau Marketing e. V., mit der damit verbundenen programmatischen, räumlichen (Stadtteile) und inhaltlichen (alle Branchen und Akteure der Stadt) Erweiterung darf für die HMG als strategischer Meilenstein gewertet werden. Mit der mittlerweile auf 90 angewachsenen Mitgliederzahl wird der Verein nicht nur finanziell, sondern vor allem auch als stärkerer Lobbyist die HMG unterstützen, so dass die Existenz der HMG, die wirtschaftlich nach wie vor von städtischen, damit politisch zu verantwortenden Zuschuss abhängt, weiter abgesichert ist.

Vorbereitung einer überregionalen Werbepattform für die Unternehmung Stadt und den Standort Hanau (GRIMMS)

Mit dem Ziel zum 01.01.2007 den Einkaufsstandort Hanau in der Region einmal im Monat in der Auflage 230.000 zu präsentieren, hat die HMG seit Herbst des Jahres 2006 zusammen mit dem Hanauer Anzeiger an der Konzeption eines eigenen Werbeträgers (GRIMMS) gearbeitet.

Hinzu kam, dass die Stadt Hanau politisch, strategisch, wirtschaftlich und organisatorisch den Blick auf die Gesamtunternehmung Stadt öffnet und damit verbunden die BeteiligungsHolding Hanau den Auftrag hat, die Philosophie der Kernkompetenz in den Teilunternehmen zu verankern. Mit der (rechtzeitigen) Herausgabe von GRIMMS wurde folglich auch das Ziel verfolgt, den endkundenorientierten Unternehmen der Unternehmung Stadt Hanau (z. B. Baugesellschaft) eine attraktive Werbe- und Kommunikationsplattform zu eröffnen.

Marketingkampagne „Märchenhafter Winter“ mit 1. Hanauer Adventskalender

Zum dritten Mal wurde die überregionale Kampagne zur Bewerbung des Hanauer Weihnachtsmarktes, Künstlerweihnachtsmarktes, dem Rathaus-Adventskalender und der einzelhandelsbezogenen Serviceangebote (Bsp. Kostenlose Gepäckaufbewahrung) durchgeführt. Durch eine veränderte Konzeption der Werbemaßnahmen konnten die Kosten der Kampagne gegenüber dem Vorjahr um ca. EUR 20.000 gesenkt werden.

Die Benefizaktion „1.Hanauer Adventskalender“ der beiden Hanauer Lions Clubs Hanau und Hanau Brüder Grimm wurde organisatorisch durch die HMG unterstützt. Durch die Koordination der HMG wurden der Hanauer Einzelhandel, Akteure der Clubs, die städtische Einrichtung „Spielhaus“, die Otto-Hahn-Schule und nicht zuletzt die Hanauer Bürgerschaft miteinander verknüpft. Mit dem Verkauf von ca. 8.500 Adventskalendern bei der erstmalig stattfindenden Aktion wurde der Erfolg dieser Benefizaktion unterstrichen. Die buchhalterische Abwicklung des Projektes oblag den beiden Lions Clubs. Die Arbeit der HMG lag im organisatorischen Bereich und wurde von allen Beteiligten als überaus positiv bewertet.

Bereits im Projektverlauf zeichnete sich der Erfolg der Benefizaktion ab, sodass eine Wiederholung in Form des 2. Hanauer Adventskalenders 2007 von den Akteuren geplant ist. Die HMG wurde bereits um Weiterführung der Unterstützung gebeten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer um TEUR 39 auf TEUR 127 gesunkenen Bilanzsumme weist die Gesellschaft auf der Aktivseite vor allem Sachanlagevermögen von TEUR 77 (i. Vj. TEUR 98) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 29 (i. Vj. TEUR 40) aus. Die Verminderung des Sachanlagevermögens ist auf Sonderabschreibungen der Eisbahnanlage (TEUR 18), der EDV-Anlage (TEUR 3) sowie des Werbeaufstellers (TEUR 2) zurückzuführen. Auf der Passivseite werden neben verminderten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 13 (i. Vj. TEUR 67), Verbindlichkeiten gegenüber der BeteiligungsHolding Hanau GmbH von TEUR 65 (i. Vj. TEUR 45) und Rückstellungen von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 4) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der BeteiligungsHolding Hanau betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling. Das Eigenkapital beträgt auf Grund des in 2006 erwirtschafteten Jahresüberschusses von TEUR 13 zum 31. Dezember TEUR 24.

Auf Grund des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 13 ist im Geschäftsjahr 2006 das gezeichnete Kapital von TEUR 25 wieder annähernd gedeckt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zu großen Teilen über den Haushalt der Stadt Hanau sowie über Verkaufserlöse, Sponsoreneinnahmen und kurzfristige Kredite im Rahmen des Cash-Poolings mit der BeteiligungsHolding Hanau GmbH. Zum 31. Dezember verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 6).

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen in 2006 TEUR 839 (i. Vj. TEUR 855). Den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen (TEUR 203; i. Vj. TEUR 1) stehen bezogene Leistungen von TEUR 718 (i. Vj. TEUR 639), sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 161 (i. Vj. TEUR 178) und planmäßige sowie außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 50 (i. Vj. TEUR 12) gegenüber. Die Personalaufwendungen von TEUR 88 (i. Vj. TEUR 37) betreffen sowohl die geringfügig Beschäftigten als auch einen Vollzeit-Mitarbeiter. Das negative Zinsergebnis hat sich im Berichtsjahr auf TEUR 4 (i. Vj. TEUR 2) erhöht.

Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2007 gilt es, erfolgreiche Aktivitäten fortzusetzen, neue, weiterführende Projekte anzupacken und die HMG weiter zu konsolidieren.

Marketing

Schwerpunkt der Aktivitäten der HMG wird im nächsten Jahr die Weiterentwicklung von GRIMMS sein. Auf Grund der begrenzten finanziellen Mittel der HMG führt diese Unternehmensentscheidung zu einer klaren Priorisierung und Bündelung unter Aufgabe der bisherigen Werbelinie Summer in the City (im bisherigen Umfang). Ziel ist es perspektivisch über die Qualität von GRIMMS neben privaten Werbepartnern (Verantwortung Hanauer Anzeiger) auch eine finanzielle Bündelung von Werbeetats der städtischen Partner zu erreichen, die dann als Deckungsbeitrag der HMG zu Gute kommt.

Weiter wird die HMG in diesem Jahr die auf Grund der fehlenden finanziellen Ressourcen verschobene Entwicklung einer Dachmarke für die Unternehmung Stadt Hanau und Hanau selbst beginnen. Fokus wird hierbei auf dem Leitthema Brüder Grimm liegen.

Hanau Marketing Verein

Gemeinsam mit dem Vorstand des Hanau Marketing Vereins haben wir uns das Ziel gesetzt Ende 2007 150 Mitglieder im Hanau Marketing Verein zu organisieren. Dieses ambitionierte Ziel wird erhebliche personelle, aber auch kreative Ressourcen und Kapazitäten binden.

Veranstaltungen

Im vierten Jahr ihres Bestehens wird die HMG routiniert das mittlerweile zum Standard gehörende Programm bearbeiten (CityBeach, VOS, Winterkampagne). Dass die HMG mittlerweile als kompetenter und professioneller Partner für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen etabliert ist, zeigt sich u. a. daran, dass auch Vereine vermehrt die Kompetenz der HMG in Form von Beratung und Unterstützung anfragen. Die HMG kommt diesem Bedarf bei überregional bedeutenden Ereignissen (z. B. Hanau 93) entsprechend ihrem Auftrag nach.

Sponsoring

Der Wirtschaftsplan 2007 beschränkt sich beim Sponsoring auf eine Einnahmeerwartung von EUR 110.000. Dies ist der Erfahrung geschuldet, dass die Bereitschaft von Unternehmen, sich im Rahmen von Sponsoring im Umfeld kommunaler Aktivitäten einer Stadt der Größenordnung wie Hanau zu engagieren (zumindest zum jetzigen Zeitpunkt) nicht unseren Erwartungen des letzten Jahres entsprochen hat. Die HMG wird dennoch (ohne externe Unterstützung) mit Nachdruck an diesem Thema arbeiten.

Einzelhandelsbezogene Projekte

Die konsequente Weiterentwicklung des Parkrückvergütungssystems, eine konzeptionelle Überarbeitung unserer Bemühungen im Bereich Ladenleerstandsmanagement, der Themenkomplex Ladenöffnungszeiten, die Prüfung der Einführung eines Kundenbindungssystems, aber auch die professionelle Kontaktaufnahme bei Geschäftsübernahmen bzw. Neugründungen werden unsere direkt einzelhandelsbezogenen Aktivitäten in 2007 prägen.

Stadtteile

Neben einem im Wirtschaftsplan 2007 abgebildeten finanziellen Engagement in den Stadtteilen in Höhe von EUR 20.000 wird die HMG im Jahr 2007 Konzeption und Koordination zur Durchführung von stadtteilbezogenen Zukunftskonferenzen übernehmen. Mit diesem Schritt wird die HMG faktisch ihre Aktivitäten auf den Gesamtstandort Hanau ausweiten.

Risikoabwägung

Die Aktivitäten der HMG werden auch im Geschäftsjahr 2007 zu über 50 % direkt über den städtischen Haushalt finanziert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die hierfür im Haushalt der Stadt für 2007 angemeldeten Mittel sich auf dem Niveau des Jahres 2006 bewegen. Sollten die Mittel nicht in dieser Höhe bereit gestellt werden, besteht noch genügend Entscheidungsspielraum, das Geschäftsjahr 2007 durch Streichungen von Projekten ohne Verlust abzuschließen. Unter diesen Voraussetzungen ist die Finanzierung der HMG in 2007 gewährleistet und besondere Risiken bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie für den Fortbestand der HMG sind derzeit nicht erkennbar.

Faktisch steht und fällt die HMG als Stadtmarketinggesellschaft mit den mehrheitlichen politischen Beschlüssen, die Mittel für die Aufgaben der HMG entsprechend den geplanten Projekten bereitzustellen.

Die Entwicklung des letzten Jahres dokumentiert zum jetzigen Zeitpunkt eine Ausweitung und Stärkung der Aktivitäten der HMG.

Unabhängig hiervon, besteht allerdings auf Grund der geringen Fixkosten der HMG auch kurzfristig die Möglichkeit, den Finanzbedarf der HMG den zur Verfügung gestellten Mitteln anzupassen.

Vorgänge von besondere Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen keine vor.

1.4 Hanau Einkauf GmbH

Anschrift: Am Markt 14-18, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-1666

Fax: (06181) 295-1990

E-Mail: ----

Internet: ----

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 04.11.2004
- 1.2 Stammkapital:** 25.000,00 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**
- | <u>Name</u> | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|--------------------------------|--------------------|----------------------|
| BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100 | 25.000,00 |
- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Roland Laig (ab 17.11.2006)
Herr Artur Andreas A. Könning (bis 17.11.2006)
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Günther Jochem, Vorsitzender
Herr Hans-Henrik Greif (ab 27.07.2006)
Herr Wolfgang Grospietsch (bis 27.07.2006)
Herr Lutz Wilfert
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Angaben der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB. Keine Angaben über die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau i. H. v. 44.312,00 €

Zuschuss der Stadt Hanau i. H. v. 448.294,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:** Gegenstand des Unternehmens ist die Feststellung des Einkaufsbedarfs sowie Organisation und Abwicklung des Einkaufs der Stadt Hanau einschließlich ihrer Regie- und Eigenbetriebe sowie der Gesellschaften und Unternehmen, an denen die Stadt Hanau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und auszuführen und alle Maßnahme zu ergreifen, die für die Erreichung ihres Zwecks notwendig oder zweckmäßig sind.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	7.407,11	7.861,48
B. Umlaufvermögen	67.102,45	16.151,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	677,74	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	32.246,86
Bilanzsumme	75.187,30	56.260,15
PASSIVA		
A. Eigenkapital	1.076,53	0,00
B. Rückstellungen	67.300,00	17.700,00
C. Verbindlichkeiten	6.810,77	38.560,15
Bilanzsumme	75.187,30	56.260,15
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	462.825,22	247.193,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	254.905,17	0,00
3. Materialaufwand	68.521,28	24.511,06
4. Personalaufwand	441.461,07	129.878,01
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.553,58	10.213,98
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	169.182,33	139.707,46
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.688,74	129,42
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	33.323,39	-57.246,86

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemeines

Der Aufbau der organisatorischen Grundlagen der Gesellschaft ist mittlerweile abgeschlossen und die notwendigen Arbeitsabläufe zum weiteren Ausbau klar strukturiert.

Über die Beschaffungsmanagementverträge mit der Stadt Hanau und den Gesellschaften der Beteiligungs Holding werden grundsätzlich die Einkäufe der Unternehmung Stadt Hanau gebündelt und beschafft.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden die Gesamtumsätze der HEG insbesondere über das vereinbarte Dienstleistungsentgelt der Stadt Hanau erwirtschaftet.

Hierfür wurde ein Einkaufsvolumen von ca. 2,0 Mio Euro als Dienstleistung durch die HEG beschafft.

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 33.323 Euro, so dass der Vorjahresverlust bis auf 23.924 Euro ausgeglichen wird.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2006 75.187,30 Euro. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 18.927,15 Euro begründet sich insbesondere durch die erhöhten Forderungen und Rückstellungen in Verbindung mit der Verbesserung der Eigenkapitalstruktur aufgrund des Abbaus des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages. Die Liquidität war durch die Einbindung in das Cash-Management der Beteiligungs Holding Hanau GmbH jederzeit sichergestellt.

Ausblick

Das gemeldete Einkaufsvolumen der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe und der Gesellschaften der Stadt Hanau für das Wirtschaftsjahr 2007 beläuft sich auf über 9 Mio Euro und wird sich in den Folgejahren weiter erhöhen.

Durch Neuorganisation der Abrechnung der HEG-Beschaffungskosten ist angestrebt, das Dienstleistungsentgelt der Stadt entsprechend zurückzunehmen und durch Eigenwirtschaftung zu ersetzen.

Neben den Aktivitäten zur Gestaltung eines Beschaffungsmanagementvertrages mit den Stadtwerken Hanau mit insgesamt einem Einkaufsvolumen von ca. 3,5 Mio Euro werden für 2007 und 2008 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Kooperation der Einkaufsaktivitäten mit dem Klinikum Hanau
- Erarbeitung einer Einkaufsrichtlinie für die Unternehmung Stadt Hanau
- Standardisierung der Beschaffungsmaterialien für das Einkaufsvolumen
- Optimierung der Beschaffungsvorgänge auf allen Ebenen der Unternehmung Stadt Hanau

Durch die Erweiterung des Beschaffungsvolumens werden die vorhandenen Risiken, welche sich insbesondere in der schwachen Kapitalstruktur der Gesellschaft widerspiegeln, im kommenden Wirtschaftsjahr weitestgehend abgebaut. Für die Folgejahre ist die Gesellschaft auf die weitere Beauftragung der Stadt Hanau für den Einkauf angewiesen. Hierzu sollen mit den jeweiligen Ämtern und Eigenbetrieben entsprechende Dienstleistungsverträge abgeschlossen werden. Hierdurch ergibt sich in den Folgejahren, wie in der Mittelfristplanung der Gesellschaft dargestellt, eine weitere Stabilisierung der Gesellschaft.

1.5 Hanau Dienstleistung GmbH

Anschrift: Ulanenplatz 5, 63452 Hanau

Telefon: (06181) 4289480

Fax: (06181) 295-959

E-Mail: ----

Internet: ----

1. Allgemein:

1.1 **Gründung:** 06.01.2005

1.2 **Stammkapital:** 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 **Geschäftsführung:** Herr Roland Laig

2.2 **Aufsichtsrat:** Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Rolf Frodl, Stadtrat
Herr Ulrich Müller, Stadtrat

2.3 **Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen sowie für den Betrieb von Friedhöfen und Krematorien.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	22.200,91	20.910,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	22.200,91	20.910,54
PASSIVA		
A. Eigenkapital	19.628,24	17.035,32
B. Rückstellungen	1.200,00	1.500,00
C. Verbindlichkeiten	1.372,67	2.375,22
Bilanzsumme	22.200,91	20.910,54
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Personalaufwand	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.074,80	5.512,18
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	481,88	140,42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.592,92	-5.371,76
10. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00
15. Jahresfehlbetrag / Bilanzverlust	-2.592,92	-5.371,76

7. Auszug aus dem Lagebericht

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Hanau Dienstleistung GmbH hat ihre Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr noch nicht aufgenommen. Im Geschäftsjahr sind lediglich allgemeine Verwaltungskosten angefallen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2007 zeichnet sich aus heutiger Sicht noch keine Aufnahme der vorgesehenen Geschäftsaufgaben ab. Die Gesellschaft steht für Sonderaufgaben der Unternehmung der Stadt Hanau bereit, innerhalb der Konzernunternehmen konzerninterne Leistungen zu erbringen.

Besondere Risiken bestehen zur Zeit nicht.

1.6 BauProjekt Hanau GmbH

Anschrift: Heinrich-Bott-Straße 1, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0 Fax: (06181) 2501-55

E-Mail: ---- Internet: ----

1. **Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 **Gründung:** 17.12.2004
- 1.2 **Stammkapital:** 100.000,00 EUR
- 1.3 **Gesellschafter:**
- | <u>Name</u> | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|----------------------------|--------------------|----------------------|
| Baugesellschaft Hanau GmbH | 100 | 100.000,00 |
2. **Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 **Geschäftsführung:** Herr Carl Edward Günther
Einzelprokurist: Herr Stefan Laser, Dipl.-Ing.
- 2.2 **Aufsichtsrat:** Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Rolf Frodl, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
Herr Ulrich Müller, Baudezernent
Herr Henrik Lotz, Generaldirektor i. R. (bis 11.10.2006)
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtverordneter (ab 12.10.2006)
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter (ab 12.10.2006)
Herr Alfred Merz, Vorstandsvorsitzender
Frau Ute Pfaff-Hamann, Stadtverordnete
Herr Roland Viet, Stadtverordneter
Herr Wolfgang Biedenbender, Hauptgeschäftsführer
- Beratende Arbeitnehmervertreter:** Frau Manuela Giesa (bis 14.06.2006)
Frau Ursel Regele
Herr Hakan Yilmaz (ab 15.06.2006)
- 2.3 **Aufwandsentschädigungen:** Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Aufwandsentschädigungen.
3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

5. **Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

5.1 **Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens sind Ankauf, Veräußerung, Betreuung, Bewirtschaftung, Entwicklung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Bereitstellung dazugehöriger Dienstleistungen.

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben im Bereich des Städtebaus und der Infrastruktur. Sie kann Gemeinschaftseinrichtungen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften. Die Gesellschaft kann sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben.

5.2 **Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

6. **Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens**

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	0,00	32.828,00
B. Umlaufvermögen	78.314,41	49.309,04
Bilanzsumme	78.314,41	82.137,04
PASSIVA		
A. Eigenkapital	75.184,01	77.365,87
B. Rückstellungen	3.000,00	3.000,00
C. Verbindlichkeiten	130,40	1.771,17
Bilanzsumme	78.314,41	82.137,04
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	27.500,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.869,93	21.899,07
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188,07	379,34
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.181,86	-21.519,73
5. Jahresfehlbetrag	-2.181,86	-21.519,73

7. Auszug aus dem Lagebericht

Im Jahre 2006 gab es keine großen Aktivitäten des Unternehmens. Das Geschäftsjahr 2006 ergab für das Unternehmen einen Verlust. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist in Übereinstimmung mit der Bilanz 2006 einen Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 2,2 (Vorjahr EUR 21,5) aus.

Die Umsatzerlöse wurden nur durch ein, von der Stadt Hanau in Auftrag gegebenes, Gutachten erzielt.

Die Aufwendungen für das Unternehmen betreffen die Standortanalyse für den Neubau eines Hotels. Personalkosten fielen keine an.

Die Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr war zufrieden stellend.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Es ist beabsichtigt, das Unternehmen verstärkt in der kommunalen Grundstücksentwicklung und in der bevorstehenden Konversion militärischer Flächen einzusetzen.

1.7 Hanau Märkte GmbH

Anschrift: Heinrich-Bott-Straße 1, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-17

Fax: (06181) 2501-55

E-Mail: ----

Internet: ----

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 14.06.2000

1.2 Stammkapital: 35.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Hanauer Parkhaus GmbH	71,42	25.000,00
Stadt Hanau	14,29	5.000,00
Gesine Simpfendorfer-Dell	14,29	5.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Steffen Laser

2.2 Aufwandsentschädigungen: Keine Angaben

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist, das Image der Stadt Hanau nach innen und außen zu verbessern, Hanau als Einkaufsstadt zu stärken, den Fremdenverkehr und die Naherholung zu fördern und damit den Wohnwert in der Stadt zu erhöhen. Zur Erreichung dieses Zwecks wird die Gesellschaft insbesondere folgende Tätigkeiten durchführen:

Veranstaltung von Märkten und Festen, Abhaltung kultureller Veranstaltungen wie Filmvorführungen, regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Information, Werbeaktivitäten, Unterstützung von Handel und Vereinen, sowie alle ihr geeignet erscheinenden Aktivitäten.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen	13.135,32	7.271,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.602,88	1.990,79
Bilanzsumme	14.739,20	9.263,53
PASSIVA		
A. Eigenkapital	7.763,55	7.663,53
B. Rückstellungen	1.600,00	1.600,00
C. Verbindlichkeiten	5.375,65	0,00
Bilanzsumme	14.739,20	9.263,53
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	33.676,88	20.600,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.700,00	6.652,03
3. Gesamtleistung	50.376,88	27.252,98
4. Materialaufwand	19.151,32	11.331,75
5. Rohergebnis	31.225,56	15.921,23
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	421,92	500,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.712,51	13.525,23
8. Betriebsergebnis	91,13	1.896,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,89	6,48
10. Finanzergebnis	8,89	6,48
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100,02	1.902,48
12. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	100,02	1.902,48

7. Auszug aus dem Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Hanau Märkte GmbH ist eine Gesellschaft, die Märkte in Hanau veranstaltet.

Mit diesen Veranstaltungen hat sie sich in den letzten Jahren weit über die Grenzen Hessens hinaus einen guten Namen gemacht.

Die in den letzten Jahren durchgeführten Märkte sind mittlerweile fester Bestandteil in bundesweiten Veranstaltungskalendern.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Erfahrungen der Gesellschaft auch von anderen Veranstaltern angefragt. Dies betraf das seit Jahren erstmals wieder stattfindende Weinfest im Schlossgarten.

Die Gesellschaft kann für das abgelaufene Geschäftsjahr auf ein positives Ergebnis verweisen. Allerdings liegt dies weit unter dem, für das abgelaufene Jahr, prognostizierten Ergebnis.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um T€ 13,1 (64 %) von T€ 20,6 auf T€ 33,7. Gleichzeitig erhöhte sich der Aufwand um T€ 7,77 (69 %) von T€ 11,33 auf T€ 19,1.

Die Gesellschaft verfügt über keinerlei Anlagevermögen. Alle Anschaffungen im Jahr 2006 waren entweder Aufwand oder konnten als geringwertige Wirtschaftsgüter sofort abgeschrieben werden.

In den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Aufwendungen für Veranstaltungen des Jahres 2007 enthalten.

Die Liquidität des Unternehmens war das ganze Jahr über gesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

In der nächsten Zeit ist bei der Hanau Märkte GmbH die Anstellung von Personal nicht vorgesehen.

Die Hauptaufgabe besteht in der Fortführung der in den vergangenen durchgeführten Veranstaltungen und die Gewinnung von weiteren Veranstaltungen.

Das im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt erfolgreich durchgeführte Weinfest findet auch in diesem Jahr wieder statt.

Der erwartete Geschäftsverlauf und das daraus resultierende positive Ergebnis wird zur weiteren Verringerung der Verlustvorträge verwendet.

1.8 Technologie- und Gründerzentrum Hanau GmbH

Anschrift: Rodenbacher Chaussee 6, 63457 Hanau

Telefon: (06181) 90602301

Fax: (06181) 90602301

E-Mail: info@tgz-hanau.de

Internet: www.tgz-hanau.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 25.09.1997

1.2 Stammkapital: 204.516,75 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	50,75	103.792,25
Sparkasse Hanau	22,25	45.504,98
Volksbank Raiffeisenbank e. G.	7,50	15.338,76
Industrie und Handelskammer	5,00	10.225,84
Main-Kinzig-Kreis	2,50	5.112,92
Degussa AG	2,50	5.112,92
WECO Wester, Ebbinghaus Co.	2,50	5.112,92
ALD GmbH	2,50	5.112,92
Ille Papier Service GmbH	1,25	2.556,46
ABB Calor Emag Schaltanlagen AG	1,00	2.045,17
Förderverein f. e. Technologie- und Gründerzentrum Hanau e. V.	0,75	1.533,87
Kreishandwerkerschaft	0,50	1.022,58
Commerzbank AG	0,50	1.022,58
Deutsche Bank AG	0,50	1.022,58

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Horst Hupke

2.2 Aufsichtsrat: Herr Rolf Frodl, Stadtrat, Vorsitzender
Herr OB Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender
Herr Heinz Botzum, Mitglied Vorstand Frankfurter
Volksbank e. G.
Herr Alfred Merz, Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Hanau
Herr Hartwig Rohde, Hauptgeschäftsführer IHK
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Angabe der Vergütung für die
Geschäftsführung unterbleibt. Von der
Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird
Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt im
Geschäftsjahr 2006 keine
Aufwandsentschädigung.

- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Ausfallbürgschaft i. H. v. 75.568,94 € zur Finanzierung der Gebäudeinstandsetzung
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuschuss der Stadt Hanau i. H. v. 125.000,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**
Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums zur Förderung von innovativen Unternehmen und Existenzgründern, insbesondere durch das Anbieten von preis- und anforderungsgerechten Betriebsräumen, Serviceleistungen sowie Beratungs- und anderen Dienstleistungen.
Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtsgeschäfte abzuschließen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen und ihn zu fördern geeignet sind.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	3.499.377,05	3.568.410,05
B. Umlaufvermögen	99.991,35	68.211,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.679,79	9.450,03
Bilanzsumme	3.606.048,19	3.646.072,04
PASSIVA		
A. Eigenkapital	213.440,86	152.543,71
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	16.000,00	0,00
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.377.885,39	1.410.710,33
D. Rückstellungen	25.500,00	5.100,00
E. Verbindlichkeiten	1.967.013,39	2.076.060,51
F. Rechnungsabgrenzungsposten	6.208,55	1.657,49
Bilanzsumme	3.606.048,19	3.646.072,04
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	276.212,50	245.328,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	165.137,41	176.056,63
3. Personalaufwand	73.749,31	73.552,66
4. Abschreibungen	74.893,22	74.165,92
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	206.122,77	152.565,42
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61,02	47,44
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.692,52	17.137,99
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	69.953,11	104.010,65
9. Sonstige Steuern	9.055,96	9055,96
10. Jahresüberschuss	60.897,15	94.954,69

7. Auszug aus dem Lagebericht 2006

Entwicklung auf dem Existenzgründermarkt

Der aktuelle Global Entrepreneurship Monitor des Nürnberger Instituts für Arbeits- und Berufsforschung analysiert jährlich das Gründungsgeschehen in 42 Ländern und kommt zu dem Ergebnis: Deutsche machen sich wesentlich seltener als die Bürger anderer Länder selbständig und dann häufig aus Mangel an Alternativen.

Erstaunlich ist diese Entwicklung schon, wenn man berücksichtigt, dass Deutschland einen internationalen Spitzenplatz nach der Studie im Bereich der öffentlichen Förderinfrastruktur einnimmt.

Für das TGZ und den regionalen Existenzgründermarkt gilt das Ergebnis der Studie nur eingeschränkt. Im Jahr 2006 beendeten 994 Arbeitslose (SGB III) ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit.

Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass die Starthilfe für Existenzgründer neu geregelt worden ist. Die Förderinstrumente „Ich AG“ und „Überbrückungsgeld“ wurden abgeschafft und in einem neuen Instrument, dem „Gründungszuschuss“ zusammengeführt.

Ebenso wie in 2005 konnte auch im Berichtsjahr 2006 eine nahezu 100 %ige Auslastung erreicht werden. Mit rund 50 Existenzgründungsunternehmen zum Ende des Berichtszeitraums konnte ein weiteres wichtiges strategisches Ziel umgesetzt werden. Die weiterhin gute Nachfragesituation machte es erforderlich, eine Warteliste für potentielle Existenzgründer aufzubauen. Durch gezielte Ansprache von etablierten Unternehmen, die zu einem Auszug bewegt werden konnten, reduziert sich die Warteliste zum Ende des Berichtszeitraums. Es konnte erreicht werden, dass im Berichtsjahr 14 Unternehmen das TGZ verlassen haben und zum überwiegenden Teil ihre Unternehmen in Hanau oder der Region etablieren und fortführen werden. Entsprechend hoch war auch die Anzahl der Einzüge. So konnten 15 Unternehmen ihre Existenzgründertätigkeit im TGZ beginnen.

Erklärtes strategisches Ziel ist es, die hohe Umschlagsgeschwindigkeit beizubehalten und somit die Ansiedlung von neuen Unternehmen am Standort Hanau zu gewährleisten.

Das CCC China Kompetenz Center hat sich als tragfähiges Netzwerk weiter etabliert. Die Verhandlungen mit der Steinbeis Hochschule führten zu einem Erfolg. Die Steinbeis Business School Rhein-Main wurde gegründet und hat sich im TGZ angesiedelt.

Das 10-jährige Jubiläum des TGZ wurde in würdigem Rahmen gefeiert, wobei durch Ausnutzung von Synergieeffekten gleichzeitig das 50-jährige Jubiläum der Hanauer Stadtkapelle in die Veranstaltung mit einbezogen worden ist.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Die Zugänge des Anlagevermögens lagen im Berichtsjahr um 92 % unter der Abschreibung:

	<u>2006</u> <u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Investitionen	6	3
Abschreibungen	75	74

Die Investitionen beschränkten sich im Jahre 2006 im Wesentlichen auf die anteilige Aktivierung von Geschäftsausstattung rd. 5 TEUR.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen veränderte sich wie folgt:

	<u>2006</u> <u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Forderungsbestand	8	11
Durchschnittlicher Monatsumsatz	23	20

Das Anlagevermögen ist zu 90,5 % durch öffentliche Fördermittel und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft (Fähigkeit zum Ausgleich bestehender Verpflichtungen) war im Berichtsjahr gegeben. Die Stichtagsliquidität zum 31.12.2006 liegt bei 21 % (im Vorjahr

15 %). Dies bedeutet, dass 21 % des kurzfristigen Fremdkapitals durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen gedeckt sind.

Ertragslage

Jahresergebnis:

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von 61 TEUR (im Vorjahr 95 TEUR) abgeschlossen.

Umsatz:

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr wieder einen Umsatzzanstieg. Der Umsatz lag um rd. 31 TEUR (12,6 %) über dem des Vorjahres.

Personal- und Sachbereich:

Die Summe der Personal- und Sachausgaben ist im Berichtsjahr weitgehend unverändert geblieben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung:

Keine

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Marktrisiken:

Gegenüber dem Berichtsjahr wird für das Geschäftsjahr 2007 nicht mit einer gravierenden Veränderung gerechnet.

Unternehmensrisiken:

Auch bei der derzeit bestehenden Vollausslastung kann bei gegebener Kostenstruktur nicht mit Kostendeckung gerechnet werden. Die bisher bestehende Kapitalunterdeckung konnte beseitigt werden. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes und um eine Bestandsgefährdung auszuschließen, ist die Gesellschaft weiterhin auf Mittelzuführung der Gesellschafter angewiesen.

1.9 Grundstücksverwaltung Eberhardschule GmbH & Co. KG

Anschrift: Heinrich-Bott-Straße 1, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0 Fax: (06181) 2501-55

E-Mail: ---- Internet: ----

1. Allgemein:

- 1.1 **Gründung:** 13.07.2004
- 1.2 **Stammkapital:** 100.000,00 EUR
- 1.3 **Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	100.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 **Geschäftsführung:** Baugesellschaft Hanau GmbH
vertreten durch:
Herrn Carl Edward Günther (Geschäftsführer)
Herrn Dipl.-Ing. Steffen Lasser (Prokurist)
- 2.2 **Aufwandsentschädigungen:** Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Grundvermögens, insbesondere der Erwerb, die Vermietung und die Verwertung eines Erbbaurechts an dem Grundstück Eberhardschule in Hanau, Grundbuch Hanau, Blatt 15748, Flur 48, Flurstück 36/10.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgelöst, da der Gesellschaftszweck (Projekt Eberhardschule) beendet ist.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
AKTIVA		
A. Ausstehende Einlagen auf das Kommanditkapital	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	5.102.400,97	5.149.374,13
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile der Kommanditisten	19.635,47	0,00
Bilanzsumme	5.122.036,44	5.149.374,13
PASSIVA		
A. Eigenkapital	0,00	23.901,76
B. Rückstellungen	16.160,00	1.500,00
C. Verbindlichkeiten	5.105.876,44	5.123.972,37
Bilanzsumme	5.122.036,44	5.149.374,13
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2005	13.07. - 31.12.2004
	€	€
1. Materialaufwand	0,00	-75.400,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.695,70	-8.431,36
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	158,47	31.605,49
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-23.872,37
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-43.537,23	-76.098,24
6. Jahresfehlbetrag	-43.537,23	-76.098,24

7. Auszug aus dem Lagebericht

Jahr 2004

Die Grundstücksverwaltung Eberhard Schule GmbH & Co. KG (Eberhardschule KG) wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 13. Juli 2004 gegründet. Kommanditistin der Gesellschaft ist die Stadt Hanau mit einer Einlage von 100 T€, die Baugesellschaft Hanau GmbH, Hanau, ist Komplementärin der Gesellschaft ohne Einlage.

Die Gesellschaft hat mit notariellem Vertrag vom 25. August 2004 das Erbbaurecht an dem Grundstück Hanau, Röderstraße 1, von der Stadt Hanau erworben. Der einmalig zu leistende Erbbauzins betrug 5.031 T€. Die Zahlung des Erbbauzins erfolgte am 30. Dezember 2004. Die Anschaffungsnebenkosten für den Erwerb betragen 23 T€.

Die Finanzierung des Erbbaurechts erfolgte im Wesentlichen durch die Aufnahme stiller Gesellschafter. Die Einlagen der stillen Gesellschafter betragen insgesamt 5.000 T€.

Das Rumpfgeschäftsjahr vom 13. Juli 2004 bis 31. Dezember 2004 ergab für das Unternehmen einen Verlust. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Fehlbetrag

in Höhe von 76 T€ Der Fehlbetrag der Gesellschaft ist geprägt durch Aufwendungen von 75 T€ in Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Auftragsvergabe Eberhardschule.

Jahr 2005

Die Eintragung des Erbbaurechts in das Grundbuch erfolgte am 24. Februar 2005.

Das Geschäftsjahr 2005 ergab einen Jahresfehlbetrag von 44 T€, der im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Unterhaltung des Grundstücks Hanau, Röderstraße 1, sowie mit angefallenen Rechts- und Beratungskosten steht.

Anfang 2005 wurden die Grundlagen für den Weiterkauf des Erbbaurechts gelegt. Es wurde ein Vertrag mit der Firma A. K. Baubetreuungs GmbH & Co Bauträger KG, Hanau, geschlossen, der den Verkauf des Erbbaurechts beinhaltet. Der Kaufpreis beträgt 5.490 T€. Für die endgültige Abwicklung stand im Jahre 2005 die Zustimmung des Regierungspräsidiums Darmstadt aus. Diese lag dann erst Anfang des Jahres 2006 vor, so dass auch die Abwicklung des Kaufvertrages erst in 2006 erfolgte. Durch die Verzögerung der Abwicklung des Grundstücksgeschäftes war die Gesellschaft im Jahre 2005 in Höhe von 20 T€ bilanziell überschuldet. Dies bedeutet, dass die insgesamt entstandenen Verluste durch das Eigenkapital nicht mehr gedeckt waren.

Mittlerweile sind sämtliche genehmigungstechnischen und grundbuchrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, so dass aufgrund des durch den Verkauf entstandenen Buchgewinn von 436 T€ sowie unter Berücksichtigung der bis dahin aufgelaufenen Aufwendungen der Jahre 2005 und 2006 somit erst im Jahre 2006 ein Gewinn erzielt werden wird, der die Verluste der Vorjahre und den durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag ausgleicht. Die relevanten Eintragungen in das Grundbuch erfolgten am 15. Mai 2006.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergaben sich Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung lediglich in Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. dem Verkauf des Erbbaurechts für das Grundstück Eberhardschule KG.

Aus heutiger Sicht ergeben sich darüber hinaus keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder den Bestand der Eberhardschule KG gefährdenden Risiken.

**1.10 Frankfurt RheinMain GmbH
International Marketing of the Region Frankfurt am Main**

Anschrift: Unterschweinstiege 8, 60549 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 686038-0 Fax: (069) 686038-11

E-Mail: info@frm-united.com

Internet: www.frm-united.com

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 19.07.2005

1.2 Stammkapital: 250.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	39,5	98.750,00
Hessenagentur GmbH	10,0	25.000,00
IHK Forum Rhein-Main	7,5	18.750,00
Stadt Offenbach am Main	4,0	10.000,00
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,0	10.000,00
Main-Taunuskreis	3,5	8.750,00
Main-Kinzig-Kreis	3,5	8.750,00
Wetteraukreis	3,5	8.750,00
Landkreis Offenbach	3,5	8.750,00
Landkreis Hochtaunus	3,5	8.750,00
Landkreis Groß-Gerau	2,5	6.250,00
Rheingau-Taunus-Kreis	2,5	6.250,00
Wirtschaftsinitiative Metropolitana		
FrankfurtRheinMain e. V.	2,5	6.250,00
Wirtschaftsförderung Region		
Starkenburger e. V.	2,0	5.000,00
Planungsverband Ballungsraum		
Frankfurt / Rhein-Main	1,5	3.750,00
Stadt Hanau	1,0	2.500,00
Wirtschaftsförderung Region		
Frankfurt RheinMain e. V.	1,0	2.500,00
ZENTEC GmbH (Aschaffenburg)	1,0	2.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0	2.500,00
Stadt Rüsselsheim	1,0	2.500,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1,0	2.500,00
Handwerkskammer Rhein-Main	0,5	1.250,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Dr. Hartmut Schwesinger

2.2 Aufsichtsrat Herr Landrat Berthold R. Gall, Vorsitzender (ab 17.01.2006)
Herr OB Gerhard Grandke, Vorsitzender (bis 17.01.2006)

Herr OB Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender (ab 17.01.2006)
Herr Landrat Burkhard Albers
Herr Dr. Wilhelm Bender, Vorstandsvorsitzender
Herr Nikolaus Burggraf, Stadtrat (bis 16.03.2006)
Frau OB Birgit Collin-Langen
Herr Landrat Dr. Manfred Fluck (bis 31.10.2006)
Herr OB Stefan Gieltowski
Herr Landrat Rolf Gnadl (ab 31.05.2006)
Herr OB Klaus Herzog
Herr Bertram Huke, 1. Kreisbeigeordneter (bis 31.05.2006)
Herr Martin H. Herkströter, Geschäftsführer
Herr Landrat Alfred Jakoubek
Frau OB Ursula Jungherr
Herr Landrat Ulrich Krebs (ab 24.04.2006)
Herr Landrat Manfred Michael (ab 31.10.2006)
Herr Bürgermeister Dr. Helmut Müller
Herr Landrat Dr. Wolfgang Müsse (bis 24.04.2006)
Herr Uwe Paulsen, Stadtverordneter (ab 06.10.2006)
Herr Landrat Erich Pipa
Herr Dr. Christof Riess, Hauptgeschäftsführer
Herr Dr. Michael Römer, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Herr OB Horst Schneider (ab 20.01.2006)
Herr Edwin Schwarz, Stadtrat (ab 16.03.2006)
Herr Landrat Enno Siehr
Herr Michael von Zitzewitz, Vorsitzender der GF
Herr Gert Wagner, Stadtverordneter (bis 06.10.2006)
Herr Landrat Peter Walter
Herr Stephan Wildhirt, Verbandsdirektor

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuzahlungen in EK durch Stadt Hanau i. H. v. 30.000,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:** Gegenstand der Gesellschaft ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt Rhein-Main. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu

bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild des Wirtschaftsraumes und den Wirtschaftsraum als Marke zu entwickeln und zu pflegen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

1.11 Frankfurter Volksbank e. G.

Anschrift: Börsenstraße 1, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 2172-0

Fax: (06181) 365-333

E-Mail: ----

Internet: www.frankfurtervolksbank.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 19.05.1862 Gründung Frankfurter Volksbank e.G.
20.04.1864 Gründung ehemalige Volksbank Raiffeisen Hanau e. G.
- 1.2 Stammkapital:** 64.729.004,42 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**
- | <u>Name</u> | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|-----------------------|--------------------|----------------------|
| Stadt Hanau | 0,0011 | 700,00 |
| Weitere Anteilseigner | 99,9989 | 64.728.304,42 |

2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Vorstand:** Herr Hans-Joachim Tonnellier, Vorsitzender
Herr Heinz Botzum
Herr Helmut Ochs
Herr Peter Völker
Herr Heinz Wolski
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr Dipl.-Volksw. Manfred Benkert, Vorsitzender
Herr Senator E. h. Professor Carlo Giersch, stellv. Vorsitzender
Herr Dipl.-Kfm. Eckhard Frankenberg, stellv. Vorsitzender
Herr Oliver André
Frau Christine Peters
Herr Horst Basermann
Herr Dr. Joachim Berger
Herr Johannes Bernhard
Herr Dipl.-Kfm. Dieter Beuthel
Herr Oliver Fröhlich
Herr Professor Dr. Bernd Greiner
Herr Dipl.-Ing. Armin Heinz
Herr Jürgen Heyne
Herr Dipl.-Kfm. Günter Hinkel
Herr Dipl.-Verwaltungsw. Herbert Jack
Herr Karl-Heinz Jacob (bis 06.04.2006)
Frau Doris Kennedy
Herr Hans-Jürgen Köck
Herr Herbert Kunna
Herr Dr. jur. Dietmar Kurtz (seit 20.06.2006)
Herr Thomas Nüchter

Herr Karl-Friedrich Riemann
Herr Dr. jur. Winfried Rohloff
Herr Klaus-Peter Rug
Herr Reiner Wendel (seit 06.04.2006)
Herr Klaus Zimmer

2.3 Aufwandsentschädigungen: An die Mitglieder des Vorstandes wurden Gesamtbezüge gewährt i. H. v. EUR 2.428.127. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen EUR 158.390.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, vor allem durch die Annahme von Spareinlagen, die Annahme von sonstigen Einlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs, die Durchführung des Auslandsgeschäftes einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen. Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

1.12 Sparkasse Hanau

Anschrift: Am Markt 1, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 298-0 Fax: (06181) 298-205

E-Mail: info@sparkasse-hanau.de

Internet: www.sparkasse-hanau.de

1. Allgemein:

- 1.1 Gründung:** 01.01.1991
- 1.2 Eigenkapital:** 167.500.000,00 EUR
- 1.3 Sparkasse Hanau:** Anstalt des öffentlichen Rechts, Träger ist der Sparkassenzweckverband Hanau

2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 Verwaltungsrat:** Herr Erich Pipa, Landrat Main-Kinzig-Kreis, Vorsitzender (bis 31.12.2006)
Herr OB Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender (bis 31.12.2006)

Im Rahmen des turnusmäßigen Wechsels hat Herr Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadt Hanau, satzungsgemäß mit Wirkung vom 01.01.2007 den Vorsitz im Verwaltungsrat übernommen. Herr Landrat Erich Pipa ist ab diesem Zeitpunkt stellvertretender Vorsitzender.

Herr Thomas Bohlender, Sparkassenangestellter (ab 07.09.2006)

Herr Egbert Emmel, Sparkassenangestellter

Herr Rolf Frodl, Stadtrat (bis 06.09.2006)

Herr Wolfgang Gierhake, Sparkassenangestellter (bis 06.09.2006)

Herr Carl-Edward Günther, Geschäftsführer eines Wohnungsbauunternehmens

Herr Willi Herms, Kreishandwerksmeister

Herr Heiko Kasseckert, Bürgermeister Stadt Langenselbold

Herr Ulrich Müller, Stadtrat (bis 06.09.2006)

Herr Karl Netscher, Pensionär (ab 07.09.2006)

Frau Adelheid Oestreich, Sparkassenangestellte (bis 06.09.2006)

Frau Christine Orth, Sparkassenangestellte

Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Dipl.-Handelslehrer

Herr Jörg Scheefe, Sparkassenangestellter

Herr Hans-Jürgen Schmidt, Sparkassenangestellter (ab 07.09.2006)

Herr Fritz Schüßler, Lehrer für Haupt- und Realschule (bis 06.09.2006)

- Herr Dr. Dieter Truxius, Mitglied der
Geschäftsführung einer Industrie-Holding
Herr Axel Weiss-Thiel, Dipl.-Volkswirt (ab
07.09.2006)
Herr Ludger Wösthoff, Steuerberater (ab
07.09.2006)
- 2.2 Vorstand:** Herr Alfred Merz, Vorsitzender
Frau Ilona Ziesel
Herr Nernward Höving
Herr Dr. Ingo Wiedemeier
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich
Im Geschäftsjahr 2006 auf 1.092 TEUR. Die
Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder
betragen im Geschäftsjahr 2006 30 TEUR.
- 3. Von der Gemeinde
gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Unternehmenszweck:**
Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes
Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche
Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern
zu geben.
Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu
fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer
Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft
und der öffentlichen Hand nach Maßgabe der Satzung. Die Sparkasse Hanau ist
Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, die durch ihr
Verbundkonzept zu einem gemeinsamen Produktions- und Vertriebsverbund mit
gemeinsamem Risikomanagement zusammengeschlossen ist.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	T€
AKTIVA		
1. Barreserve	64.543.067,97	72.503
2. Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Re- finanzierung bei der Deutschen Bundesbank zuge- lassen sind	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	635.204.526,35	653.718
4. Forderungen an Kunden	2.350.864.221,58	2.234.470
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	390.536.500,11	557.192
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	141.046.565,08	192.601
7. Beteiligungen	29.486.462,24	29.567
8. Anteile an verbundene Unternehmen	150.000,00	100
9. Treuhandvermögen	222.949,92	234
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand ein- schließlich Schuldverschreibungen aus deren Um- tausch	0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte	267.030,67	117
12. Sachanlagen	24.214.673,14	24.457
13. Sonstige Vermögensgegenstände	20.697.679,65	7.249
14. Rechnungsabgrenzungsposten	1.497.597,21	1.590
Bilanzsumme	3.658.731.273,92	3.773.798
PASSIVA		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.050.140.504,34	1.151.644
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.072.071.882,03	2.093.724
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	289.064.033,78	290.950
4. Treuhandverbindlichkeiten	222.949,92	234
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.099.842,26	5.903
6. Rechnungsabgrenzungsposten	3.304.542,75	2.769
7. Rückstellungen	23.893.109,66	27.725
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	42.434.409,18	41.849
10. Genussrechtskapital	0,00	0
11. Eigenkapital	167.500.000,00	159.000
Bilanzsumme	3.658.731.273,92	3.773.798

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006 €	31.12.2005 T€
1. Zinserträge	169.259.818,53	169.272
2. Zinsaufwendungen	103.902.154,05	100.718
3. Laufende Erträge	5.698.492,48	5.275
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0
5. Provisionserträge	15.797.877,70	16.095
6. Provisionsaufwendungen	1.231.566,99	1.381
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	261.284,57	232
8. Sonstige betriebliche Erträge	3.730.154,27	1.886
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	52.068.662,20	52.490
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	4.225.555,45	4.403
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.284.247,97	1.598
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	14.573.438,36	8.969
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	83000,00	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	15.379.002,53	23.201
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.833.026,09	14.161
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Position 12 ausgewiesen	45.976,44	40
25. Jahresüberschuss	8.500.000,00	9.000
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0
28. Einstellungen in Gewinnrücklage	0,00	0
29. Bilanzgewinn	8.500.000,00	9.000

2. Verkehr, Ver- und Entsorgung

2.1 Stadtwerke Hanau GmbH

Anschrift: Leipziger Straße 17, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 365-0 Fax: (06181) 365-333

E-Mail: info@stadtwerke-hanau.de

Internet: www.stadtwerke-hanau.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 04.12.1972

1.2 Stammkapital: 15.000.050,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	53,1	7.965.026,55
Mainova Aktiengesellschaft	46,9	7.035.023,45

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Ewald Desch, Dipl.-Betriebswirt

2.2 Aufsichtsrat:

Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Ewald Woste, Vorstandsvorsitzender
Mainova AG (bis 31.12.2006), 1. stellv.
Vorsitzender (bis 26.09.2006)
Herr Joachim Zientek, Vorstand Mainova AG, 1.
stellv. Vorsitzender (ab 27.09.2006)
Herr Michael Zimmer, Betriebsratsvorsitzender,
2. stellv. Vorsitzender
Herr Gerd Abele (bis 03.07.2006)
Herr Dr. Constantin Alsheimer, Vorstand
Mainova AG (ab 16.05.2006)
Herr Rudolf Bauer (bis 03.07.2006)
Herr Günter Betz, Techn. Angestellter
Herr Thomas Christen, Techn. Angestellter
Herr Rolf Frodl, Stadtrat
Frau Angelika Gunkel (bis 03.07.2006, ab
27.09.2006)
Herr Lothar Herbst, Vorstand Mainova AG (ab
01.01.2006)
Herr Dietmar Hußing, Altenpfleger (bis
03.07.2006)
Herr Henner Kussatz, Kraftfahrer (bis
03.07.2006)
Herr Eberhard Lorenz, Geschäftsführer der
Gewerkschaft ver.di, Hanau
Herr Christoph Mey, Techn. Angestellter (ab
03.07.2006)
Herr Ulrich Müller, Stadtrat
Herr Franz Ott, Angestellter (ab 03.07.2006)

Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Oberstudienrat (ab 03.07.2006)
 Herr Karlheinz Röhrig (bis 03.07.2006)
 Frau Astrid Schulz, Kfm. Angestellte
 Frau Ute Schwarzenberger, Pers.-Kauffrau (bis 03.07.2006)
 Herr Stefan Simon, Techn. Angestellter (ab 03.07.2006)
 Herr Günter Sippel, Stadtrat
 Herr Thomas Straub, Dipl.- Chemiker
 Herr Jürgen Wann, Vorstand Mainova AG (bis 15.05.2006)
 Herr Winfried Axel Weiss-Thiel, Dipl.-Volkswirt
 Frau Dagmar Wolf, Kfm. Angestellte (ab 03.07.2006)
 Herr Christian Zocher, Kfm. Angestellter (ab 03.07.2006)

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 69 (i. Vj. 69). Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Ausfallbürgschaft i. H. v. 2.045.167,52 € zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans 1981

Ausfallbürgschaft i. H. v. 2.812.105,35 € zur Deckung des Finanzbedarfs

Ausfallbürgschaft i. H. v. 5.112.918,81 € zur Finanzierung der Netzübernahme in Steinheim und Klein-Auheim

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Einnahmen durch Konzessionsabgaben i. H. v. 4.784.604,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Versorgung mit Energie, insbesondere Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, die Anbindung städtischer und anderer kommunaler Einrichtungen und der Bürger/innen der Stadt Hanau an Informationswege, der Betrieb des Mainhafens Hanau und öffentlicher Badeanstalten für Bürger der Stadt Hanau sowie die Beteiligung am öffentlichen Personennahverkehr durch Drittunternehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann Zweigniederlassungen errichten. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, mit ihnen kooperieren oder sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006 €	31.12.2005 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	62.088.282,63	64.328.886,10
B. Umlaufvermögen	68.992.332,73	77.653.618,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.549,02	10.756,16
Bilanzsumme	131.092.164,38	141.993.261,20
PASSIVA		
A. Eigenkapital	34.367.124,85	34.367.124,85
B. Empfangene Ertragszuschüsse	8.044.219,00	9.043.734,00
C. Rückstellungen	11.862.814,05	12.459.549,62
D. Verbindlichkeiten	74.182.592,48	83.061.329,80
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.635.414,00	3.061.522,93
Bilanzsumme	131.092.164,38	141.993.261,20
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006 €	31.12.2005 €
1. Umsatzerlöse	167.649.863,95	131.876.955,32
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-35.505,78	-21.148,62
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	48.730,71	258.128,33
4. Sonstige betriebliche Erträge	29.863.267,42	8.967.055,13
5. Materialaufwand	152.124.547,62	92.101.336,61
6. Personalaufwand	17.678.315,24	18.695.131,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.254.346,42	6.442.181,20
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.242.148,49	9.917.342,81
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	182.478,69	183.358,99
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	266.904,29	180.606,21
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	260.762,92	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	636.028,02	675.452,69
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.779.599,57	13.613.510,72
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.478.494,86	1.651.899,56
15. Sonstige Steuern	77.877,48	235.018,79
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn	10.223.227,23	11.726.592,37
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemeines

Zu den wichtigsten Geschäftsfeldern der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) gehören der Vertrieb von Strom und Erdgas, der Vertrieb und die Verteilung von Wärme sowie die Förderung, der Vertrieb und die Verteilung von Trinkwasser. Weiterhin sind der Betrieb des Mainhafens und zweier öffentlicher Schwimmbäder zu nennen. Außerdem wird das Liefer- und Leistungsportfolio durch den gezielten Ausbau kerngeschäftsnaher Dienstleistungen wie Wärme-Service und Contracting ergänzt. Als Regionalversorger ist die SWH schwerpunktmäßig im Hanauer Stadtgebiet tätig.

Um sowohl den Anforderungen der EG-Richtlinien Nr. 54/2003 und Nr. 55/2003 vom 26. Juni 2003 als auch dem neuen Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vom 7. Juli 2005 Rechnung zu tragen, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2006 für die im Eigentum der SWH befindlichen Strom- und Erdgasnetze ein Netz-Betriebspachtvertrag mit der Netzdienste Rhein-Main GmbH (NRM) abgeschlossen, die dadurch in die Lage versetzt werden soll, alle Aufgaben als Netzbetreiber gem. § 11 ff. EnWG zu erfüllen.

Das Stammkapital der NRM beträgt 500.000 EUR, wovon aktuell auf die Mainova 90 % und auf die SWH 10 % der Geschäftsanteile entfallen; es ist angedacht, weitere Beteiligungen zu realisieren, um die Marktposition der NRM zu stärken.

Entwicklung des Unternehmens

Mit 544,3 GWh erhöhte sich die gesamte Stromabgabe an SWH-Kunden im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um rd. 11,8 %.

Der Erdgasabsatz der SWH reduzierte sich im Vergleich zum Jahr 2005 um 2,2 % auf 1.288,1 GWh, was auf die milde Witterung im letzten Quartal zurückzuführen ist.

Mit einer Abgabemenge von 5,8 Mio. m³ blieb der Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet der SWH 2006 nahezu konstant.

In der Fernwärmeversorgung ergab sich im Verhältnis zum Vorjahr ein witterungsbedingter Rückgang um 5,9 % auf 148,9 GWh.

Mit 3,3 Mio. Tonnen wies der Güterumschlag des Mainhafens im Jahr 2006 insbesondere auf Grund geringerer Umschlagsmengen bei Mineralöl-Produkten im Bahnverkehr eine rückläufige Tendenz auf.

Die Besucherzahlen in den Schwimmbädern entwickelten sich positiv und stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf 291,9 Tsd.

Beschaffung und Erzeugung

Trotz einer strukturierten und risikoarmen Beschaffung der Strommengen haben sich die Bezugskosten gegenüber dem Vorjahr mengengewichtet um über 5,0 % verteuert.

Der Erdgasbezug verteuerte sich exorbitant. Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Ölpreise stiegen die Gasbezugskosten im Vergleich zu 2005 mengengewichtet um über 30,0 %.

In sechs eigenen Wasserwerken wurden ca. 4,5 Mio. m³ Trinkwasser gefördert, wobei hier ein Rückgang um 3,1 % zu verzeichnen ist. Die Deckung des übrigen Bedarfs erfolgte durch Lieferungen von Wasserverbänden sowie der Hessenwasser GmbH&Co. KG, Groß-Gerau, in Höhe von rd. 1,4 Mio. m³. Dieser Bezug ist gegenüber dem Jahr 2005 leicht angestiegen. Im Gegensatz zu Strom und Gas blieben hier die Bezugspreise nahezu konstant.

Umsatz

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse der SWH um 35,8 Mio. € bzw. 27,1 % auf 167,6 Mio. €

Mit einem Zuwachs von 28,7 Mio. € fielen die Umsätze in der Sparte Stromversorgung um 46,6 % höher aus als im Jahr 2005, was in erster Linie auf stark gestiegene Erlöse im Stromhandel (+26,5 Mio. €) zurückzuführen ist. Während bei den Sondervertragskunden ein konjunkturell verursachter Anstieg der Erlöse um 2,6 Mio. € zu verzeichnen war, ergab sich bei den Tarifkunden eine Verringerung um 0,5 Mio. €

Auch die Erdgasenergieerlöse nahmen gegenüber 2005 auf Grund notwendig gewordener Preisanpassungen zum 1. Juli 2006 sowie 1. Dezember 2006 um 10,2 % auf 47,6 Mio. € zu. Die Umsatzsteigerung bei den Vollversorgungs- und Tarifkunden belief sich auf 1,6 Mio. €, bei den Sondervertragskunden und Weiterverteilern betrug sie 2,8 Mio. €

Die Umsatzerhöhung im Bereich der Trinkwasserversorgung um 6,4 % gegenüber dem Vorjahr auf 10,4 Mio. € beruht sowohl auf der zum 15. Oktober 2006 wirksam gewordenen Wasserpreiserhöhung in Höhe von 8 Ct./m³ als auch auf einer zum gleichen Zeitpunkt vorgenommenen Anpassung der Messpreise.

Der sich in der Sparte Wärmeversorgung (inkl. Wärme- und Kälte-Service) ergebende Erlöszuwachs betrug rd. 1.185 Tsd. € bzw. 11,0 % und hatte ebenfalls seine wesentliche Ursache in einer Preisanpassung zum 1. Juli 2006.

Die Umsätze des Mainhafens fielen mit 1.685 Tsd. € um 4,7 % niedriger aus als im Jahr 2005.

Angesichts kundenfreundlicher Öffnungszeiten für die Badegäste und daraus resultierenden höheren Besucherzahlen lagen die Umsatzerlöse in den Schwimmbädern mit 769 Tsd. € um 40 Tsd. € bzw. 5,5 % über dem Wert des Vorjahres.

Bei den kerngeschäftsnahen Dienstleistungen ergab sich ein Plus von 18,5 %, was sowohl auf umfangreiche städtebauliche Neugestaltungsmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung und Lichtzeichenanlagen als auch auf stark angestiegene Verkäufe von Lagermaterialien an die NRM zurückzuführen ist.

Investitionen und Finanzierung

Im Berichtsjahr erreichte das Investitionsvolumen der SWH eine Größe von 4,4 Mio. € und fiel damit um rd. 200 Tsd. € bzw. 4,8 % höher aus als im Vorjahr.

Im Bereich der Stromversorgung wurden 2006 1,5 Mio. € aufgewandt, wovon 565 Tsd. € Umspannungs- und Schaltanlagen, 480 Tsd. € das Mittel- und Niederspannungskabelnetz und 324 Tsd. € Fotovoltaik-Anlagen betrafen. In die Sparten Erdgas- und Wasserversorgung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 1,2 Mio. € investiert, wovon 455 Tsd. € auf die Erneuerung von Hausanschlüssen und 434 Tsd. € auf das Mittel- und Niederdrucknetz im Bereich Gas entfielen.

Da die SWH nicht alle Investitionen des Jahres 2006 aus eigenen Mitteln (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit) finanzieren konnte, war im Juli 2006 die Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens in Höhe von 3,0 Mio. € erforderlich, das von der Beteiligungs Holding Hanau GmbH (BHG) zur Verfügung gestellt wurde.

Personal

Mit 346 Arbeitnehmern fiel die Gesamtzahl der Beschäftigten (inkl. Auszubildende) zum 31. Dezember 2006 um zwei niedriger aus als am entsprechenden Bilanzstichtag des Vorjahres.

Im Berichtszeitraum nahm der gesamte Personalaufwand um 1.071 Tsd. € bzw. 5,4 % ab, wobei Löhne und Gehälter um 1.037 Tsd. € sanken und sich die Kosten im Bereich der Altersversorgung um 66 Tsd. € erhöhten. Die Sozialabgaben fielen mit 2.497 Tsd. € um 1,8 % niedriger aus als im Vorjahr

Gesamtbetrachtung

Mit einem Jahresergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung von 10.223 Tsd. € erzielte die SWH im Geschäftsjahr 2006 das zweitbeste Resultat seit ihrer Gründung im Jahre 1978.

Auf Grund des mit der BHG existierenden Gewinnabführungsvertrags wird das Jahresergebnis in Höhe von rd. 10,2 Mio. € an die Muttergesellschaft abgeführt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der SWH hängt davon ab, ob und in welcher Höhe die konjunkturelle Belebung Auswirkungen auf den Standort Hanau haben wird.

Zentrale Themen des Jahres 2007 werden die weiteren Anpassungen des Handlungsrahmens an die Bedingungen der am 8. November 2006 in Kraft getretenen Grundversorgungsverordnungen für Strom und Gas (StromGVV, GasGVV) sowie des Zweiten Gesetzes zur Neuregelung der Energiewirtschaft vom 7. Juli 2005 sein.

Auch für das Jahr 2007 hat sich der Strombezug weiter verteuert. Jedoch können, wie schon in den Vorjahren, die stark gestiegenen Preise nicht in vollem Umfang durch Preisanpassungen auf der Abgabeseite, insbesondere in dem Segment Tarifkunden, aufgefangen werden. Eine Kompensation ist trotz der bereits abgesenkten Netzentgelte nicht zu realisieren.

Im Bereich Erdgas wird in der Kundenversorgung für das Jahr 2007 angesichts der weiterhin durch die politisch motivierte Diskussion um die Tarifkundenpreise in Hessen ein Ergebnis auf dem Vorjahresniveau schwierig zu erzielen sein.

Die Trinkwasserversorgung der SWH ist für die Zukunft gut gerüstet. Es ist geplant, auf eine Anpassung der Wasserpreise im Jahr 2007 zu verzichten.

Bedingt durch den mildesten Winter seit Beginn der Wetterdaten-Aufzeichnung sank die Fernwärmeabgabe im ersten Quartal des laufenden Jahres erheblich.

Im Zeitraum 2007 bis 2008 wird es für das wirtschaftliche Gesamtergebnis der SWH von nicht unerheblicher Bedeutung sein, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang die in Hanau stationierten amerikanischen Streitkräfte abgezogen werden. Es liegen seitens der US-Army erste Informationen vor, dass bereits im Laufe des Jahres 2007 zwei Objekte an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zurückgegeben werden. Spätestens im Jahr 2008 soll der komplette Standort Hanau aufgegeben werden.

Auf Basis der zum Ende des Jahres 2006 vorliegenden Erkenntnisse wurden in der Planung die Erlöse im Bereich Strom für 2007 mit 65,6 Mio. € veranschlagt; beim Erdgas wird mit einem Umsatz von 47,7 Mio. € gerechnet. Bei der Wasser- und Wärmeversorgung sind Erlöse in Höhe von 10,4 Mio. € bzw. 11,7 Mio. € angesetzt. Die Sparte Mainhafen stellt nach wie vor – bezogen auf die Umsatz-Rendite – den rentierlichsten Betriebszweig der SWH dar; so werden für die Planjahre 2007 bis 2011 stetig steigende Umsätze sowie Deckungsbeiträge im Bahn- und Schiffsverkehr erwartet. Für die Bäderbetriebe sind im

Betrachtungszeitraum 2007 bis 2011 Erlöse von durchschnittlich rd. 800 Tsd. p. a. budgetiert.

In Absprache mit der NRM wurden für die Sparte Stromversorgung Investitionen von rd. 1,3 Mio. € veranschlagt; hiervon entfallen 871 Tsd. € auf das Mittel- und Niederspannungs-Kabelnetz; für Kabel-Schutzrohre, Haus-Anschlüsse sowie das Telefon- und Steuerkabelnetz sind 369 Tsd. € vorgesehen. Im Bereich der Erdgasversorgung, deren Budget sich auf 912 Tsd. € beläuft, liegt das Schwergewicht bei der Erneuerung bzw. Auswechslung von Haus-Anschlüssen sowie im Ausbau des Mitteldrucknetzes.

Die Ausgaben für das Trinkwassernetz erreichen im Planjahr voraussichtlich eine Höhe von 848 Tsd. €, wovon 390 Tsd. € ebenfalls für die Erneuerung bzw. Auswechslung von Haus-Anschlüssen vorgesehen sind. Für die Wärmeversorgung wurden insgesamt 195 Tsd. € eingeplant. Auch hier steht die Erneuerung bzw. Auswechslung der Haus-Anschlüsse und des Verteilungsnetzes im Mittelpunkt.

In der Sparte Mainhafen sind in der Planung 2007 für die Erstellung einer neuen Verladeplattform 125 Tsd. € und für die Gleisbettung 105 Tsd. € budgetiert worden. Bei den Bäderbetrieben wurden 3,0 Mio. € für die grundlegende Modernisierung des Hallenbades im Heinrich-Fischer-Bad veranschlagt.

Der für die geplanten Investitionen und die Finanzierung der erwarteten Verluste aus dem Bereich Bäder sowie für die Gewinnabführung an die BHG erforderliche Finanzbedarf kann nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Neben der Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien bei den Hausbanken werden zusätzliche Darlehensaufnahmen bei der BHG erforderlich werden.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Neben der Diskussion um die Anwendbarkeit des § 315 BGB im Zusammenhang mit den Strom- und Erdgaspreisen stellt die Diskussion um die künftige Zuteilung von CO₂-Zertifikaten einen weiteren Unsicherheitsfaktor für die Entwicklung des Unternehmens dar.

Weiterhin wird in der europäischen und nationalen Politik die mögliche Zerschlagung der Energiekonzerne kontrovers diskutiert. Ziel dieser Maßnahme soll die Verbesserung des Wettbewerbs sein.

Weiterhin existieren Bestrebungen, die bestehende Preisaufsicht auch auf die Fernwärme auszudehnen. Es wird in diesem Zusammenhang darüber diskutiert, dass Unternehmen, die allein oder gemeinsam eine marktbeherrschende Stellung auf den Strom-, Gas- und/oder Fernwärmemärkten innehaben, künftig keine Entgelte, Entgeltbestandteile oder sonstige Geschäftsbedingungen mehr fordern dürfen, die ungünstiger sind als die von Unternehmen auf vergleichbaren Märkten – auch wenn die Abweichung nicht erheblich ist.

Im Rahmen des Klimaschutzes ist seitens des deutschen Gesetzgebers auch eine Einspeiseverpflichtung für aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugtes Gas angedacht. Die Vorgehensweise wäre hier analog zur Beimischung von Biokraftstoffen zu den herkömmlich erzeugten Kraftstoffen. Erste Berechnungen haben – auf das Jahr 2003 hochgerechnet – einen Subventionsbedarf von rd. 6 Mrd. € ergeben. Dies wäre gleichzeitig eine weitere Belastung der Gaspreise und damit eine Anheizung der Preisdiskussion.

Aus heutiger Sicht kann trotz der erkennbaren künftigen Risiken für die SWH eine Bestandsgefährdung prinzipiell ausgeschlossen werden. Die neuen Gesetzesvorhaben sowie der immer stärker in den Fokus tretende Klimaschutz stellen jedoch nicht zu unterschätzende Belastungen für die Unternehmensentwicklung dar und werden grundlegende strukturelle Veränderungsprozesse zur Folge haben.

2.2 Hanauer Straßenbahn GmbH

Anschrift: Daimlerstraße 5, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0 Fax: (06181) 30088-19

E-Mail: Kundenkontakt@hsb.de

Internet: www.hsb.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 22.03.1905
bis 19.12.2006 AG

1.2 Stammkapital: 2.100.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100	2.100.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

**2.1 Geschäftsführung
(bis 19.12.2006: Vorstand):** Herr Dipl.-Ing. Michael Takatsch, Vorstand,
Geschäftsführer (ab 30.03.2006)
Herr Dipl.-Ing. Michael Budig, kfm. und techn.
Geschäftsführer Stadtwerke
Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
(bis 30.09.2006)
Herr Michael Schweitzer, Geschäftsführer
BeteiligungsHolding Hanau GmbH (bis
04.09.2006)

2.2 Aufsichtsrat: Herr Ulrich Müller, Stadtrat, Vorsitzender (bis
31.12.2006)
Herr Werner Röhre, Geschäftsführer
Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
(bis 30.09.2006)
Herr Werner Lutz, Geschäftsführer Stadtwerke
Frankfurt am Main Holding GmbH (bis
30.09.2006)
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete,
Verwaltungsfachangestellte
Herr Dr. Hans-Volker Lill, Stadtverordneter (ab
15.11.2006)
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter
(ab 15.11.2006)
Herr Christian Zocher, Stadtverordneter, kfm.
Angestellter (bis 15.11.2006)
Herr Norbert Müller, Stadtverordneter,
Systemanalytiker (bis 15.11.2006)
Als Arbeitnehmervertreter: Herr Henner Kussatz, Betriebsratsvorsitzender
Herr Norbert Busch, Kraftfahrer (bis 15.11.2006)

Herr Manfred Senger, Kraftfahrer (bis 15.11.2006)
Herr Jürgen Senftleben, Lagerverwalter
Herr Gerhard Bruckmann, Kraftfahrer (bis 15.11.2006)
Herr Hans-Peter Rohr, Kraftfahrer (ab 15.11.2006)
Herr Gerhard Dietz, Verkehrsmeister (ab 15.11.2006)
Herr Eberhard Lorenz, Geschäftsführer
Gewerkschaft ver.di, stellv. Vorsitzender

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Aufsichtsratsvergütung belief sich im Berichtsjahr auf 23.732,53 €. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Ausfallbürgschaft i. H. v. 6.646.794,46 € zur Finanzierung des Kaufs der KVK Kraftverkehr Kinzigtal GmbH
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**
Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Kraftfahrlinien in Hanau selbst und nach oder in benachbarten Gemeinden sowie die Ausführung von Gelegenheitsfahrten mit Kraftomnibussen.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	8.864.238,50	8.219.860,06
B. Umlaufvermögen	20.647.992,81	31.803.103,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	495,65	72,71
Bilanzsumme	29.512.726,96	40.023.036,41
PASSIVA		
A. Eigenkapital	6.687.386,77	6.687.386,77
B. Rückstellungen	7.747.002,05	8.115.051,54
C. Verbindlichkeiten	14.561.232,07	25.091.382,16
D. Rechnungsabgrenzungsposten	517.106,07	129.215,94
Bilanzsumme	29.512.726,96	40.023.036,41
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.150.219,81	6.782.913,88
2. Andere aktivierten Eigenleistungen	17.650,00	113.631,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.266.685,63	3.837.509,04
4. Materialaufwand	2.248.950,73	2.712.142,82
5. Personalaufwand	10.342.941,21	10.940.215,12
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	936.837,81	860.637,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.239.200,05	5.130.602,37
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	463.882,84	236.263,79
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.000,00	7.090.612,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	705.565,48	554.651,85
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.578.057,00	-16.318.544,50
12. Außerordentliche Aufwendungen / Außerordentliches Ergebnis	0,00	7.162.379,48
13. Sonstige Steuern	13.662,83	9.044,44
14. Erträge aus Verlustübernahme	5.591.719,83	23.489.968,42
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Einleitung

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16.10.2006 wurde die Hanauer Straßenbahn AG durch Formwechsel in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Das

bisherige Grundkapital der Gesellschaft wurde zum Stammkapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung und beträgt unverändert EUR 2.100.000,00. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 20. Dezember 2006.

Aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung wurde die Zusammenarbeit der BeteiligungsHolding Hanau GmbH (BHG) und der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) zu vorstehendem Datum beendet. Hierzu wurden die von der VGF gehaltenen Aktien an der HSB an die BHG verkauft. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau und der Aufsichtsrat der BHG haben dem Erwerb der 2021 HSB Aktien am 09.10.2006 und am 11.10.2006 zugestimmt.

Mit Wirkung vom 01.01.2005 wurde zwischen der VGF und der HSB ein Dienstleistungsvertrag geschlossen, der die verschiedenen Leistungspflichten der VGF zur Förderung der Wirtschaftskraft der HSB regelte, sowie die Vergütung gegenüber der VGF dokumentierte. Der Vertrag trat an die Stelle einer entsprechenden Vereinbarung zwischen VGF und HSB vom 05.09.2002. Gemäß einer Aufhebungsvereinbarung vom 16.10.2006 endet der vorbezeichnete Dienstleistungsvertrag zum 30.09.2006.

Fahrgastzahlen im Überblick

Die Busse der HSB wurden im Jahr 2006 von 10,123 Mio. Fahrgästen genutzt (Vorjahr 9,694 Mio.).

Wesentliche Zunahmen konnten bei den Wochen- und Monatskartenfahrgästen verzeichnet werden.

Entwicklung der Ertragspositionen

Die Entwicklung der Erlöse ist, neben den erhöhten Beförderungszahlen, einerseits durch die im Jahr 2006 vorgenommene Tarifierhöhung und durch deutliche Zunahmen bei den Zeitkarten positiv beeinflusst worden.

Der Liquiditätszuschuss der VGF hat sich aufgrund der Entflechtung zum 30.09.2006 und des Aufhebungsvertrages auf TEUR 750 reduziert. Dem Liquiditätszuschuss stehen Aufwendungen aus Dienstleistungen der VGF in betragsgleicher Höhe unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Entwicklung der Aufwandspositionen

Materialaufwand

Der Rückgang bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betrifft hauptsächlich den verminderten Dieserverbrauch. Dieser ist im Wesentlichen durch den Wegfall der Verkäufe an die Stadtverkehr Maintal GmbH (SVM) entstanden.

Personalaufwand

Die positiven Restrukturierungsbemühungen und die damit verbundene Senkung des Personalaufwandes kommen 2006 noch nicht in dem gewünschten Maße zum Tragen, da die Reduzierung der Mitarbeiterzahl im Wesentlichen erst im IV. Quartal vorgenommen werden konnte.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die VGF Dienstleistungen waren auf Grund der Beendigung der Zusammenarbeit im Rahmen des Kooperations- und Dienstleistungsvertrages zum 30.09.2007 entsprechend zu

reduzieren. Die Vertragsvereinbarung über die Zusammenarbeit in der Lagerwirtschaft und im Einkauf besteht weiterhin fort.

Die Rechts- und Beratungskosten wurden wesentlich beeinflusst durch die anhängigen Gerichtsverfahren gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und den ehemaligen kaufmännischen Prokuristen.

Gesamtergebnis

Die in 2005 stark zum Tragen gekommenen Sondereinflüsse, bezogen auf die Verlustübernahme aus Kraftverkehr Kinzigtal GmbH (KVK) und Süd/Ost-Hessenplan GmbH sowie der Sonderabschreibung auf die Beteiligung an KVK, führen zu einer deutlichen Reduzierung der Verluste.

Verstärkt wird die positive Entwicklung durch Erhöhungen bei den Erlösen bei gleichzeitiger Reduzierung der Betriebsaufwendungen.

Bilanzentwicklung

Die HSB hat im Jahre 2006 EUR 1,8 Mio. in neue Sachanlagen investiert. Davon stellt der Kauf von neuen Bussen mit EUR 1,3 Mio. den größten Posten dar. Gleichzeitig wurden ca. EUR 0,2 Mio. durch den Verkauf von alten Bussen deinvestiert.

Die Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit EUR 3,6 Mio. (Vorjahr EUR 16,9 Mio.) sowie gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 10,4 Mio. (Vorjahr EUR 6,6 Mio.) zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren hauptsächlich aus den durch die BHG der HSB gewährten Darlehen in Höhe von EUR 3,6 Mio.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die BHG. Investitionen werden dabei überwiegend über Darlehen von Kreditinstituten getätigt. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft stellt die BHG über ein Cash-Pool-Verfahren sicher, das für alle Konzerngesellschaften angewandt wird.

Auf Grund der aus der Geschäftstätigkeit der HSB resultierenden strukturellen Verlustsituation ist der Fortbestand der Gesellschaft auch von der Fähigkeit der BHG zur Übernahme der Verluste der HSB im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages abhängig.

Personal

Mit Ablauf des Jahres 2006 waren bei der HSB insgesamt 187 Mitarbeiter/innen (inkl. 8 Vorruheständler) beschäftigt. Dies bedeutet eine Minderung der Belegschaft zum Vorjahr um 18 Mitarbeiter bzw. 8,8 %.

Im Zuge der bei der HSB begonnenen Umstrukturierungsprozesse wurden fünf Mitarbeiter/innen im Laufe des Jahres zur Stadt Hanau oder einem städtischen Konzernunternehmen abgegeben, wobei jedoch bei drei Mitarbeitern die endgültige Versetzung von positiven Prüfungsergebnissen in ihrem neuen Tätigkeitsfeld abhängig gemacht wird.

Voraussichtliche Entwicklung

Die HSB wird vor dem Hintergrund der Liberalisierung des Verkehrsmarktes auch in 2007 den bereits eingeschlagenen Weg der Konsolidierung und Wettbewerbsertüchtigung fortsetzen.

Die aus den sechs Sanierungsprojekten

- Linienreform
- Kantine
- Werkstatt
- Verwaltung
- Vertrieb
- Leitstelle

resultierenden Ergebnisverbesserungen werden verstärkt erst ab dem Jahre 2007 zum Tragen kommen und damit positive Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der HSB ausüben.

Der Wirtschaftsplan der HSB sieht für das Jahr 2007 Gesamterträge in Höhe von TEUR 9.281 sowie Gesamtaufwendungen von TEUR 13.936 vor. Als Betriebsergebnis wird demzufolge ein Fehlbetrag von TEUR 4.655 erwartet. Unter Berücksichtigung des geplanten negativen Finanzergebnisses von rund TEUR 459 ergibt sich ein geplanter Jahresfehlbetrag von TEUR 5.114.

Die veranschlagten Gesamtinvestitionen sehen TEUR 480 vor. Als größter Posten sind die Dacherneuerung des Werkstattgebäudes mit rund TEUR 350, die Anschaffung eines Fahr-, Umlauf- und Dienstplanprogramms mit rund TEUR 50 und einer Abgasabsauganlage in der Wasch- und Pflegehalle vorgesehen.

Risiken und Chancen

Die HSB hat gemäß den Vorgaben des Gesetzgebers (KonTraG vom 01.05.1998) ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das die Risiken und Chancen der Gesellschaft umfasst.

Für das Unternehmen wurden nachstehende Risiken ermittelt:

1. Die innerstädtischen Konzessionen laufen zum 31.05.2009 aus. Die vom hessischen Verkehrsministerium eröffnete Möglichkeit der Inhouse-Vergabe kann nach diesem Zeitpunkt von der Stadt Hanau unter Beachtung nachstehender Vorgaben genutzt werden:
 - a) Das durch die Direktvergabe begünstigte Unternehmen führt sämtliche seiner Personenverkehrsdienste nur innerhalb des Zuständigkeitsbereiches der zuständigen Behörde aus.
 - b) Das Unternehmen beteiligt sich an keinem wettbewerblichen Vergabeverfahren.
 - c) Das Verfahren der Direktvergabe entspricht dem Transparenzangebot des europäischen Rechts.
 - d) Ein an den internen Betreiber gezahlter Ausgleichsbetrag wird nach bestimmten Regularien ermittelt (Marktvergleichspreis).

Unabhängig vom Bundesverwaltungsgerichtsurteil ist die Rechtslage, die sich aus dem Kommissionsvorschlag zur Novellierung der Verordnung EWG 1191 / 69 ergeben wird. Danach wäre eine Teilbereichsausnahme nicht mehr vorgesehen, die Ausschreibung wäre der Regelfall, Inhouse-Vergaben wären jedoch bei eigenen Verkehrsunternehmen, deren Tätigkeit sich auf das Stadtgebiet beschränkt, zulässig. Diese Verordnung ist noch nicht erlassen.

Eine Entwicklungsgefährdung für die HSB ergäbe sich, wenn sich die Stadt gegen eine Betrauung und für eine Ausschreibung der Verkehrsleistung nach dem 31.05.2009

ausspricht, oder die Ziele der Gesellschaft bezogen auf die Um- und Restrukturierung nicht erreicht werden. Hierfür sind derzeit keine Anhaltspunkte ersichtlich.

2. Die Linienkonzession für die MKK-33 (Bruchköbel / Hanau) läuft im Dezember 2007 aus. Sollte eine Neuvergabe an die HSB zu kostendeckenden Preisen nicht erzielt werden können, kann die Verkehrsleistung durch das Unternehmen nicht mehr erbracht werden. Die Fahrdienstleistung für diese Linie wird als Fremdleistung bestellt. Die vertraglichen Festlegungen sehen ein Sonderkündigungsrecht für den Fall der Beendigung der Linienkonzession vor.
3. Sinkende Einnahmen bei steigenden Kosten für die Verkehrsleistung. Insbesondere sind hier steigende Personal- und Kraftstoffkosten sowie sinkende Ausgleichszahlungen zu nennen.

Gemäß Kaufvertrag vom 16.10.2006 wurde die KVK an die BHG veräußert. Auch unter Berücksichtigung der Beendigung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit KVK bereits zum 01.01.2006 konnten somit die Risiken für die HSB stark reduziert werden.

Durch die zwischenzeitliche begonnene Umstrukturierung im Unternehmen und die damit erreichten ersten Ergebnisverbesserungen haben sich für die HSB weitere Chancen eröffnet auf dem Heimatmarkt gute Konsolidierungsergebnisse zu erreichen und den Bestand zu sichern.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

2.3 KVK Kraftverkehr Kinzigtal Omnibusbetrieb GmbH

Anschrift: Bahnhofstraße 47, 63594 Hasselroth

Telefon: (06055) 91016-26 Fax: (06055) 82691

E-Mail: info@kvk-omnibus.de

Internet: www.kvk-omnibus.de

1. **Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

1.1 **Gründung:** 04.12.1975

1.2 **Stammkapital:** 450.000,00 EUR

1.3 **Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100	450.000,00

2. **Organe der Gesellschaft:**

2.1 **Geschäftsführung:** Herr Dipl.- Betriebswirt Ewald Desch (bis 28.02.2006 alleiniger Geschäftsführer; bis 21.07.2006)
Herr Dr. Tobias Haren, Rechtsanwalt (ab 01.03.2006)
Herr Michael Takatsch (ab 21.07.2006)

2.2 **Aufsichtsrat:** Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender (ab 01.06.2007)
Frau Cornelia Gasche, Stadtverordnete (ab 01.06.2007)
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter (ab 01.06.2007)

Im Geschäftsjahr 2006 hat noch kein Aufsichtsrat bestanden. Die Mitglieder wurden in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 01. Juni 2007 bestellt.

2.3 **Aufwandsentschädigungen:** Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen, insbesondere die Planung, Organisation und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in mit der Stadt Hanau im Nahverkehr verbundenen Verkehrsregionen. Die Gesellschaft kann alle damit zusammenhängenden Geschäfte tätigen und sich an anderen Unternehmen des gleichen oder ähnlichen Geschäftszweigs in jeder geeigneten Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder Zweigniederlassungen errichten.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006 €	31.12.2005 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	2.390.237,93	9.966.762,74
B. Umlaufvermögen	12.667.611,31	14.140.906,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.438,92	38.109,52
Bilanzsumme	15.070.288,16	24.145.778,41
PASSIVA		
A. Eigenkapital	2.190.412,66	125.000,00
B. Rückstellungen	5.077.827,37	14.395.087,37
C. Verbindlichkeiten	7.773.788,56	9.556.674,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	28.259,57	69.016,60
Bilanzsumme	15.070.288,16	24.145.778,41
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006 €	31.12.2005 €
1. Umsatzerlöse	6.997.720,56	6.877.065,13
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	7.331,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.272.610,71	951.955,91
4. Materialaufwand	1.934.407,90	2.174.295,32
5. Personalaufwand	4.506.519,29	4.089.985,57
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.851.811,55	1.067.883,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.496.572,47	1.737.334,30
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193.810,02	5.526,47
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	458.143,82	484.242,94
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.783.313,74	-1.711.862,57
11. Außerordentliche Erträge	8.710.342,95	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	5.185.391,07	5.258.659,70
13. Außerordentliches Ergebnis	3.524.951,88	-5.258.659,70
14. Sontige Steuern	1.225,48	3.055,47
15. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	6.973.577,74
16. Jahresüberschuss	1.740.412,66	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Beendigung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags, Veräußerung der Gesellschaftsanteile der KVK an die BeteiligungsHolding Hanau GmbH (BHG), Bildung eines Aufsichtsrats und Erhöhung des Stammkapitals

Der mit der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) am 29. November 2000 geschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2005 einvernehmlich aufgehoben.

Das Stammkapital der KVK wurde durch Gesellschafterbeschluss am 05. Juli 2006 um € 325.000,00 auf insgesamt € 450.000,00 im Wege der Bareinlage durch die HSB erhöht.

Im Zusammenhang mit der angestrebten gesellschaftsrechtlichen Entflechtung erwarb die BHG am 16. Oktober 2006 sämtliche Gesellschaftsanteile der KVK von ihrer Tochtergesellschaft HSB. Die KVK wurde somit im städtischen Konzern als unmittelbare Beteiligung an die BHG angebunden.

Am 16. Oktober 2006 beschloss die Gesellschafterversammlung der KVK die insgesamt Änderung und Neufassung des Gesellschaftsvertrages. Dieser sieht nunmehr auch einen Aufsichtsrat vor.

Geschäftsverlauf und Lage – Entwicklung der Verkehrsleistung in 2006

Die KVK ist überwiegend in der Branche des konzessionierten Linienverkehrs tätig.

In den Jahren 2003 und 2004 sowie im Geschäftsjahr 2005 wurden die folgenden gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungen in Vergabeverfahren gewonnen:

- Stadtverkehr Mühlheim (2003)
- Verkehr Rüsselsheim (2003)
- Linienbündel Hünfeld (2004)
- Stadtverkehr Friedrichsdorf (2005)
- Linienbündel 304 lokal Bad Hersfeld (2005)

Der Zugewinn der vornehmlich überregionalen Verkehrsleistungen erwies sich für die KVK nachträglich jedoch als kontraproduktiv und gefährdete tatsächlich den wirtschaftlichen Fortbestand der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2006 erfolgte eine grundlegende strategische Neuausrichtung und wirtschaftliche Konsolidierung der KVK.

Belastende überregionale Verkehrsleistungen der KVK sind dabei sowohl zeitnah als auch sozialverträglich durch Teilbetriebsübergänge an leistungsstarke regionale Mitbewerber zu verkaufen.

Durch die Konzentration auf auskömmliche regionale Verkehrsleistungen sowie die Etablierung eines leistungsstarken und gleichwohl effizienten Betriebskonzeptes soll der künftige wirtschaftliche Fortbestand der Gesellschaft gesichert werden.

In Entsprechung der strategischen Neuausrichtung konnte bereits am 01. September 2006 mit Zustimmung der Arbeitnehmervertretung sowie der zuständigen Gewerkschaft die Übertragung der Linienbündel Hünfeld und Bad Hersfeld im Wege von Teilbetriebsübergängen an die ÜWAG Bus GmbH (ÜBG) in Fulda vollzogen werden.

Der Vollzug der Teilbetriebsübergänge nebst der Übergabe der beiden Linienbündel an die ÜBG gestaltete sich im Wesentlichen problemlos.

Eine analoge Übertragung der Linienbündel Friedrichsdorf, Rüsselsheim und Mühlheim an einen leistungsstarken Mitbewerber konnte nach positiv verlaufener Due Diligence im Geschäftsjahr 2006 bereits in die finale Abschlussphase überführt werden. Die Übertragung der Linienbündel ist nach derzeitigem Rechts- und Sachstand für Mitte 2007 zu erwarten.

Mit Blick auf das Kerngeschäft der KVK, dem Angebot regionaler Verkehrsleistungen, konnte im Geschäftsjahr 2006 auf Grund der eingeleiteten tief greifenden Sanierungsmaßnahmen die Verlängerung der Konzessionen für das Linienbündel Vorspessart vom 30. September 2006 bis zum 07. Oktober 2007 bewirkt werden. Die kurzfristige Sicherung der umsatzstärksten Verkehre war die Grundvoraussetzung für den wirtschaftlichen Fortbestand der Gesellschaft.

Der lokale Aufgabenträger veröffentlichte am 31. Mai 2006 die europaweite Ausschreibung nach VOL/A 2. Abschnitt – offenes Verfahren – der Verkehrsleistungen für das Linienbündel Vorspessart ab dem 08. Oktober 2007 im Rahmen eines gemeinwirtschaftlichen Verkehrsdienstes nach § 13 a PBefG. Die KVK beteiligte sich an der Ausschreibung und reichte fristgemäß ihr entsprechendes Angebot ein.

Auf Grund eines einschlägigen Grundsatzurteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 19. Oktober 2006 und den damit zwingend verbundenen Modifikationen der Hessischen Genehmigungspraxis in Bezug auf eigenwirtschaftliche Verkehrsdienste nach § 13 PBefG wurde von der Vergabestelle die Ausschreibung nach § 13 PBefG gem. § 26 Nr. 1b) VOL/A am 01. März 2007 aufgehoben.

Als unmittelbare Folge des Grundsatzurteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 19. Oktober 2006 beantragte die KVK für das Linienbündel Vorspessart bei dem zuständigen Regierungspräsidium Darmstadt bereits am 27. Oktober 2006 die Erteilung einer Konzession für eigenwirtschaftliche Verkehrsdienste nach § 13 PBefG betreffend den Zeitraum vom 08. Oktober 2007 bis zum 07. Oktober 2015.

Gleichwohl wurde die beantragte eigenwirtschaftliche Genehmigung für das Linienbündel Vorspessart durch Entscheidung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 01. März 2007 jedoch einem Mitbewerber erteilt. Die vom Regierungspräsidium Darmstadt getroffene Entscheidung wurde nach Auffassung der KVK rechtswidrig erteilt. Am 21. März 2007 wurde infolgedessen beim zuständigen Verwaltungsgericht Klage gegen die Entscheidung des Regierungspräsidiums Darmstadt fristgemäß erhoben. Die künftige Sicherung des wirtschaftlichen Fortbestandes der Gesellschaft ist vom Ausgang dieses Rechtsstreits im Wesentlichen abhängig.

Der „Vorspessart-Verbund“ stellt mit seinen Stammlinien MKK-50 bis MKK-60 das Kerngeschäft der KVK dar. Gleichwohl der Leistungsumfang in diesem Gebiet auf Grund eines neuen Fahrplans und geänderter Schulzeiten im Schülerverkehr um ca. 83.000 Nutzwagenkilometer (NwKm) auf 853.800 NwKm Nennleistung zurückging, bleibt dieser Verkehr dennoch der umsatzstärkste und ist somit von zentraler Bedeutung für die KVK.

Der Stadtverkehr Mühlheim ist bezogen auf die Verkehrsleistung von ungefähr 200.000 NwKm jährlich ein relativ kleiner Verkehr der KVK.

Der Verkehr in Rüsselsheim mit den Linien 72 und 77 wird bei annähernd gleich bleibendem Leistungsumfang von ca. 425.000 NwKm jährlich seit Dezember 2003 von der KVK bedient.

Seit Juni 2004 stellt die KVK im Auftrag der HSB die Fahrer für die Linie Bruchköbel, MKK-33. Das Auftragsvolumen ist konstant.

Der Stadtverkehr Friedrichsdorf wird unter KVK-Regie seit Juli 2005 betrieben. Der Leistungsumfang betrug ca. 201.000 NwKm.

Der Freigestellte Schülerverkehr stellt ein weiteres Segment der KVK dar. In 2006, verglichen mit 2005, kam es in Summe zu einem Leistungszuwachs.

Ertragslage

Die leicht angestiegenen Fahreinnahmen sind vor allem durch die neuen Verkehre beeinflusst, die im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2006 jedoch unterjährig abzugeben waren.

Die Veränderung des Materialaufwands ist vor allem beeinflusst durch den erheblichen Anstieg der Aufwendungen für Kfz-Teile, was auf mehrere größere Reparaturen an Fahrzeugen (Motor- und Getriebeschäden etc.) zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen sind um TEUR 784 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.852 gestiegen. Der Grund hierfür ist die im Geschäftsjahr, auf Grund eines Wertgutachten, vorgenommene Sonderabschreibung auf die Omnibusse.

Das Jahresergebnis ist gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.741 (i. Vj. TEUR -6.974) gestiegen. Ursächlich hierfür ist der Sondereffekt der Verkäufe der Verkehrsgebiete Bad Hersfeld und Hünfeld.

Die außerordentlichen Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit der Bildung weiterer Rückstellungen für drohende Verluste aus dem Verkehr Bruchköbel und einer Zuführung für den Stadtverkehr Mühlheim. Sie bilden des Weiteren eine erstmalige Drohverlustrückstellung für das Verkehrsgebiet Vorspessart ab, die das Risiko des Verlustes des Linienbündels zum 08. Oktober 2007 umfasst.

Die außerordentlichen Erträge, die zu einem positiven außerordentlichen Ergebnis führen, resultieren aus dem Verkauf der Verkehre Hünfeld und Bad Hersfeld und dem in dem Zusammenhang vorgenommenen Verbrauch sowie der Auflösung der Restbeträge der Drohverlustrückstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.076 (37,6%) auf TEUR 15.070 verringert.

Maßgeblich für diese Entwicklung ist auf der Aktivseite die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 2.858 sowie die Abgänge der im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Fahrzeuge für den Personenverkehr, die sich um TEUR 7.373 verringert haben.

Die Passivseite ist vor allem geprägt durch die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9.317 niedriger ausfallenden Rückstellungen.

Voraussichtliche Entwicklung der KVK mit ihren Chancen und Risiken

Die im Geschäftsjahr 2006 eingeleitete grundlegende strategische Neuausrichtung und wirtschaftliche Konsolidierung der KVK ermöglicht durch eine geordnete sowie sozialverträgliche Aufgabe des flächenorientierten Verkehrskonzeptes im Grundsatz eine zeitnahe Entlastung der Gesellschaft von finanziell nicht konsolidierbaren defizitären Linienbündeln, für die in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 entsprechende Drohverlustrückstellungen zu bilden waren.

Durch die zeitnahe Übertragung überregionaler Linienbündel an leistungsstarke Mitbewerber im Wege von Teilbetriebsübergängen werden die ansonsten über die jeweiligen Konzessionslaufzeiten drohenden Verluste der KVK signifikant reduziert.

Des Weiteren können die operativen Verluste der jeweiligen Linienbündel im Rahmen des zwischenzeitlich etablierten ausgabeorientierten Sparkonzeptes durch die bereits dargelegten Maßnahmen erheblich reduziert werden.

Die KVK ist in das Cash-Pooling der BHG eingebunden, über das ihr Mittel in jeweils benötigtem Umfang zur Verfügung gestellt werden können. Unter der Voraussetzung, dass die BHG im Rahmen des Cash-Pooling jederzeit ausreichend Mittel zeitgerecht zur Verfügung stellt, ist die Finanzierung der KVK gewährleistet.

Durch die angestrebte Konzentration auf auskömmliche regionale Verkehrsleistungen sowie die geplante Realisierung eines leistungsstarken und gleichwohl effizienten Betriebskonzeptes soll der künftige wirtschaftliche Fortbestand der Gesellschaft gesichert werden.

Die kurzfristige Sicherung der umsatzstärksten Verkehre stellt die Grundvoraussetzung für den weiteren Fortbestand der Gesellschaft dar.

Ob die angestrebte Konzentration der KVK auf auskömmliche regionale Verkehrsleistungen für den Zeitraum nach dem 07. Oktober 2007 im Rahmen eines eigenwirtschaftlichen Verkehrsdienstes nach § 13 PBefG überhaupt möglich ist, erscheint unter Berücksichtigung des derzeitigen Rechts- und Sachstandes fragwürdig. Der KVK wurde die hierfür erforderliche Konzession für das Linienbündel Vorspessart durch das Regierungspräsidium Darmstadt nicht erteilt.

Als unmittelbare Folge des Grundsatzurteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 19. Oktober 2006 beantragte die KVK für das Linienbündel Vorspessart bei dem zuständigen Regierungspräsidium Darmstadt bereits am 27. Oktober 2006 die Erteilung einer Konzession für eigenwirtschaftliche Verkehrsdienste nach § 13 PBefG betreffend den Zeitraum vom 08. Oktober 2007 bis zum 07. Oktober 2015.

Die beantragten Verkehrsdienste wurden vorab mit dem lokalen Aufgabenträger sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt intensiv und einvernehmlich abgestimmt.

Gleichwohl wurde die beantragte eigenwirtschaftliche Genehmigung für das Linienbündel Vorspessart durch Entscheidung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 01. März 2007 jedoch einem Mitbewerber erteilt.

Die vom Regierungspräsidium Darmstadt getroffene Entscheidung ist nach Auffassung der KVK rechtswidrig erteilt worden. Infolgedessen erhob die KVK am 21. März 2007 fristgemäß beim zuständigen Verwaltungsgericht Klage gegen die Entscheidung des Regierungspräsidiums Darmstadt.

Die künftige Sicherung des wirtschaftlichen Fortbestands der Gesellschaft ist infolgedessen vom Ausgang dieses Rechtsstreits abhängig. Das erste wichtige Etappenziel ist zumindest der einstweilige Weiterbetrieb des Verkehrsdienstes betreffend das Linienbündel Vorspessart bis zur rechtskräftigen Entscheidung in der Hauptsache. Sollte dieses Ziel nicht erreicht werden, ist eine weitere Aufrechterhaltung des Betriebsteiles Vorspessart der KVK bereits ab Oktober 2007 akut gefährdet.

Im Fokus der KVK für die Zukunft steht deshalb der Wille zur konsequenten Fortführung der eingeleiteten strategischen Neuausrichtung und wirtschaftlichen Konsolidierung.

Bei der Entwicklung der Gesamtkosten in 2007 ist ein der Km-Minderung entsprechender Rückgang zu erwarten. Hier wirken sich vor allem die hohen Kraftstoff- und Finanzierungskosten aus.

Vor diesem Hintergrund wird für das Geschäftsjahr 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Eine Übertragung der Linienbündel Friedrichsdorf, Rüsselsheim und Mühlheim an ein leistungsstarkes Verkehrsunternehmen steht unter Vorbehalt der gebotenen Rechtssicherheit und ist von den Wagnissen aus dem vorgenannten Anhörungsverfahren der EU-Kommission, aus kartellrechtlichen Aspekten und der externen Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIKOM AG abhängig.

Durch die Entscheidung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 01. März 2007 wurde die eigenwirtschaftliche Genehmigung für das Linienbündel Vorspessart betreffend den Zeitraum vom 08. Oktober 2007 bis zum 07. Oktober 2015 einem Mitbewerber erteilt. Die KVK erhob am 21. März fristgemäß beim zuständigen Verwaltungsgericht Klage gegen die Entscheidung des Regierungspräsidiums Darmstadt.

Führen die eingeleiteten rechtlichen Maßnahmen nicht zum Erfolg, ist eine weitere Aufrechterhaltung des Betriebsteiles Vorspessart der KVK bereits ab Oktober 2007 akut gefährdet. Für dieses Risiko wurden Drohverlustrückstellungen gebildet.

2.4 Hanau Fahrgesellschaft mbH

Anschrift: Daimlerstraße 5, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 30088-0

Fax: (06181) 30088-19

E-Mail: ----

Internet: ----

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 01.12.2006
Vom 14.09.2001 bis 30.11.2006 Süd/Ost-Hessen
Plan GmbH Verkehrs- und Bau Consulting

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Hanauer Straßenbahn GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Ewald Desch (bis 30.11.2006)
Herr Michael Takatsch (ab 01.12.2006)

2.2 Aufsichtsrat: Auf einen eigenen Aufsichtsrat wurde verzichtet.

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Geschäftsführung erhielt keine Bezüge.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich des Personennahverkehrs der Stadt Hanau einschließlich der Gestellung von Fahrern und anderem Personal sowie alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Umlaufvermögen	29.642,28	185.076,73
Bilanzsumme	29.642,28	185.076,73
PASSIVA		
A. Eigenkapital	26.642,28	26.642,28
B. Rückstellungen	3.000,00	2.000,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	156.434,45
Bilanzsumme	29.642,28	185.076,73
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	347.246,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	173.460,06
3. Materialaufwand	0,00	332.247,14
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	13.637,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.000,00	283.084,32
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	872,21
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	9.601,64
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.000,00	-116.991,12
9. Sonstige Steuern	0,00	44,00
10. Erträge aus Verlustübernahme	3.000,00	117.035,12
11. Jahersüberschuss	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Veränderungen in der Gesellschaft

Die Firma der Süd/Ost-Hessen Plan GmbH Verkehrs- und Bau Consulting, Hanau, als Tochterunternehmen (100%) der Hanauer Straßenbahn GmbH (bis 19. Dezember 2006: Aktiengesellschaft), Hanau (HSB), wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16. Oktober 2006 in Hanau Fahrgesellschaft mbH (HFG) geändert.

Die bisherige operative Geschäftstätigkeit der HFG wurde bereits zum 31. Dezember 2005 eingestellt. Die Gesellschaft wurde gemäß Beschluss der Gesellschafter im Geschäftsjahr 2006 auf eine Mantelgesellschaft zurückgeführt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember wurden bereits nahezu alle Vermögenswerte und Schulden auf die Muttergesellschaft HSB im Wege der Einzelrechtsnachfolge übertragen.

Die Überwachung der Geschäftsführung erfolgt durch die Gesellschafterin sowie den Aufsichtsrat der HSB. Auf einen eigenen Aufsichtsrat der HFG wurde verzichtet.

Lage der Gesellschaft

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag von EUR 185.076,73 im Vorjahr auf EUR 29.642,28 verkürzt. Auf der Aktivseite bestehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von EUR 26.642,28 und Forderungen gegen die Gesellschafterin aus Verlustausgleich in Höhe von EUR 3.000,00.

Darüber hinaus bestanden im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber der HSB in Höhe von EUR 156.434,45 aus der Übertragung der Vermögens- und Schuldposten.

Ertragslage

Im Berichtsjahr hatte die HFG keine operative Geschäftstätigkeit. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterin beträgt EUR 3.000,00 und beruht auf der Zuführung zu der Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung.

Personal

Die Gesellschaft besitzt kein eigenes Personal.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Mantelgesellschaft soll dem Konzern der BeteiligungsHolding Hanau GmbH, Hanau, auch in Zukunft zur Verfügung stehen.

Die Gesellschaft soll zukünftig neu einzustellendes Fahrpersonal für die HSB zu abgesenkten Tarifbedingungen aufnehmen. Aufgrund eines reduzierten Fahrplanangebotes bei der HSB bestehen derzeit Personalüberkapazitäten.

Risiken und Chancen

Der Rechtsstreit bezogen auf den Triebwagenausfall im Jahr 2005 der MainLinie ist noch nicht abgeschlossen. Die hieraus resultierenden Risiken gingen auf die HSB über. Die Gesellschaft ist im Außenverhältnis weiterhin verpflichtet, ist jedoch in diesem Zusammenhang von der HSB freigestellt worden, so dass sich für die Gesellschaft aus diesem Rechtsstreit keine Risiken ergeben.

Aufgrund einer bedeutenden Anzahl abgeschlossener Altersteilzeitverträge bei der HSB werden nach Abbau der derzeitigen Personalüberhänge bei der HSB notwendige Einstellungen über die HFG vorgenommen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

2.5 Hanauer Parkhaus GmbH

Anschrift: Am Frankfurter Tor 10, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 9261-80 Fax: (06181) 9261-90

E-Mail: Hanauer-Parkhaus@t-online.de

Internet: www.hanauer-parkhaus.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 17.08.1966

1.2 Stammkapital: 25.564,59 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	94,8	24.235,23
Stadt Hanau	5,2	1.329,36

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Carl Edward Günther

2.2 Aufsichtsrat:

Herr Ulrich Müller, Stadtrat, Vorsitzender
Herr OB Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender
Herr Vorstandsvorsitzender Alfred Merz, Schriftführer
Herr Norbert Daßbach, Stadtverordneter (bis 21.09.2006)
Frau Doris Rother, Stadträtin (bis 21.09.2006)
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter (bis 21.09.2006)
Herr Elmar Diez, Stadtverordneter (bis 21.09.2006)
Herr Manfred Roth, GF Citywerbung (bis 21.09.2006)
Herr Michael Bailly, Vorsitzender Einzelhandel (ab 28.11.2006)
Herr Ronald Battenhausen, Stadtverordneter (ab 28.11.2006)
Herr Hans-Hendrik Greif, Stadtrat (ab 28.11.2006)
Herr Dieter Hog, Stadtverordneter (ab 28.11.2006)
Frau Roswitha Kießling, Stadträtin (ab 28.11.2006)
Frau Ursula Schäfer, Stadtverordnete (ab 28.11.2006)

2.3 Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr

gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf EUR 1.022,50.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Ausfallbürgschaft i. H. v. 4.918.303,74 € zur Finanzierung der Mehrkosten für den Bau des Parkhauses Innenstadt

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.252.665,11 € zur Finanzierung zum Bau eines Parkhauses auf dem Grundstück Wallweg / Steinheimer Straße

Ausfallbürgschaft i. H. v. 306.775,13 € zur Finanzierung der Sanierung des Marktplatz-Cafés

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen in den Parkhäusern Am Frankfurter Tor und Tiefgarage Marktplatz

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Sanierung des Parksystems

Ausfallbürgschaft i. H. v. 1.022.583,76 € zur Finanzierung der Übernahme des Parkhauses Langstraße vom Stadtkrankenhaus

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Einnahmen durch Gewinnausschüttung i. H. v. 5.954,40 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Bewirtschaftung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Stellplätzen damit zusammenhängende Objekte sowie die Erbringung von technischen und kaufmännischen Betreuungsleistungen (Gebäudemanagement) und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen (§ 3 des Gesellschaftsvertrags).

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006 €	31.12.2005 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	11.660.825,05	13.241.330,00
B. Umlaufvermögen	2.942.501,17	1.368.810,55
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	60.127,56	12.418,52
Bilanzsumme	14.663.453,78	14.622.559,07
PASSIVA		
A. Eigenkapital	1.000.336,82	1.000.336,82
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	145.219,00	161.797,50
C. Rückstellungen	302.656,43	348.565,76
D. Verbindlichkeiten	13.215.241,53	13.111.858,99
Bilanzsumme	14.663.453,78	14.622.559,07
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006 €	31.12.2005 €
1. Umsatzerlöse	2.974.939,93	2.807.123,32
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-83.500,00	3.500,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	45.729,70	89.518,53
4. Materialaufwand	707.828,81	697.893,57
5. Personalaufwand	652.007,56	651.149,32
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.264.930,13	772.286,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	473.300,17	222.905,22
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.091,23	23.782,19
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	671.789,36	702.184,08
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-805.595,17	-122.494,40
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.465,09	1.755,52
12. Sonstige Steuern	31.284,49	28.182,83
13. Erträge aus Verlustübernahme	845.344,75	152.432,75
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Insgesamt werden neun Parkhäuser, zwei Parkplätze, 98 Parkscheinautomaten, vier Wohnungen, 31 Praxen, Büro- und Ladenlokale und 13 gewerbliche Lager von der Hanauer Parkhaus GmbH verwaltet bzw. bewirtschaftet.

Die Umsatzerlöse insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen und betragen 2.975 T€ (i. V. 2.807 T€). Dieser deutliche Anstieg ist vor allem in der Umstellung der Darstellung der wohnwirtschaftlichen Betriebskostenabrechnung begründet und nicht allein auf den Geschäftsbetrieb zurückzuführen.

Die Gesamtaufwendungen haben sich gegenüber 2005 um rd. 754 T€ deutlich auf 3,10 Mio. € erhöht, was in erster Linie auf eine Teilwertabschreibung eines Parkhauses und eine Vorsteuerbereinigung für den umsatzsteuerfreien Verkauf eines Parkhauses zurückzuführen ist. Die Abschreibungen als Teil der Gesamtaufwendungen erhöhten sich zum Vorjahr um 493 T€ auf 1.265 T€.

Das Finanzergebnis von -654 T€ hat sich gegenüber 2005 um rund 34 T€ verbessert.

Im Wirtschaftsjahr 2006 ist ein Verlust von 845.344,75 € entstanden. Dieser wird durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Beteiligungs Holding Hanau ausgeglichen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens hängt insbesondere mit der Entwicklung der Innenstadt und des Einzelhandels zusammen.

Das Parkhaus Berliner Straße, Büdingen ist nach wie vor unwirtschaftlich im Betrieb. Durch die vorgesehene Realisierung eines Büroprojektes in Büdingen besteht die Chance, das dortige Parkhaus Berliner Straße einer Verwendung zuzuführen bzw. evtl. zu verkaufen.

Das bisher unwirtschaftlich betriebene Parkhaus Erlenweg wurde zum Jahresende 2006 an die Baugesellschaft Hanau verkauft.

Mit der Beteiligungs Holding Hanau GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde die Buchhaltung auf ein neues Softwaresystem umgestellt.

Das Unternehmen beteiligt sich am Konzern-Cashmanagement und wurde erfolgreich in das Konzern-Controlling und die Konzernrevision eingebunden.

Im Rahmen des Risikomanagements werden als nächste Schritte das unterjährige Berichtswesen weiter ausgebaut, eine der Konzernrichtlinie entsprechende Liquiditätsplanung eingeführt und umgesetzt, sowie eine Kostenstellenrechnung eingeführt, über die objektbezogene Deckungsbeiträge ermittelt werden können. Des Weiteren wird das Zinsänderungsrisiko regelmäßig bewertet.

Personelle Änderungen sind derzeit nicht geplant.

2.6 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Anschrift: Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim a. T.

Telefon: (06192) 294-0 Fax: (06192) 294-900
E-Mail: rmv@rmv.de Internet: www.rmv.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 01.07.1994

1.2 Stammkapital: 690.224,03 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	3,704	25.564,59
Hessisches Ministerium der Finanzen	3,704	25.564,59
Stadt Darmstadt	3,704	25.564,59
Stadt Frankfurt a. M.	3,704	25.564,59
Stadt Offenbach a. M.	3,704	25.564,59
Stadt Wiesbaden	3,704	25.564,59
Stadt Bad Homburg v. d. H.	3,704	25.564,59
Stadt Fulda	3,704	25.564,59
Stadt Gießen	3,704	25.564,59
Stadt Marburg	3,704	25.564,59
Stadt Rüsselsheim	3,704	25.564,59
Stadt Wetzlar	3,704	25.564,59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,704	25.564,59
Landkreis Fulda	3,704	25.564,59
Landkreis Gießen	3,704	25.564,59
Landkreis Groß-Gerau	3,704	25.564,59
Landkreis Hochtaunuskreis	3,704	25.564,59
Landkreis Lahn-Dill	3,704	25.564,59
Landkreis Limburg-Weilburg	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Kinzig	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Taunus	3,704	25.564,59
Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,704	25.564,59
Odenwaldkreis	3,704	25.564,59
Landkreis Offenbach	3,704	25.564,59
Rheingau-Taunus-Kreis	3,704	25.564,59
Vogelsbergkreis	3,704	25.564,59
Wetteraukreis	3,704	25.564,59

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Hansjörg Röhrich, Geschäftsführer
Herr Volker Sparmann, Sprecher der GF

**Stellvertreter oder
Prokuristen:**

Herr Hartmut Achenbach
Frau Susanne Bieling
Herr Kai Daubertshäuser

Herr Jörg Lunkenheimer
 Herr Wolfgang Rausch
 Herr Gerhard Stanek
 Herr Siegfried Ziller

2.2 Aufsichtsrat

Frau OB Petra Roth, Stadt Frankfurt, Vorsitzende
 Herr Landrat Rolf Gnadt, Wetteraukreis, stellv. Vorsitzender
 Herr Staatssekretär Bernd Abeln, Land Hessen
 Herr Staatssekretär Dr. Walter Arnold
 Herr Klaus Feuchtinger, Stadtrat Stadt Darmstadt
 Frau Birgit Simon, Stadträtin Stadt Offenbach
 Herr Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös, Stadtrat Stadt Wiesbaden
 Frau OB Dr. Ursula Jungherr, Stadt Bad Homburg
 Herr OB Gerhard Möller, Stadt Fulda
 Herr Thomas Rausch, Stadtrat Stadt Gießen
 Herr Ulrich Müller, Stadtrat Stadt Hanau
 Herr OB Egon Vaupel, Stadt Marburg
 Herr Ernst Peter Layer, Stadtrat Stadt Rüsselsheim
 Herr OB Wolfram Dette, Stadt Wetzlar
 Herr Landrat Alfred Jakoubek, Landkreis Darmstadt-Dieburg
 Herr Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda
 Herr Siegfried Fricke, Kreisbeigeordneter Landkreis Gießen
 Herr Landrat Enno Siehr, Landkreis Groß-Gerau
 Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
 Herr Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis
 Herr Landrat Manfred Michel, Landkreis Limburg-Weilburg
 Herr André Kawai, 1. Kreisbeigeordneter Main-Kinzig-Kreis
 Herr Landrat R. Gall, Main-Taunus-Kreis
 Herr Dr. Karsten McGovern, Kreisbeigeordneter Landkreis Marburg-Biedenkopf
 Herr Landrat Horst Schnur, Odenwaldkreis
 Herr Landrat Peter Walter, Landkreis Offenbach
 Herr Landrat Burkhard Albers, Rheingau-Taunus-Kreis
 Herr Landrat Rudolf Marx, Vogelsbergkreis

2.3 Aufwandsentschädigungen:

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf T€ 391. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von € 51,13 pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr 2006 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€6 an.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:

Keine

- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Umlage der Stadt Hanau i. H. v. 55.836,13 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt im Verbindungsgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Regionalisierter regionaler Schienenpersonen- und Buspersonennahverkehr (SPNV+BPNV)
- Verkehrsplanung
- Verkehrskonzeption und technische Standards
- Rahmenplanung für Produkte
- Verbundtarif und Beförderungsbedingungen
- Marketing
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrgastinformation
- Vertriebssystem
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Integriertes Plandatensystem

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Beim RMV handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

2.7 ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Anschrift: Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 660759-0 Fax: (069) 660759-90

E-Mail: ---- Internet: www.ivm-rheinmain.de

1. **Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

1.1 **Gründung:** ab 01.07.2005 ivm GmbH

1.2 **Stammkapital:** 241.000,00 EUR

1.3 **Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Bundesland Hessen	25,2	60.500,00
Stadt Frankfurt am Main	25,2	60.500,00
Landkreis Hochtaunus	6,2	15.000,00
Stadt Hanau	3,1	7.500,00
Bundesland Rheinland-Pfalz	3,1	7.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,1	7.500,00
Stadt Rüsselsheim	3,1	7.500,00
Stadt Darmstadt	3,1	7.500,00
Stadt Mainz	3,1	7.500,00
Stadt Offenbach a. M.	3,1	7.500,00
Stadt Wiesbaden	3,1	7.500,00
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,1	7.500,00
Landkreis Groß-Gerau	3,1	7.500,00
Landkreis Main-Kinzig	3,1	7.500,00
Landkreis Main-Taunus	3,1	7.500,00
Landkreis Offenbach	3,1	7.500,00
Landkreis Wetterau	3,1	7.500,00

2. **Organe der Gesellschaft:**

2.1 **Geschäftsführung:** Herr Dr.-Ing. Jürg Sparmann
Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Rolf Valussi

2.2 **Aufsichtsrat:** Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis,
Vorsitzender
Herr OB Horst Schneider, Offenbach a. M., stellv.
Vorsitzender

Land Hessen Herr Staatssekretär Bernd Abeln

Land Rheinland-Pfalz Herr Staatssekretär Dr. Walter Arnold

Landkreise Herr Ministerialdirigent Dr. Lothar Kaufmann
Herr Landrat Alfred Jakoubek, Darmstadt-
Dieburg
Herr Thomas Will, Kreisbeigeordneter Groß-
Gerau
Herr Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
Herr GF KVG Volker Rahm, Main-Kinzig-Kreis

- Herr Michael Cyriax, Kreisbeigeordneter Main-Taunus
 Frau Claudia Jäger, Kreisbeigeordnete Offenbach
 Herr Landrat Rolf Gnadt, Wetteraukreis
 Herr Edwin Schwartz, Stadtrat Stadt Frankfurt (bis 27.08.2006)
 Herr Lutz Sikorski, Stadtrat Stadt Frankfurt (ab 28.08.2006)
 Herr Bürgermeister Norbert Schüler, Stadt Mainz
 Herr OB Horst Schneider, Stadt Offenbach a. M.
 Herr Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös, Stadtrat Stadt Wiesbaden
- Kreisfreie Städte**
- Herr Dieter Wenzel, Stadtrat Stadt Darmstadt
 Frau OB Dr. Ursula Jungherr, Stadt Bad Homburg v.d. Höhe
 Herr Ulrich Müller, Stadtrat Stadt Hanau
 Herr Ernst Peter Layer, Stadtrat Stadt Rüsselsheim
- Städte mit Sonderstatus**
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 25. Juni 2002 eine Aufwandsentschädigung von EUR 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2006 belief sich auf EUR 2.950,00.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Umlage der Stadt Hanau i. H. v. 11.478,22 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**
 Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**
 Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

2.8 Eigenbetrieb Hanau Verkehr und Entsorgung

Anschrift: Hessen-Homburg-Platz 5, 63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-365
E-Mail: hve@hanau.de

Fax: (06181) 295-523
Internet: www.hanau.de

1. **Allgemein:**
 - 1.1 **Gründung:** 01.01.2006
 - 1.2 **Stammkapital:** 10.000.000,00 EUR
 - 1.3 **Eigenbetrieb der Stadt Hanau:** Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung

2. **Organe des Eigenbetriebs:**
 - 2.1 **Geschäftsführung:** Herr Bernd Lenz
 - 2.2 **Betriebskommission:**

Stadtverordnete: Frau Angelika Gunkel
Herr Franz Ott
Herr Thomas Straub

Magistratsmitglieder: Herr OB Claus Kaminsky
Herr Hennik Greif, Stadtrat
Herr Ulrich Müller, Stadtrat, Vorsitzender

Vertreter des Personalrats: Herr Andreas Kegelamm
Herr Ralf Nix

Wirtschaftl. u. techn. besond. erfahrene Personen: Herr Horst-Wolfgang Diesel
Herr Markus Klusak
 - 2.3 **Aufwandsentschädigungen:** Von der Möglichkeit gemäß § 286 Abs. 4 HGB „Unterlassen von Angaben über die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans“ hat der Eigenbetrieb Gebrauch gemacht. Keine Angaben über die Betriebskommission.

3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Leistungsentgelt der Stadt Hanau i. H. v. 8.075.000,00 €

5. Aufgaben des Eigenbetriebs:

Sicherstellung der Unterhaltung

- der Straßen, Wege, Plätze und Brücken
- des Kanalnetzes
- der geordneten Abwasserbeseitigung
- des Hochwasserschutzes
- der Abfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes,

einschließlich der erforderlichen Neuanlagen sowie die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Nahverkehr.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2006	01.01.2006
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	147.555.011,63	148.072.896,97
B. Umlaufvermögen	10.541.123,22	12.924.459,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.556,63	0,00
Bilanzsumme	158.119.691,48	160.997.356,68
PASSIVA		
A. Eigenkapital	20.175.017,30	19.653.034,22
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	25.564.029,61	25.797.706,22
C. Rückstellungen	2.483.981,23	3.354.605,36
D. Verbindlichkeiten	109.896.663,34	112.192.010,88
Bilanzsumme	158.119.691,48	160.997.356,68
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	
	€	
1. Umsatzerlöse	38.036.435,18	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	124.329,59	
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.174.088,16	
4. Materialaufwand	11.274.175,86	
5. Personalaufwand	10.398.542,40	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.340.405,59	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.420.162,31	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	243.672,93	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.595.617,87	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	549.621,83	
11. Sonstige Steuern	27.638,75	
12. Jahresgewinn	521.983,08	

7. Auszug aus dem Lagebericht

Allgemein

Die Gründung des „Eigenbetriebes Hanau Verkehr und Entsorgung“ wurde durch Beschluss des Magistrats vom 13.06.2005 und der Stadtverordnetenversammlung vom 18.07.2006 genehmigt.

Gegenstand des Eigenbetriebes ist gem. Satzung: „Das Amt für Tiefbau und Abfallwirtschaft der Stadt Hanau wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung geführt“.

Durch die Gründung des Eigenbetriebes wird eine erhöhte Transparenz in den Abläufen und Entscheidungen gewährleistet.

Geschäftsverlauf

Einnahmen:

Im Bereich der Gebühren hat der Eigenbetrieb in 2006 für die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die gewerbliche Entsorgung (Containerdienst und DSD) und die gewerbliche Straßenreinigung Einnahmen in Höhe von T€ 24.195 erzielt.

Aufwendungen:

Aus dem Bereich Materialaufwand entfallen u. a. T€ 6.061 auf Fremdleistungen aus dem Bereich Abfall (hoheitlich). Der Betriebsaufwand entfällt u. a. in Höhe von T€ 10.398 auf den Bereich Personal, in Höhe von T€ 6.340 auf Abschreibungen.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten u. a. T€ 891 Aufwendungen im Bereich ÖPNV, T€ 703 Verwaltungsumlagen und T€ 444 Abwasserabgabe.

An die Stadt Hanau wurden in 2006 Darlehenszinsen in Höhe von T€ 5.596 gezahlt. Unter Berücksichtigung von Zinserträgen ergibt sich damit für 2006 ein Finanzergebnis von T€ 5.352.

Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen, inkl. Anlagen im Bau betragen in 2006 T€ 5.878 gegenüber einem Abschreibungsvolumen von T€ 6.340.

Die Vermögensbestände sind folgendermaßen finanziert: 12,8% Eigenkapital, 16,2% Sonderposten, 1,6% Rückstellungen, 69,4% Fremdkapital. Das langfristig gebundene Fremdkapital beträgt T€ 103.190 und enthält als wesentlichen Posten ein Darlehen gegenüber der Stadt Hanau.

Die Forderungen gegenüber der Stadt Hanau betragen T€ 6.560 und resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen für 2006. Die liquiden Mittel betragen T€ 87,5.

In 2006 erfolgte die Erhöhung des Sonderposten u. a. um Zuschüsse für zusätzliche Investitionen im Bereich Kanäle und RÜB in Höhe von T€ 224 sowie im Bereich Maschinen und maschinelle Anlagen in Höhe von T€ 675. Die Minderung des Sonderposten erfolgt parallel im Verhältnis zur angefallenen Abschreibung und beträgt T€ 1.207.

Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt T€ 2.484. Sie entfallen auf:

Altersteilzeit:	T€ 1.998
Urlaubsrückstände:	T€ 229
Überstunden:	T€ 121
Ausstehende Rechnungen:	T€ 113
Sonstige:	T€ 23

Zum 31.12.2006 bestehen Darlehens-Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hanau in Höhe von T€ 106.682; die Tilgungsleistung beträgt für 2006 T€ 5.500.

Die sonstigen laufenden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.205 sind kurzfristiger Natur.

In 2006 ist aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein Mittelzufluss in Höhe von T€ 10.493 eingetreten. Durch die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (T€ -4.905) und aus der Finanzierungstätigkeit (T€ -5.500) hat sich der Finanzmittelbestand um T€ 88 erhöht.

Ausblick, Risikobericht

Aufgrund der Budgetierung der Einnahmen durch den Träger bis Ende 2008, ergeben sich kaum Veränderungen bei den Erlösen aus dem Dienstleistungsentgelt.

Mit dem in 2007 beginnenden Abzug der US-Streitkräfte aus Hanau werden sich die Einnahmen im gewerblichen Bereich stark verändern. Das bisherige jährliche Umsatzvolumen dieses Auftrags von rund 600.000 EURO wird nach unseren Einschätzungen bis September 2008 gegen null tendieren.

Dieser Umsatzverlust kann derzeit nicht kompensiert werden. Die Akquisition neuer Entsorgungskunden wie z. B. der VAC Vakuumschmelze in Hanau gibt uns berechtigten Anlass zu der Annahme, dass es uns trotz aller strukturellen Schwierigkeiten gelingt unsere Entsorgungsleistung zu marktgerechten Preisen anzubieten.

Mit der Ausschreibung der Erfassungsverträge für DSD-LVP in 2007 ist ein weiteres Umsatzrisiko für den Eigenbetrieb entstanden. Leider konnte nicht verhindert werden, dass im Rahmen der Ausschreibung an anderes Unternehmen den Zuschlag erhielt. Der ab dem 01.01.2008 beginnende Erfassungsvertrag wurde durch die DSD GmbH an die FAS GmbH mit Sitz in Frankfurt vergeben.

Mit der Fertigstellung und Nutzung der Kläranlage steht der Stadt Hanau und den Anschliessergemeinden Bruchköbel und Maintal eine der modernsten Anlagen ihrer Art zur Verfügung.

Durch den steigenden Erhaltungsaufwand aufgrund des schlechten Zustands der Straßen- und Verkehrsflächen wird der Eigenbetrieb HVE in Zukunft mit erhöhten Aufgaben konfrontiert werden.

Dies gilt im übertragenen Sinne auch für die Straßenreinigung die dem erhöhten Bedürfnis nach Sauberkeit in Hanau nur nachkommen kann wenn die finanzielle Ausstattung des Eigenbetriebs dies auch zukünftig erlaubt.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken wurden Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen, eintretender Risiken in Grenzen halten, bzw. ganz ausgeschlossen werden.

Im Wirtschaftsplan 2007 wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Den budgetierten Einnahmen stehen gleichbleibende Aufwendungen gegenüber.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

3. Wohnen und Grünflächen

3.1 Baugesellschaft Hanau GmbH

Anschrift: Heinrich-Bott-Straße 1, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 2501-0

Fax: (06181) 2501-55

E-Mail: info@bau-hanau.de

Internet: www.bau-hanau.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 1942
- 1.2 Stammkapital:** 10.159.420,81 EUR
- 1.3 Gesellschafter:**
- | <u>Name</u> | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|--------------------------------|--------------------|----------------------|
| BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 94,9 | 9.640.612,94 |
| Stadt Hanau | 4,4 | 449.374,43 |
| Sparkasse Hanau | 0,7 | 69.433,44 |
- 2. Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 Geschäftsführung:** Herr Carl Eduard Günther
Einzelprokurist: Herr Stefan Laser
- 2.2 Aufsichtsrat:** Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
 Herr Rolf Frodl, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
 Herr Ulrich Müller, Baudezernent
 Herr Henrik Lotz, Generaldirektor i. R. (bis 11.10.2006)
 Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtverordneter (ab 12.10.2006)
 Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter (ab 12.10.2006)
 Herr Alfred Merz, Vorstandsvorsitzender
 Frau Ute Pfaff-Hamann, Stadtverordnete
 Herr Roland Viet, Stadtverordneter
 Herr Wolfgang Biedenbender, Hauptgeschäftsführer
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Berichtsjahr gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 19,1. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung kann gem. § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Ausfallbürgschaft i. H. v. 276.097,62 € für die Errichtung von Wohneinheiten für junge Mitbürger in der Wilhelmstraße 1 / Corniceliusstraße 14

Ausfallbürgschaft i. H. v. 137.026,22 € zur Finanzierung der Mehrkosten für die Baumaßnahme Wilhelmstraße 1 / Corniceliusstraße 14

Ausfallbürgschaft i. H. v. 559.864,61 € zur Finanzierung des Bauvorhabens Feuerbachstraße 7-9 mit 18 Wohnungen

Ausfallbürgschaft i. H. v. 7.669.378,22 € für den Kauf städtischer Wohnungen

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Einnahmen durch Gewinnausschüttung i. H. v. 21.661,55 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen bereitstellen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006 €	31.12.2005 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	146.740.334,68	145.807.360,83
B. Umlaufvermögen	17.445.466,93	20.975.845,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	113.731,97	111.655,11
Bilanzsumme	164.299.533,58	166.894.861,63
PASSIVA		
A. Eigenkapital	41.294.436,28	41.104.619,60
B. Rückstellungen	1.882.373,87	863.499,51
C. Verbindlichkeiten	120.760.313,97	124.592.441,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten	362.409,46	334.301,42
Bilanzsumme	164.299.533,58	166.894.861,63
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006 €	31.12.2005 €
1. Umsatzerlöse	21.806.826,10	20.727.586,82
2. Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	3.472.734,75	1.927.212,02
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	84.564,01	95.663,96
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.092.994,64	1.050.557,38
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	12.698.713,44	11.287.946,82
6. Personalaufwand	2.889.086,59	2.441.640,12
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.626.546,67	2.819.029,11
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.849.822,28	2.317.642,92
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	65,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81.357,83	33.885,89
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.172.099,42	4.022.333,71
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.302.208,93	946.378,39
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	221.585,87	0,00
14. Sonstige Steuern	400.726,94	401.844,70
15. Jahresüberschuss	679.896,12	544.533,69
16. Gewinnvortrag	0,88	0,00
17. Einstellung in Gewinnrücklagen	67.989,61	54.453,37
18. Bilanzgewinn	611.907,39	490.080,32

7. Auszug aus dem Lagebericht

Die Baugesellschaft Hanau GmbH ist eines der größten Wohnungsunternehmen im östlichen Rhein-Main-Gebiet.

Im investiven Bereich stand auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Fortsetzung der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes im Vordergrund. Dabei beschränkte sich die Gesellschaft auf die Fertigstellung schon begonnener Maßnahmen.

Im Jahr 2006 wurde der Bau des Verwaltungs- und des Wohngebäudes in Hanau Klein-Auheim (Schulstraße) fertig gestellt.

Die Mieterin der gewerblichen Räume ist hier die Stadt Hanau.

Auch konnten die ebenfalls dort neu errichteten Wohnungen zum größten Teil vermietet werden.

Weiterhin wurde der Bau des Funktionsgebäudes für das Deutsche Rote Kreuz in der Wiesenstraße fertig gestellt.

Auch hier wurden nach der Fertigstellung langfristige Mietverträge mit dem Nutzer abgeschlossen.

Die Baumaßnahme Louise-Schröder-Straße 2-6 und Badergasse 2-4 wurde im April 2007 fertig gestellt. Hier sind 24 Eigentumswohnungen und 15 Mietwohnungen entstanden.

Es wurden bereits 5 Eigentumswohnungen verkauft und 5 Mietwohnungen vermietet.

Das Grundstück der Louise-Schröder-Straße 2-6 wurde aus der Gesamtfläche des Erbbau Grundstückes Nordstraße herausparzelliert und durch die Baugesellschaft Hanau GmbH angekauft.

Weiterhin wurde das Erbbau Grundstück Gärtnerstraße 24-28 von der Baugesellschaft Hanau GmbH angekauft.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein Gewinn erwirtschaftet werden. Dieser beträgt 679 T€.

Kritisch betrachtet werden muss nach wie vor der Mietausfall durch Leerstand. Obwohl hier eine leichte Besserung eingetreten ist, beträgt der mit dem baulichen Zustand der Gebäude und Wohnungen zusammenhängende Leerstand 6 %.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die Finanzierung von Modernisierungen ausschließlich mit langfristigen Finanzmitteln.

Der Zinsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 4 % gestiegen. Lag der Zinsaufwand in 2005 noch bei 4.022 T€, betrug dieser im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 4.172 T€.

Die deutlichste Veränderung im Bereich des Aufwandes gab es mit einem Zuwachs von über 750 T€ gegenüber dem Vorjahr bei den Abschreibungen. Diese Steigerung ist ausschließlich auf Sondereinflüsse zurückzuführen.

Allein bei den Grundstücken mit zum Abriss bestimmten Gebäuden in der Gabelsberger Straße, Zum Goldacker und Kinzigheimer Weg ergaben sich Sonderabschreibungen in Höhe von 368 T€.

Im Jahre 2007 soll eine Einzelbewertung aller Gebäude und Grundstücke durchgeführt werden, um somit gegebenenfalls vorhandenes Sonderabschreibungspotential zu ermitteln.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Risiken

Durch die Beteiligung am „cash-management“ des Konzerns und die Einbindung des unterjährigen Berichtswesens auch in das Konzerncontrolling werden Risikofrüherkennung und Risikomanagement weiter ausgebaut. Die Maßnahmen werden durch Konzernrevision und den Aufbau einer Innenrevision ergänzt.

Darüber hinaus wird die Entwicklung der Zinsabläufe und das damit verbundene Zinsänderungsrisiko beobachtet. Eine Streuung der Laufzeiten der Zinsbindungen über mehrere Geschäftsjahre soll dieses Risiko minimieren.

Das Hauptaugenmerk der Geschäftspolitik gilt nach wie vor der Sanierung des vorhandenen Wohnungsbestandes. Nach welchen Kriterien die Auswahl der betreffenden Objekte erfolgen soll, bedarf einer stärkeren Einbindung von sozialen und betriebswirtschaftlichen Faktoren.

Die Maßnahmen sind in die mittelfristige Finanzplanung einzubetten und erforderlichenfalls durch Verkauf unrentabler Objekte zu refinanzieren.

Die Vermietung des neu sanierten Wohnraumes muss zukünftig noch schneller erfolgen, Leerstandszeiten müssen verkürzt werden. Da die Nachfrage nach Wohnraum weiterhin hoch ist, wird ein entsprechend aktives Vertriebskonzept in Zusammenarbeit mit der Kundenbetreuung erstellt.

Da der Verkauf der Eigentumsmaßnahme Gärtnerstraße nur schleppend voran geht, ist zu prüfen, ob die Wohnanlage ganz oder teilweise gegen Ende des Jahres 2007 ins Anlagevermögen übernommen und langfristig vermietet wird.

Personalentwicklung

Auf dem Gebiet des Personals wird es in den kommenden Jahren altersbedingte Abgänge geben. Dadurch entstehender Personalbedarf soll durch eine kontinuierliche Fortsetzung der Ausbildung sowie Weiterbildung abgedeckt werden. Auch im kommenden Jahr sollen wieder 2 neue Auszubildende eingestellt werden.

3.2 Baugenossenschaft Steinheim e. G.

Anschrift: Pfaffenbrunnenstraße 107 a, 63456 Hanau

Telefon: (06181) 96404-0

Fax: (06181) 96404-22

E-Mail: info@bg-steinheim.de

Internet: www.bg-steinheim.de

1. Allgemein:

1.1 **Gründung:** 05.11.1903 (1977 vereinigt mit der Baugen. Großauheim)

1.2 **Stammkapital:** 1.396.867,26 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteile</u>	<u>Anteil in EUR</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadt Hanau	2.546	650.874,56	46,60
Anteile für Baudezernenten	2	511,29	0,04
Anteile der Stadt Hanau gesamt	2.548	651.385,85	46,64
Übrige Anteile	2.865	745.481,41	53,36
Gesamt	5.413	1.396.867,26	100,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 **Vorstand:** Herr Heinz Goß
Herr Ralf Salg
Herr Gerhard Schwickert

2.2 **Aufsichtsrat:** Herr Ronald Battenhausen, Vorsitzender
Herr Ulrich Müller, stellv. Vorsitzender, Stadtrat
Herr Günter Lobert, Schriftführer, Kreisbeigeordneter
Herr Hanstheo Freywald, stellv. Schriftführer, Stadtrat
Herr C. Edward Günther, Geschäftsführer
Herr Rudolf Streb
Herr Rolf Wenzel, Bürgermeister a. D.

2.3 **Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	17.600.841,06	17.586.935,41
B. Umlaufvermögen	1.901.876,96	1.725.027,91
Bilanzsumme	19.502.718,02	19.311.963,32
PASSIVA		
A. Eigenkapital	4.749.251,71	4.606.186,37
B. Rückstellungen	78.996,90	163.309,00
C. Verbindlichkeiten	14.674.469,41	14.542.467,95
Bilanzsumme	19.502.718,02	19.311.963,32
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.489.863,27	2.430.818,96
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	20.191,25	47.788,86
3. Sonstige betriebliche Erträge	47.137,85	65.521,62
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.110.582,13	987.424,50
Rohergebnis	1.446.610,24	1.556.704,94
5. Personalaufwand	285.251,85	292.585,91
6. Abschreibungen	415.234,32	549.345,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	204.851,07	147.824,92
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	16.329,67	17.372,00
9. Sonstige Zinserträge	10.346,32	9.381,52
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	374.123,80	384.614,18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	193.825,19	209.088,30
11. Sonstige Steuern	36.246,33	35.655,12
Jahresüberschuss	157.578,86	173.433,18
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	147.000,00	163.027,59
Bilanzgewinn	10.578,86	10.405,59

7. Auszug aus dem Lagebericht

Für die Baugenossenschaft Steinheim e.G. stand im Geschäftsjahr 2006 an erster Stelle die Verbesserung des Wohnungsumfeldes an. Dies zeigen Investitionen für Instandhaltung in Höhe von T€ 352,2 und für aktivierungspflichtige Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 437,7. Die Modernisierungsmaßnahmen werden auch für das Jahr 2007 weitergeführt.

Die Baugenossenschaft geht davon aus, dass durch die Instandhaltungsmaßnahmen eine für die Zukunft dauerhafte Vermietung des Bestandes gewährleistet wird.

Auch im Jahr 2006 hatte die Baugenossenschaft – trotz eines schwieriger gewordenen Wohnungsmarktes – keinen strukturellen Wohnungsleerstand zu verzeichnen. Alle gekündigten Wohnungen konnten innerhalb der dreimonatigen Kündigungsfrist wieder vermietet werden. Die Leerstandsquote betrug für das Jahr 2006 zum Stichtag 31.12. – 0 %. Die Vermietungsnachfrage ist immer noch gegeben.

Man muss aber auch festhalten, dass die nicht planbaren Instandhaltungsmaßnahmen bei Mieterwechsel und die damit verbundenen Arbeiten zur Herstellung einer vermietungswürdigen Ausstattung die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Genossenschaft beeinträchtigen.

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungsleistungen von T€ 735,4 und die damit einhergehende Verminderung des Zinsaufwandes wirken sich positiv auf die Ertragslage der Genossenschaft aus.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 157,6 erzielt. Das Geschäftsergebnis wurde im Wesentlichen durch das positive Ergebnis der Hausbewirtschaftung erzielt.

Liquidität und Rentabilität entsprechen den kaufmännischen Erfordernissen. Die Genossenschaft war jederzeit in der Lage die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Genossenschaft ist weiter bestrebt Organisationen und Serviceleistungen zu verbessern. Um auch weiterhin den enormen Anstrengungen im Bereich der Instandhaltungen der eigenen Objekte und den Abbau von Unternehmungsfinanzierungsmitteln gewachsen zu sein, soll in den kommenden Jahren versucht werden, den Bereich der Verwaltungsbetreuung von Objekten auszubauen.

Das Objekt in der Dietzenseestraße 21a/b in Hanau-Steinheim wurde im Jahr 2006 modernisiert. Die Arbeiten umfassten einen Wärmeschutz, neue Fenster und das Dach wurde umfassend saniert. Die Maßnahme wurde durch die KfW finanziert.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist die Gebäudemodernisierung der Ernst-Reuter-Straße 3-7 – Hanau Großauheim, ebenfalls nach den Vorgaben der KfW, abgeschlossen. Die Maßnahme am Objekt umfasst Arbeiten an der Fassade durch Aufbringen eines Wärmeschutzes; Fenster, Dach und eine Heizung wurden den heutigen Anforderungen des Wärmeschutzes angepasst. Die Kosten wurden durch Mittel der KfW in Höhe von T€ 955,0 finanziert.

Ausblick, Risiken und Chancen

Zur Sicherung der dauerhaften Vermietbarkeit sowie zur Anpassung an den heute üblichen Wohnungsstandard wird die Genossenschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihren Hausbesitz modernisieren. Für die nahe Zukunft sind unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen keine Risiken erkennbar, die die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage bestandsgefährdend beeinflussen könnten.

Kurz- und mittelfristig wird die Baugenossenschaft Steinheim im Mietwohnungsbau keine neuen Bauobjekte angehen, sondern weiterhin Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Vordergrund stellen. Wichtig hierbei ist die Anmerkung, dass zum gegebenen Zeitpunkt keinerlei Anhaltspunkte bestehen, die einen kurzfristig entstehenden Instandhaltungsstau befürchten lassen.

Das Risikomanagement ist darauf gerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und nach Möglichkeit das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu Leerständen oder zu Mietminderungen führen können.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit Zinsfestschreibungen zwischen fünf und zehn Jahren. Auf Grund steigender Tilgungsanteile halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen.

Mittelfristig und langfristig wird die Baugenossenschaft Steinheim sich bemühen, insbesondere den Leistungsbereich der Fremdverwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz weiter auszubauen. War bisher die Weiterempfehlung durch zufriedene Wohnungseigentümer der Hauptgrund der Neuakquise, so soll zukünftig auch durch gezielte Werbung auf dem „Markt Eigentümerverwaltung“ zu Neuabschlüssen führen.

Für das Geschäftsjahr 2007 wird nach dem Wirtschaftsplan wieder ein angemessener Jahresüberschuss von T€ 62,0 erwartet. Die solide Ertragslage versetzt uns in die Lage, die Eigenkapitalbasis unserer Genossenschaft weiter zu verstärken. Dort entsteht im Vergleich zu Wohnungsunternehmen vergleichbarer Größe noch immer ein Nachholbedarf. Im Übrigen wird die voraussehbare künftige Liquiditätslage eine jederzeitige Zahlungsbereitschaft sicherstellen.

Wohnungsverwaltung 2006

Wohnungsverwaltung des eigenen Wohnungsbestandes

Der eigene Wohnungsbestand besteht aus 432 Wohneinheiten, davon sind 316 Wohnungen öffentlich gefördert.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl von Wohnungswechseln auf 40 Vorgänge reduziert. Im Vorjahr waren 93 Mieterwechsel zu verzeichnen.

Bestandspflege 2006

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Die Baugenossenschaft Steinheim e.G. ist bestrebt, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die Wohnqualität zu verbessern. Im Jahr 2006 wurden für Instandhaltungen, einschließlich eigener Aufwendungen, insgesamt T€ 367,2 aufgewendet. Dies entspricht bei einer Vermietungsfläche von 25.844 qm – pro qm € 14,21 (i. V. € 9,53).

Wohnungsverwaltung für Städte

Die Wohnungsverwaltung für die Städte Seligenstadt, Nidderau und Hanau umfassen im Berichtsjahr 415 Mieteinheiten; diese verteilen sich auf die Städte wie folgt:

Stadt Seligenstadt	179 Wohnungen und 101 Garagen / Stellplätze
Stadt Nidderau	128 Wohnungen und 3 sonstige Mieteinheiten
DSK-Hanau	4 Wohnungen

WEG-Verwaltung

Im Geschäftsjahr 2006 endeten in 10 Wohnungseigentümergeinschaften die Verwalterbestellungen. In allen Fällen hat sich die Baugenossenschaft Steinheim e.G. erfolgreich um eine Wiederbestellung bemüht. Insgesamt befanden sich 44 Wohnungseigentümergeinschaften in der Verwaltung der Genossenschaft. Hierunter sind – und dies stellt eine Premiere in der Verwaltungstätigkeit dar – auch zwei

Bruchteilsgemeinschaften, deren Verwaltung sich nicht nach dem WEG, sondern ausschließlich nach dem BGB richtet. Hier ist die Baugenossenschaft Steinheim e.G. herausgefordert, bei der Erstellung von Gemeinschaftsordnungen mitzuwirken.

Zurzeit der Erstellung des Geschäftsberichtes stehen noch weitere Angebote aus, für die noch Zusagen über eine Verwaltung erteilt werden könnten.

Bestandspflege für Wohnungsverwaltungen

Stadt Nidderau

Für die laufenden Reparaturen und Instandsetzungen waren im Berichtsjahr T€ 52,1 (i. V. T€ 26,3) erforderlich. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Nidderau.

Stadt Seligenstadt

Im Berichtsjahr 2006 mussten an verschiedenen Häusern Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden. Die Kosten betragen T€ 106,0 (i. V. T€ 112,6). Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über Eigenmittel der Stadt Seligenstadt.

3.3 Gem. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein-Auheim e. G.

Anschrift: Veilchenweg 11, 63456 Hanau

Telefon: (06181) 60406 Fax: (06181) 60462

E-Mail: basigeno@t-online.de

Internet: ----

1. Allgemein:

- 1.1 **Gründung:** 13.06.1949
- 1.2 **Stammkapital:** 392.167,10 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteile</u>	<u>Anteil in €</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadt Hanau	893	228.295,45	58,21
Herrn Stadtrat Sippel	1	255,65	0,06
Anteile der Stadt Hanau gesamt	894	228.551,10	58,27
Übrige Anteile	640	163.616,00	41,73
Gesamt	1.534	392.167,10	100,00

2. Organe der Gesellschaft:

- 2.1 **Geschäftsführung:** Herr Klaus Schnur
Frau Bärbel Valina Allo, Bankkauffrau
Herr Jörg Zimpel, Gas- und Wasser-
Installateurmeister
- 2.2 **Aufsichtsrat:** Herr Manfred Adam, Elektrotechniker,
Vorsitzender
Herr Wolfgang Bergmann, Werkzeugmacher,
stellv. Vorsitzender
Herr Hubert Jung, Schriftführer
Herr Rudolf Metz, stellv. Schriftführer
Frau Elisabeth Schitek
Herr Klaus Hirschberg
Herr Günter Sippel (ab 20.09.2006)
- 2.3 **Aufwandsentschädigungen:** Keine Angaben

3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck). Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	11.084.819,29	11.163.741,46
B. Umlaufvermögen	522.278,41	611.155,94
Bilanzsumme	11.607.097,70	11.774.897,40
PASSIVA		
A. Eigenkapital	3.193.773,78	3.149.432,11
B. Rückstellungen	10.000,00	10.000,00
C. Verbindlichkeiten	8.216.461,63	8.410.054,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	186.862,29	205.410,50
Bilanzsumme	11.607.097,70	11.774.897,40
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.016.351,06	1.004.861,72
2. Erhöhung des Besandes an unfertigen Leistungen	10.505,10	7.612,18
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.770,33	16.133,90
5. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	481.780,18	414.726,90
6. Rohergebnis	560.846,31	613.880,90
7. Personalaufwand	106.502,90	98.051,53
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	218.050,83	210.427,24
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.847,05	52.583,71
10. Erträge aus anderen Finanzanlagen	30,00	30,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.464,81	5.065,26
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131.731,75	141.898,95
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	55.208,59	116.014,73
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,16	3,16
15. Sonstige Steuern	21.856,71	21.856,71
16. Jahresüberschuss	33.348,72	94.154,86
17. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	33.348,72	94.154,86
18. Bilanzgewinn	0,00	0,00

7. Auszug aus dem Lagebericht

Instandhaltung / Modernisierung

Zur Anpassung an den heute üblichen Wohnungsstandard wird die Genossenschaft weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihren Hausbesitz ständig modernisieren und instand halten.

So wurde im Frühjahr 2006 die Wohnanlage Feldstraße 28/30 mit einer neuen Außendämmung versehen und die Fassade einschließlich Balkonen komplett saniert. Von den Kosten konnten insgesamt € 133.869,10 aktiviert werden.

Für die Instandhaltung des gesamten Miethausbesitzes wurden in 2006 € 265.309,40 aufgewandt.

Vermietung

Der von der Genossenschaft verwaltete Wohnungsbestand umfasst am 31.12.2006 insgesamt 160 Wohnungen, 10 Wohneinheiten (Behindertenwerk), 43 Einzelgaragen und 66 Stellplätze in Tiefgaragen.

Die Wohnungsnachfrage ist immer noch gegeben. Es sind kurzfristige modernisierungsbedingte Leerstände zu verzeichnen.

Betreuung

Für die Wohnungseigentümergeinschaften Eisenbahnstraße 24 und 24 A, Eisenbahnstraße 26, 26A und 26 B sowie für die Eisenbahnstraße 28, 28 A und 28 B ist die Genossenschaft als Verwalter nach WEG bestellt.

Wirtschaftliche Lage und Ausblick

Die Genossenschaft war im Jahr 2006 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Für das kommende Jahr wird ein positives Ergebnis erwartet, welches weiterhin durch große Instandhaltungsaufwendungen geprägt wird.

Chancen bestehen in der Wertsteigerung und Sicherung der langfristigen Vermietbarkeit unseres Wohnungsbestandes und der positiven Imagebildung unserer Immobilien und unseres Unternehmens.

Insgesamt sind für die Genossenschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen können.

3.4 Hanau Grün GmbH

Anschrift: Theodor-Fontane-Straße 24, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-577 Fax: (06181) 295-8149

E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

Internet: ----

1. **Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 **Gründung:** 22.04.2005
- 1.2 **Stammkapital:** 25.000,00 EUR
- 1.3 **Gesellschafter:**
- | <u>Name</u> | <u>Anteil in %</u> | <u>Anteil in EUR</u> |
|--------------------------------|--------------------|----------------------|
| BeteiligungsHolding Hanau GmbH | 100 | 25.000,00 |
2. **Organe der Gesellschaft:**
- 2.1 **Geschäftsführung:** Herr Jörn K. Hansen
- 2.2 **Aufsichtsrat:** Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Rolf Frodl, Stadtrat
Herr Ulrich Müller, Stadtrat
- 2.3 **Aufwandsentschädigungen:** Die Gesellschaft hat die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.
3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
5. **Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 **Unternehmensaufgaben:**
Gegenstand des Unternehmens sind Leistungen zur Unterhaltung von Grünanlagen, Spielplätzen, Gärten und anderen Freiflächen, für den Betrieb von Friedhöfen und Krematorien sowie Geschäftsbesorgungsleistungen für den Eigenbetrieb „Hanau Grünflächen“.
- 5.2 **Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**
Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	441.248,00	415.136,00
B. Umlaufvermögen	237.782,30	126.999,33
Bilanzsumme	679.030,30	542.135,33
PASSIVA		
A. Eigenkapital	654.280,18	432.740,87
B. Rückstellungen	2.500,00	2.081,00
C. Verbindlichkeiten	22.250,12	107.313,46
Bilanzsumme	679.030,30	542.135,33
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	232.640,11	111.296,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	176,04
3. Personalaufwand	149.954,12	49.474,25
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	60.738,36	33.209,26
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.976,39	30.201,04
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.621,08	151,58
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	863,01	298,12
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	729,31	-1.558,24
9. Jahresüberschuss (i. V.-fehlbetrag)	729,31	-1.558,24

7. Auszug aus dem Lagebericht

In 2006 wurden Investitionen für T€ 87 getätigt, die Mittel wurden aus gesellschaftseigenen liquiden Mitteln gedeckt.

Die Vermögenslage ist mit einer Bilanzsumme von T€ 679 (Vj. 559) auf der Aktivseite vor allem durch Sachanlagen von T€ 441, Forderungen an Eigenbetriebe von T€ 38 (Vj. 23) und Forderungen von T€ 194 (Vj. T€ 44) an den Cashpool der Holding geprägt.

Auf der Passivseite wird vor allem Eigenkapital – inkl. Kapitalrücklage – von T€ 655 (Vj. T€ 434) ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen T€ 0 (Vj. 101).

Das Geschäftsjahr endete, wie geplant, mit einem positiven Ergebnis. Den Umsatzerlösen von T€ 233 stehen vor allem Personalaufwendungen über T€ 150 und Abschreibungen in Höhe von T€ 61 gegenüber, ferner sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 25.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2006 beträgt € 729,31.

Zukünftige Entwicklung

Durch eine Änderung der HGO wird der EB Grünflächen wieder verstärkt Investitionen selbst tätigen. Der bei der Grün GmbH vorhandene Altbestand wird, wie bisher, weiter an EB Grünflächen vermietet.

Neue Investitionen für 2007 sind von EB Grünflächen keine gemeldet.

Für 2007 ist ein Umsatzvolumen in ähnlicher Größenordnung wie 2006 geplant.

Risiken zur Erreichung der Geschäftsziele, insbesondere von Umsatz und Ergebnis, bestehen bei der Hanau Grün GmbH 2007 keine, da alle Leistungen vertraglich mittelfristig vereinbart sind und mehrperiodischen Budgets entsprechen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschlussstichtag nicht eingetreten.

3.5 Eigenbetrieb Hanau Grünflächen

Anschrift: Theodor-Fontane-Straße 24, 63452 Hanau

Telefon: (06181) 295-577 Fax: (06181) 295-8149

E-Mail: hanau.gruenflaechen@hanau.de

Internet: www.hanau.de

- | | |
|--|--|
| 1. Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen |
| 1.1 Gründung: | 01.01.2005 |
| 1.2 Stammkapital: | 850.000,00 EUR |
| 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |
|
 | |
| 2. Organe des Eigenbetriebs: | |
| 2.1 Betriebsleitung: | Herr Bernd Lenz (ab 01.01.2006) |
| 2.2 Betriebskommission: | |
| Magistratsmitglieder:
Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Ulrich Müller
Herr Günter Sippel | Stellvertreter:

Herr Michael Goebler
Herr Lutz Wilfert |
| Stadtverordnete:
Frau Claudia Borowski
Frau Melanie Schimmelpfennig
Herr Erwin Kreß |

Herr Wolfgang Walter
Frau Hildegard Geberth
Herr Gernot Gesser |
| Bürgerschaftsvertreter:
Frau Birgit Bauer-Seuring
Herr Werner Gutheil |

Frau Eleonore Gerlach
Frau Christina Siebert |
| Personalratsmitglieder:
Herr Ralf Nix
Herr Andreas Kegelmann |

Herr Friedhelm Schneider
Herr Thomas Asbach |
| 2.3 Aufwandsentschädigungen: | Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht. |
|
 | |
| 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: | Keine |

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zuschuss der Stadt Hanau i. H. v. 693.500,00 €

Leistungsentgelt Grünpflege der Stadt Hanau
i. H. v. 3.955.708,80 €

Entgelt für Forstbewirtschaftung der Stadt Hanau
i. H. v. 223.250,00 €

Entgelt für Bestattungswesen der Stadt Hanau
i. H. v. 2.897.500,00 €

Einnahmen durch Rückfluss Jahresabschluss
2005 i. H. v. 500.000,00 €

5. Aufgaben des Eigenbetriebs:

Der Eigenbetrieb wird nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebs ist es, die städtischen Grünanlagen, Spielplätze, Friedhöfe und Krematorien zu unterhalten.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	1.282.925,74	657.483,74
B. Umlaufvermögen	1.896.309,69	2.356.537,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.317,79	6.938,22
Bilanzsumme	3.184.553,22	3.020.959,84
PASSIVA		
A. Eigenkapital	1.584.690,10	1.566.268,59
B. Rückstellungen	826.868,00	1.172.765,52
C. Verbindlichkeiten	772.995,12	281.925,73
Bilanzsumme	3.184.553,22	3.020.959,84
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	8.309.269,06	9.324.914,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	183.828,62	6.359,03
3. Materialaufwand	736.535,75	973.980,78
4. Personalaufwand	4.460.144,94	4.736.528,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	333.148,74	251.100,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.720.499,53	2.231.192,62
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	727,85	458,01
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.597,27	61.046,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	181.899,30	1.077.882,94
10. Sonstige Steuern	13.477,79	11.614,35
11. Jahresgewinn	168.421,51	1.066.268,59

7. Auszug aus dem Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Einnahmen:

Die Einnahmen bestehen aus einem für die Jahre 2005 und 2006 budgetierten Dienstleistungsentgelt in Höhe von T€ 8.361, bzw. 8.179. Dieses wurde in 2006 um weitere T€ 372 gemäß Magistratsbeschluss gekürzt (5%ige Haushaltssperre), außerdem wurde das Dienstleistungsentgelt Friedhöfe um die Einnahmen des Krematoriums gekürzt.

Mit dem Dienstleistungsentgelt werden folgende Aufwendungen gedeckt: Personal, Eigen- und Fremdleistungen, Mieten, Krematoriumsinstandhaltung, Energie, Ver- und Entsorgung, Versicherung und Verwaltung.

Jahresergebnis:

Beim Eigenbetrieb sind in 2006 Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 8.325 angefallen, denen Erträge in Höhe von T€ 8.493 gegenüberstehen, so dass sich insgesamt ein Jahresgewinn von T€ 168 ergibt.

Die größte Aufwandsposition des Eigenbetriebs stellt der Personalaufwand in Höhe von T€ 4.460 dar.

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mieten und Leasing	T€ 705
Reparaturen und Wartung	T€ 480
Aufwendungen f. Dienstleistungen	T€ 405
Gas, Wasser, Strom, Müll u. a.	T€ 380
Kfz-Kosten	T€ 201
Übrige	T€ 549

Die Materialaufwendungen entfallen in Höhe von T€ 493 auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie in Höhe von T€ 243 auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Insgesamt konnte das geplante ausgeglichene Ergebnis um TEUR 168 verbessert werden.

Lage des EigenbetriebesAnlagevermögen

Die Bilanzsumme beträgt T€ 3.185 gegenüber der Vorjahres-Bilanz in Höhe von T€ 3.021; das entspricht einer Erhöhung um T€ 164.

Die Vermögensbestände sind folgendermaßen finanziert: 49,8% Eigenkapital, 30,2% mittel- und langfristiges Fremdkapital, 20% kurzfristiges Fremdkapital.

Folgende Anlagenzugänge sind in 2006 erfolgt:

Die Technik des Krematoriums wurde zu einem Restbuchwert von T€ 924 als Sacheinlage der Stadt Hanau in den Eigenbetrieb übertragen. Mit einem Betrag von T€ 350 wurde das Stammkapital erhöht. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von T€ 574 wurde dem Eigenbetrieb als Darlehen zur Verfügung gestellt.

Der Gewinn des Vorjahres wurde in Höhe von T€ 500 dem städtischen Haushalt zugeführt.

Die laufenden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 773 sind in Höhe von T€ 429 kurzfristiger Natur.

Ausblick, Risikobericht

Aufgrund der Budgetierung der Einnahmen durch den Träger bis Ende 2008, ergeben sich kaum Veränderungen bei den Erlösen aus dem Dienstleistungsentgelt.

Die geplante Übernahme der Betriebsgebäude und Trauerhallen ab 01.01.2007 in das Anlagevermögen des Eigenbetriebes Hanau Grünflächen rundet das Betriebsvermögen ab und ermöglicht eine gezielte, an den Bedürfnissen des Eigenbetriebs ausgerichtete, Instandhaltung der Gebäude um auch in Zukunft den dort stattfindenden Trauerfeierlichkeiten einen angemessenen Rahmen zu geben.

Zur Stärkung des Eigenbetriebes werden ab dem Jahr 2007 wieder alle Investitionen (z. B. Maschinen und Fahrzeuge) direkt im Eigenbetrieb durchgeführt werden. Die Anmietung von Maschinen über die Hanau Grün GmbH wird nicht ausgeweitet.

Für das Jahr 2007 ist der Baubeginn einer Grüngutverarbeitungsanlage geplant, die es dem EB Hanau Grünflächen ermöglicht, marktunabhängig bei der Grüngutentsorgung und der

Beschaffung von Pflanzern zu agieren. Mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2008 zu rechnen.

Ziel des Eigenbetriebes ist es mit den zugewiesenen Mitteln, die Grünflächen der Stadt Hanau möglichst kostenoptimal zu unterhalten.

Beim Betrieb des Krematoriums besteht ein nicht quantifizierbares Umsatzrisiko, da in diesem Marktsegment der Konkurrenz- und Preisdruck durch private Krematorienbetreiber deutlich zunimmt. Mit einem umfassenden Service gelingt es derzeit dem Eigenbetrieb eine hohe Kundenbindung zu erreichen.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken wurden Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen, eintretender Risiken in Grenzen halten, bzw. ganz ausgeschlossen werden.

Im Wirtschaftsplan 2007 wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Den budgetierten Einnahmen stehen weitgehend gleich bleibende Aufwendungen gegenüber.

Darüber hinaus sind keine Chancen und Risiken zu erkennen, über die zu berichten wäre.

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorfälle von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

4. Kultur, Freizeit, Bildung

4.1 Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH

Anschrift: Parkpromenade 1, 63454 Hanau

Telefon: (06181) 295-510 Fax: (06181) 295-903

E-Mail: kult.ur-tickets@t-online.de

Internet: ----

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 12.03.1968

1.2 Stammkapital: 25.600,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	25.600,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Klaus-Dieter Stork (ab 01.03.2006)
Herr Matthias Wickert (ab 01.03.2006)
Herr Dieter Jäger (bis 28.02.2006)
Herr Dr. Günther Rauch (bis 28.02.2006)

2.2 Kuratorium: Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Frau Roswitha Kießling, Stadträtin
Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin
Herr Michael Goebler, Stadtrat
Herr Jürgen Scheuermann,
Stadtverordnetenvorsteher

2.3 Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Bezüge der
Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB
verzichtet. Keine Angaben über die Bezüge der
Kuratoriumsmitglieder.

3. Von der Gemeinde
gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft: Programmbudget der Stadt Hanau i. H. v.
90.000,00 €

Betriebskostenzuschuss der Stadt Hanau i. H. v.
104.000,00 €

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau des historischen Scheunentheaters mit Nebengebäuden in Hanau-Wilhelmsbad und die Förderung der Kunst durch Bühnen- und Konzertaufführungen, Vorträge mit künstlerischem Inhalt und die Förderung der Volksbildung durch wissenschaftliche oder lehrreiche Vorträge.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Bei der Comoedienhaus Wilhelmsbad Betriebsgesellschaft mbH handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006 €	31.12.2005 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	124.251,00	137.142,00
B. Umlaufvermögen	115.050,80	129.308,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.787,00	5.672,00
Bilanzsumme	245.088,80	272.122,40
PASSIVA		
A. Eigenkapital	146.958,47	256.767,45
B. Rückstellungen	2.171,00	1.750,00
C. Verbindlichkeiten	58.603,33	13.604,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten	37.356,00	0,00
Bilanzsumme	245.088,80	272.122,40
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006 €	31.12.2005 €
1. Umsatzerlöse	149.531,77	138.675,27
2. Gesamtleistung	149.531,77	138.675,27
3. Sonstige betriebliche Erträge	194.378,25	39,00
4. Materialaufwand	270.881,66	209.119,24
5. Personalaufwand	62.864,95	49.131,31
6. Abschreibungen	14.512,81	15.423,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.196,64	87.129,65
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.701,65	1.787,43
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	6,74
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-109.844,39	-220.308,96
11. Jahresfehlbetrag	-109.844,39	-220.308,96

7. Auszug aus dem Lagebericht

Veranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2006 fanden Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft, des Fachbereiches Kultur, der Volksbühne Hanau sowie privater Veranstalter im Comoedienhaus statt. Insgesamt war das Comoedienhaus Hanau an 127 Tagen belegt. Im Vergleich zum Jahr 2005 (101 Belegungen) ist dies eine Steigerung von 25,7 %.

Folgende Besonderheiten gab es bei den Belegungen im Jahre 2006:

- Die Betriebsgesellschaft bot wiederum ein eigenes Theaterprogramm an. Es umfasste 6 Ringe mit jeweils 6 Vorstellungen. Die Ringveranstaltungen im Jahre 2006 wurden von 6.722 Zuschauer besucht.
- Erstmals wurde eine Produktion (Ladies Night) eines Hanauer Schauspielerensembles (Die Schauspieler e. V.) von Seiten des Fachbereiches Kultur und der Comoedienhaus Betriebsgesellschaft finanziell unterstützt und als Eigenproduktion im Comoedienhaus an 8 Tagen präsentiert. Die Vorstellungen waren überaus erfolgreich und hatten einen Auslastungsgrad von 90 %.
- Nach langer Zeit führte die Betriebsgesellschaft mit dem Auftritt von Simone Kerchner (The Music in me) im Comoedienhaus wieder eine eigene Veranstaltung durch.
- In Kooperation mit der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten konnte die beliebte Literaturreihe „Die Blaue Stunde“, welche unter der Verantwortung von Frau Merk entwickelt wurde, im Foyer des Comoedienhauses präsentiert werden.
- Erstmals musste die Geschäftsführung einem Mieter Hausverbot erteilen, da dieser seinen finanziellen Verpflichtungen erst gar nicht und dann nur unter Androhung von Rechtsmitteln nachgekommen ist.

Wirtschaftliche Lage

Gesamtlage

Das Geschäftsjahr 2006 hat mit einem Fehlbetrag von 109.844,39 € (Vorjahr: 220.308,96 €) abgeschlossen. Der Fehlbetrag wurde aus der Kapitalrücklage gedeckt.

Erstmals wurde im Jahr 2006 der Zuschuss der Stadt Hanau in der Gewinn- und Verlustrechnung unter 3b „sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ integriert.

Bilanz

- Das Eigenkapital belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2006 auf 121.358,47 € oder 49,52 % (Vorjahr 84,96 %) der Bilanzsumme.
- Am 31.12.2006 waren 92.432,51 € (Vorjahr: 111.077,05 €) an sofort verfügbaren Mitteln vorhanden, denen kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten von 58.603,33 € (Vorjahr: 10.616,35 €) gegenüberstanden.
- Es bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zu „Umsatzerlösen“

Die Umsatzerlöse konnten eine Steigerung von 10.856,50 € erfahren. Somit konnte der Abwärtstrend der letzten Jahre gestoppt werden.

Erläuterungen zu den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“

In der Ausweisung dieser Erträge zeigt sich hier ein deutliches Plus von 194.339,25 €. Dies erklärt sich dadurch, das erstmals im Geschäftsjahr 2006 der Zuschuss der Stadt Hanau (194.000) in dieser Position enthalten ist. Der Zuschuss der Stadt Hanau war im Geschäftsjahr 2006 um 3.000 € geringer als im Jahre 2005.

Erläuterungen zu „Materialaufwand“

In der Position „Materialaufwand“ sind ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten. Sie gliedern sich wie folgt auf:

Fremdleistungen 2006: 26.875,33 € 2005: 13.634,41 €
Hierin enthalten sind die Aufwendungen für Technik für alle Veranstaltungen im Comoedienhaus

Fremdleistungen eigene Veranstaltungen 2006: 237.039,95 € 2005: 191.545,18 €
Hierin enthalten sind die Aufwendungen für die Veranstaltungen der Betriebsgesellschaft. Dies waren die Ringe, die Eigenproduktion Ladies-Night, sowie „The Music in me“ mit Simone Kerchner. Die Honorare und Tantiemen für die Ringe sind um 18.430 € höher gewesen als im Jahre 2005. Die Eigenproduktion „Ladies Night“ verursachte Aufwendungen in Höhe von 22.606,90 €. Dem standen Einnahmen in Höhe von 19.403,07 € gegenüber. Somit betrug die tatsächliche Förderung 3.202,83 €
Die Veranstaltung „The Music in me“ verursachte Aufwendungen in Höhe von 3.070,82 €. Dem standen Einnahmen in Höhe von 1.520,73 € gegenüber. Somit ist rechnerisch ein Verlust von 1.550,09 € festzustellen.

Fremdleistung städtische Betriebe 2006: 6.966,38 € 2005: 3.939,65 €
In diesem Konto sind Aufwendungen für Technik für Veranstaltungen des Fachbereiches Kultur enthalten. Die Aufwendungen variieren je nach technischem Aufwand für die jeweiligen Veranstaltungen.

Erläuterungen zu „Abschreibungen“

Aufgrund geringer Investitionen haben sich die Abschreibungen insgesamt verringert.

Erläuterungen zu „Sonstige betriebliche Aufwendungen“

Raumkosten:

In den Raumkosten sind u. a. die Energiekosten sowie die Instandhaltungskosten der betrieblichen Räume enthalten.

Die Energiekosten sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da im Jahre 2005 eine Nachzahlung in Höhe von ca. 24.624,11 € zu entrichten war. In den Jahren zuvor wurde falsch abgelesen. Die Energiekosten des Jahres 2006 in Höhe von 25.304,78 € entsprechen den tatsächlichen Erfordernissen.

Die Instandhaltungskosten steigerten sich um ca. 6.000 €. Im Gesamtbetrag von 9.553,04 € sind alleine 6.866,73 € für die Erfüllung von Brandschutzauflagen enthalten.

Werbungs- und Reisekosten:

Erstmalig hat sich die Betriebsgesellschaft an den tatsächlich anfallenden Kosten am ABO-Heft des Fachbereichs Kultur finanziell beteiligt.

Die Bewerbung der eigenen Veranstaltungen (Ladies Night, Simone Kerchner) verursachte Aufwendungen in Höhe von 2.256,10 €

Die Werbung für das Comoedienhaus (Anzeigen usw.) mit dem Ziel es in der Region bekannter zu machen verursachte weitere Aufwendungen von ca. 3.000€

Verschiedene betriebliche Kosten:

Bei Analyse dieser Aufwendungen ragen die höheren Aufwendungen für nicht abziehbare Vorsteuer 16 % (1.449,72 €) sowie die höheren Mieten für Einrichtungen (1.795,14 €) heraus. Die Mieten haben sich erhöht, da Gerätschaften für den Anschluss an die Feuerwehren angemietet werden mussten.

Zusammenfassung und Fazit

Erlöse und Erträge

Insgesamt ist die Entwicklung der Erlöse und Erträge positiv. Die Erlöse für die Vermietung des Hauses steigen erstmals seit Jahren wieder an. Die Entwicklung der Erlöse bei den Abo-Verkäufen ist tendenziell rückläufig.

Aufwendungen

Die Aufwendungen sind im Vergleich zu 2005 angestiegen. Dies hatte verschiedene, teilweise kleinteilige Gründe. Am Auffälligsten ist die Steigerung in Höhe von 45.494,77 € bei den Aufwendungen für die eigenen Veranstaltungen.

Des Weiteren sind erstmals Aufwendungen angefallen, die über Jahre vom Fachbereich Kultur getragen wurden.

Die Personalaufwendungen sind um ca. 13.000 € gestiegen, da u. a. seit dem 01.07.2007 eine Halbtagskraft die Aufgaben der Betriebsgesellschaft unterstützt und dieser Betrag in 2006 nicht im Zuschuss der Stadt Hanau enthalten war. Weiterhin mussten im Geschäftsjahr Brandschutzaufgaben in Höhe von 6.866,73 € erfüllt werden.

Fazit:

Das Geschäftsjahr 2006 war durch Sondereffekte wirtschaftlich belastet. Der Fehlbetrag konnte durch die Entnahme aus der Rücklage gedeckt werden. Durch die Übernahme von Kosten, die bisher im Fachbereich Kultur angesiedelt waren, den ersten Schritten das Serviceangebot der Betriebsgesellschaft für die Kundinnen und Kunden zu verbessern, Aufgaben der Kulturförderung umzusetzen und den steigenden Aufwendungen für die Ringveranstaltungen bei gleichzeitig sinkenden Erlösen konnte der Fehlbetrag nicht vermieden werden.

Ausblick

Zielsetzung der Geschäftsführung ist es, durch die teilweise bereits eingeleiteten Maßnahmen die Attraktivität des Hauses zu steigern, ein qualitativ hochwertiges Kulturprogramm im Haus anzubieten und mehr Kunden (Zuschauer, Mieter) für das Haus zu gewinnen.

Zu den Maßnahmen gehören:

- Investitionen in das Haus (Neubepolsterung der Stühle, Verbesserungen im Sanitärbereich)
- Verbesserter Kundenservice
- Verbesserung der Außendarstellung (Internet-Auftritt, eigenes Programmheft)
- Neue Geschäftsfelder (Ausrichtung von Firmenfeiern, Vermarktung Hanauer Produktion über das Internet)

Die Zahl der Belegungen (incl. Optionen) für das Jahr 2007 liegt mit Stand: 09.08.2007 bei 166. Dies wären 39 Belegungen mehr als in 2006. Dies entspricht einer Steigerung von 30,7 %. Die Resonanz im Hinblick auf die Abonnentenbetreuung ist positiv. Der Rückgang der Abonnenten konnte durch die gezielten Veranstaltungen durch die gezielten Veranstaltungen gestoppt werden.

Um diese Entwicklungen nachhaltig zu unterstützen, sind weitere Vorleistungen seitens der Betriebsgesellschaft erforderlich, die sich in den Geschäftsjahren 2007/2008 wirtschaftlich

auswirken können. Auf der einen Seite werden die Erlöse im Jahr 2007 steigen, ob sie jedoch den Zuwachs an Aufwendungen decken können ist offen. Die eingeleiteten Maßnahmen werden in den Folgejahren zu einem verbesserten wirtschaftlichen Erfolg führen.

Risiken, die den Ablauf des Geschäftsjahres 2007 zusätzlich zu dem genannten negativ beeinflussen könnten, sind nicht bekannt.

4.2 Landesgartenschau Hanau 2002 GmbH

Anschrift: Am Markt 14-18, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-407

Fax: (06181) 295-394

E-Mail: ----

Internet: ----

1. **Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen

1.1 **Gründung:** 10.03.1998

1.2 **Stammkapital:** 0,00 EUR

1.3 **Gesellschafter:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	0,00

2. **Organe der Gesellschaft:**

2.1 **Geschäftsführung:** Frau Pia Horst, Stadt Hanau (ab 01.07.2003)
Herr Bernd Lenz, Stadt Hanau (ab 01.07.2003)

3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

5. **Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**

5.1 **Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Durchführung der von der Stadt Hanau im Jahr 2002 auszurichtenden Landesgartenschau. Zweck der Landesgartenschau ist neben der Erfüllung städtebaulicher Aufgaben insbesondere die Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes, das Wecken ökologischer Interessen der Allgemeinheit sowie Schaffung von Erholungsflächen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke. Im Rahmen der Landesgartenschau-Vorbereitung wurde das vorherige Investitionsvolumen um 2,050 Mio. DM erhöht für die Einrichtung eines Umweltzentrums.

Mit Ablauf der Landesgartenschau ist der Gesellschaftszweck entfallen. Die Gesellschaft befindet sich zur Zeit in Liquidation.

Der Prüfbericht lag per Redaktionsschluss noch nicht vor.

4.3 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Anschrift: Wickerer Straße 8-10, 65439 Flörsheim am Main

Telefon: (06145) 9 33 81-0 Fax: ----

E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

Internet: www.regionalpark-rheinmain.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 15.07.2003

1.2 Stammkapital: 162.500,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	7,69	12.500,00
Main-Taunus-Kreis	7,69	12.500,00
Hochtaunuskreis	7,69	12.500,00
Kreis Offenbach	7,69	12.500,00
Stadt Frankfurt am Main	7,69	12.500,00
Stadt Offenbach am Main	7,69	12.500,00
Stadt Bad Homburg v. d. H.	7,69	12.500,00
Stadt Rüsselsheim	7,69	12.500,00
Kreis Groß-Gerau	7,69	12.500,00
Main-Kinzig-Kreis	7,69	12.500,00
Wetteraukreis	7,69	12.500,00
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main	7,69	12.500,00
Land Hessen	7,69	12.500,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Dr. Lorenz Rautenstrauch

Herr Leo Fercher

Prokurist:

Herr Friedhelm Blume, Dipl.-Ing.

2.2 Aufsichtsrat:

Wetteraukreis:

Herr Landrat Rolf Gnadl, Vorsitzender

Kreis Offenbach:

Frau Claudia Jäger, 1. Kreisbeigeordnete, stellv.
Vorsitzende (ab 09.03.2006)

Hochtaunuskreis:

Herr Landrat Ulrich Krebs

Main-Taunus-Kreis:

Herr Jürgen Hielscher, 1. Kreisbeigeordneter

Bad Homburg v. d. H.:

Frau OB Dr. Ursula Jungherr

Stadt Offenbach:

Herr OB Horst Schneider

Stadt Hanau:

Herr Ulrich Müller, Stadtrat

Hess. Ministerium f.

Wirtschaft, Verkehr u.

Landesentwicklung:

Herr Staatssekretär Bernd Abeln

Planungsverband

Ballungsraum

- Frankfurt/Rhein-Main:** Herr Jens Scheller, 1. Beigeordneter
Kreis Groß-Gerau: Herr Thomas Will, 1. Beigeordneter
Main-Kinzig-Kreis: Herr Günter Frenz, 1. Beigeordneter
Stadt Frankfurt/Main: Frau Manuela Rottmann, Stadträtin
Stadt Rüsselsheim: Herr Ernst-Peter Layer, Stadtrat
- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Geschäftsführung erhielt Vergütungen von insgesamt T€ 42. Keine Angaben über die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuschuss der Stadt Hanau i. H. v. 75.000,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**
 Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO (§ 2 Absatz 1 der Satzung).
 Zweck der Gesellschaft ist, in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Planungsverband Ballungsraum Frankfurt / Rhein-Main sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projekts „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (§ 2 Absatz 2 der Satzung).
- 5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:**
 Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

4.4 Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

Anschrift: Hanauer Landstraße 417, 60314 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 1340-473 Fax: (069) 1340-466

E-Mail: ---- Internet: www.frankfurt-ticket.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: Dezember 1997

1.2 Stammkapital: 26.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	50,00	13.000,00
Stadt Hanau	12,50	3.250,00
Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v. d. H. Kurbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden	12,50	3.250,00
Stadt Dreieich – Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	8,08	2.100,00
Stadt Bad Vilbel Offenbacher Stadtinformation- Gesellschaft mbH	5,00	1.300,00
Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, Dietzenbach	5,00	1.300,00
Proregio Darmstadt e. V.	2,50	650,00
	1,92	500,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Frau Bärbel Spindler
Prokurist: Herr Hartwig Fleissner

2.2 Aufsichtsrat: Frau Dr. Helga Budde, Vorsitzende
Herr Peter P. Bruckmaier, Geschäftsführer /
Kurdirektor Kur- und Kongreß-GmbH Bad
Homburg v. d. H., stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Hans-Bernhard Nordhoff, Stadtrat,
Kulturdezernent Stadt Frankfurt am Main
Herr Uwe Paulsen, Stadtverordneter Stadt
Frankfurt am Main
Herr Hans-Joachim Tonnellier, Vorsitzender
Vorstand Frankfurter Volksbank eG
Herr OB Claus Kaminsky, Stadt Hanau
Herr Till Friedrich, Geschäftsführer Bürgerhäuser
Dreieich (bis 31.12.2005)
Herr Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr, Stadt Bad
Vilbel (ab 01.01.2006)

2.3 Beirat: Herr Klaus-Dieter Stork, Kulturmanager

Kulturamt Stadt Hanau, Vorsitzender
 Frau Uschi Ottersberg, Geschäftsführerin Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle GmbH, stellv. Vorsitzende
 Herr Peter P. Bruckmaier, Geschäftsführer Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v. d. H.
 Herr Michael Blechschmitt, Geschäftsführer Proregio Darmstadt e. V.
 Herr Claus-Günther Kunzmann, Amtsleiter Kulturzentrum Alte Mühle Bad Vilbel
 Herr Benjamin Halberstadt, Betriebsleiter Bürgerhäuser Dreieich
 Herr Bernd Fülle, Geschäftsführender Intendant Städtische Bühnen Frankfurt
 Herr Michael Hocks, Geschäftsführer und Intendant Alte Oper Frankfurt
 Herr Jürgen Schmidt, Touristikmanager Touristik Centrale Mainz
 Herr Matthias Müller, Geschäftsführer Offenbacher Stadtinformation-Gesellschaft mbH
 Herr Henning Wossidlo, Kurdirektor Kurbetriebe Landeshauptstadt Wiesbaden
 Herr Axel Hellmann, Geschäftsführer Sportinitiative Frankfurt Rhein-Main
 Herr Klaus Barthelmes, stellv. Geschäftsführer Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH
 Herr Carsten Dufner, hr-Musikchef
 Frau Anja Herdel, Proregio Darmstadt e. V. (ab 11.03.2006)
 Herr Martin H. Herkströter, Geschäftsführer der HA Hessen Agentur GmbH (ab 23.06.2006)
 Herr Patrick Meyer, Geschäftsführer Stadion Management GmbH (ab 20.03.2006)

- 2.4 Aufwandsentschädigungen:** Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten EUR 2.864 an Sitzungsgeldern. Die Vergütung für die Mitglieder des Beirates beläuft sich im angelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 6.340. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:** Gegenstand des Unternehmens sind Marketing, Vertrieb und Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle, künstlerische, sportliche oder sonstige Veranstaltungen, insbesondere im RheinMain Gebiet, sowie von damit zusammenhängenden oder

damit verbundenen Leistungen (Transport, Übernachtung, Verpflegung etc.). Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung dieser Unternehmen übernehmen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen für das Unternehmen vor.

4.5 KulturRegion Frankfurt RheinMain

Anschrift: Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 2577-1700 Fax: (069) 2577-1750
E-Mail: info@kulturregion-frankfurt-rheinmain.de
Internet: www.kulturregion-frankfurt-rheinmain.de

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 21.12.2005

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Frankfurt am Main	24,0	6.000,00
Main-Kinzig-Kreis	11,8	2.950,00
Kreis Offenbach	11,2	2.800,00
Wetteraukreis	7,6	1.900,00
Main-Taunus-Kreis	6,8	1.700,00
Stadt Mainz	6,8	1.700,00
Hochtaunuskreis	6,4	1.600,00
Stadt Offenbach am Main	4,4	1.100,00
Planungsverband Ballungsraum Frankfurt / Rhein-Main	4,0	1.000,00
Stadt Hanau	3,2	800,00
Stadt Aschaffenburg	2,4	600,00
Stadt Rüsselsheim	2,2	550,00
Stadt Bad Homburg v. d. H.	2,0	500,00
Stadt Bad Nauheim	1,2	300,00
Stadt Bad Vilbel	1,2	300,00
Stadt Langen	1,2	300,00
Stadt Friedberg	1,0	250,00
Stadt Alzenau	0,8	200,00
Stadt Eschborn	0,8	200,00
Stadt Hattersheim	0,8	200,00
Gemeinde Niederdorfelden	0,2	50,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Konrad Dörner

2.2 Aufsichtsrat:

Stadt Frankfurt am Main: Herr Dr. Hans Bernhard Nordhoff, Stadtrat,
Vorsitzender (bis 22.06.2006)
Frau Elisabeth Haindl, Stadträtin
Herr Prof. Dr. Felix Semmlroth, Stadtrat,
Vorsitzender (ab 23.06.2006)

Hochtaunuskreis: Herr Dr. Wolfgang Müsse, 1. Kreisbeigeordneter
(bis 26.03.2006)

- | | |
|---|---|
| Main-Taunus-Kreis: | Herr Landrat Ulrich Krebs (ab 27.03.2006) |
| Main-Kinzig-Kreis: | Herr Landrat Berthold Gall |
| Kreis Offenbach: | Herr Landrat Erich Pipa |
| Wetteraukreis: | Herr Landrat Peter Walter |
| | Herr Landrat Rolf Gnadt (bis 31.05.2006) |
| | Herr Bardo Bayer, Kreisabgeordneter (ab 01.06.2006) |
| Stadt Offenbach am Main: | Herr OB Horst Schneider |
| Stadt Bad Homburg v. d. H.: | Frau OB Dr. Ursula Jungherr, Vorsitzende |
| Stadt Hanau: | Herr Rolf-Detlev Frodl, Stadtrat |
| Stadt Rüsselsheim: | Herr Bürgermeister Jo Dreiseitel |
| Stadt Aschaffenburg: | Herr Burkhard Fleckenstein, Kulturamtsleiter |
| Stadt Mainz: | Herr Dr. h. c. Peter Krawietz, Beigeordneter |
| Planungsverband
Ballungsraum
Frankfurt / Rhein-Main: | Herr Stephan Wildhirt, Verbandsdirektor |
| Stadt Bad Vilbel: | Herr Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr |
| Stadt Friedberg: | Herr Bürgermeister Michael Keller |
| Stadt Hattersheim am Main: | Herr Bürgermeister Hans Franssen |
| Stadt Langen: | Herr Joachim Kolbe, Fachdienstleiter Kultur |
- 2.3 Beirat:**
- Herr Prof. Dr. Heiner Boehncke, Literatur
Redakteur, Vorsitzender
Frau Claudia Dillmann, Direktorin
Herr Karl-Eberhardt Feußner, Akademieleiter
Herr Gerhard Jenemann, Dirigent
Frau Bettina John-Willeke, Direktorin
Herr Dr. Christian Rathke, Direktor
Herr Thomas Rietschel, Präsident
Herr Dr. Heinz-Jürgen Weiss, Geschäftsführer
- 2.4 Aufwandsentschädigungen:** Für die Aufwandsentschädigungen des Geschäftsführers für das Jahr 2006 wurde eine Rückstellung von EUR 6.000 gebildet. Keine Angaben über die Bezüge der Aufsichtsrats- und Beiratsmitglieder.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Zuschuss der Stadt Hanau i. H. v. 8.900,00 €
- 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
- 5.1 Unternehmensaufgaben:**
Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

**4.6 Region Rhein-Main GbR mbH
zur Vorbereitung und Unterstützung der Bewerbung
von Frankfurt RheinMain 2012 um die Olympischen Spiele**

Anschrift: Barbarossastraße 16-24, 63571 Gelnhausen

Telefon: (06051) 8512698

Fax: (06051) 8512686

E-Mail: ----

Internet: ----

1. **Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 **Gründung:** 27.11.2001
- 1.2 **Stammkapital:** 50.000,00 EUR
- 1.3 **Gesellschafter der Frankfurt RheinMain 2012 GmbH:**

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Land Hessen	25	12.500,00
Stadt Frankfurt am Main	25	12.500,00
Wirtschaftsinitiative Frankfurt		
RheinMain e. V.	25	12.500,00
Region Rhein-Main GbRmbH	25	12.500,00
Stadt Hanau		833,33
2. **Organe der Gesellschaft:**
 - 2.1 **Geschäftsführung:** Herr Dr. Heinz-Jürgen Weiss
 - 2.2 **Beirat:** Gemäß erteilter Auskunft tagte der Beirat nach dem 12. April 2003 nicht mehr.
 - 2.3 **Aufwandsentschädigungen:** In den Geschäftsjahren 2005 und 2006 sind keine Bezüge für die Geschäftsführung und den Beirat angefallen.
3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
5. **Grundzüge des Geschäftsverlaufs:**
 - 5.1 **Unternehmensaufgaben:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung und Unterstützung der Bewerbung der Stadt Frankfurt am Main mit der Rhein-Main-Region um die Olympischen Sommerspiele.

Durch anderweitige Vergabe der Olympischen Spiele 2012 ist der Gesellschaftszweck entfallen. Zurzeit wird die Frankfurt.RheinMain 2012 GmbH

aufgelöst. Nach Auflösung der GmbH erfolgt auch die Auflösung der Region Rhein-Main GbR.

4.7 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

Anschrift: Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau

Telefon: (06181) 295-441

Fax: ----

E-Mail: ----

Internet: ----

1. Allgemein:

1.1 Gründung: 1938

1.2 Zweckverband: Körperschaft des öffentlichen Rechts mit eigener
Rechtspersönlichkeit; Grundlage:
Verbandssatzung

2. Organe des Zweckverbands:

2.1 Vorstand: Herr Rolf Frodl, Stadtrat, Vorsitzender
Herr Günter Frenz, Kreisbeigeordneter, stellv.
Vorsitzender
Frau Beate Funck, Stadtverordnete
Herr Dieter Bergmann, Stadtverordneter
Herr Fritz Schüßler, Kreistagsabgeordneter

2.2 Versammlung: Frau Kristina Schneider, Kreistagsabgeordnete,
Vorsitzende
Herr Rolf Moritz, Kreistagsabgeordneter, stellv.
Vorsitzender
Herr Eberhard Hesse, Stadtverordneter
Herr Wolfgang Schaffert, Stadtverordneter
Herr Roland Viet, Stadtverordneter
Herr Thorsten Wünschmann, Stadtverordneter
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtverordneter
Frau Annemarie Meinhardt,
Kreistagsabgeordnete
Herr Aloys Lenz, Kreistagsabgeordneter

**3. Von der Gemeinde
gewährte Sicherheiten:** Keine

**4. Auswirkungen auf die
Haushaltswirtschaft:** Zahlung der Verbandsumlage
Nach § 19 der Verbandssatzung erhebt der
Verband von seinen Mitgliedern eine Umlage
zum Ausgleich des anderweitig nicht zu
deckenden Finanzbedarfs (Verwaltungshaushalt)

Für die Stadt Hanau	1.426.371,40 €
Für den Main-Kinzig-Kreis	<u>1.131.345,88 €</u>
Insgesamt	2.557.717,28 €

5. Aufgaben des Zweckverbands:

Der Schulverband ist Träger der folgenden berufsbildenden Schulen in Hanau:

- Ludwig-Geißler-Schule
- Eugen-Kaiser-Schule

Der Schulverband hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren. Die Geschäftsstelle des Schulverbandes befindet sich beim Schulverwaltungsamt der Stadt Hanau.

5. Gesundheit und Soziales

5.1 Krankenhausholding Hanau gGmbH

Anschrift: Am Frankfurter Tor 25, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 272-201

Fax: (06181) 296-3310

E-Mail: ----

Internet: ----

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 05.08.2005

1.2 Stammkapital: 250.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	50	125.000,00
St. Vinzenz Krankenhaus gGmbH Fulda	50	125.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Dr. med. Achim Jockwig
Herr Dipl.-Ökonom Jörg Marx

2.2 Aufwandsentschädigungen: Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufsbildung im Gesundheitswesen und die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege durch den Betrieb einer Krankenpflegeschule sowie die Förderung und Unterstützung von Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere von Krankenhäusern. Die Gesellschaft bezweckt eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Pflegepersonal für den medizinischen Bereich sowie eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Gesundheitswesens. Darüber hinaus dient die Gesellschaft der Mittelbeschaffung für andere steuerbegünstigte Körperschaften, insbesondere im Bereich der Förderung des Gesundheitswesens (§ 58 Nr. 1 AO).

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2005
	€
AKTIVA	
A. Anlagevermögen	19.451,00
B. Umlaufvermögen	254.704,38
Bilanzsumme	274.155,38
PASSIVA	
A. Eigenkapital	246.748,86
B. Rückstellungen	3.000,00
C. Verbindlichkeiten	24.406,52
Bilanzsumme	274.155,38
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2005
	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	42.000,00
2. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.015,53
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.622,74
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	387,13
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresfehlbetrag	-3.251,14

7. Auszug Lagebericht

Auf die Aufstellung eines Lageberichts wurde entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung verzichtet.

Lagebericht und Bilanz per 31.12.2006 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

5.2 Nova Serve GmbH

Anschrift: Leimenstraße 20, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-0 Fax: (06181) 296-6666

E-Mail: Nova_Serve@klinikum-stadt-hanau.de

Internet: ----

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 09.04.2001

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
Stadt Hanau	100	25.000

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Manfred Storck
Herr Dr. Achim Jockwig (bis 31.12.2006)
Herr Thorsten Wies (ab 01.01.2007)

2.2 Aufsichtsrat: Herr OB Claus Kaminsky, stellv. Vorsitzender (bis 31.08.2006), Vorsitzender (ab 01.09.2006)
Herr Rolf Frodl, Stadtrat, Vorsitzender (bis 31.08.2006)
Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin
Herr Günter Sippel, Stadtrat (ab 01.07.2006)
Herr Günther Jochem, Stadtrat (ab 01.09.2006)
Herr Wolfgang Grospietsch, Bilanzbuchhalter
Herr Eberhard Hesse, Stadtverordneter, Postbeamter
Frau Christina Gimplinger, Stadtverordnete, kfm. Angestellte
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter, Lehrer
Herr Karlheinz Röhrig, Stadtverordneter (bis 30.06.2006)
Frau Ingrid Pillmann, Stadtverordnete, Sozialpädagogin (bis 30.06.2006),
Frau Anette Mißbach, Stadtverordnete, Diplom-Sozialarbeiterin (bis 30.06.2006)
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtverordneter, Oberstudienrat (ab 01.07.2006)
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter, Verwaltungsfachangestellter (ab 01.07.2006)
5 Vertreter aus dem Personalrat

2.3 Aufwandsentschädigungen: Die Vergütungen des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum betragen TEUR 3. Angaben über die Vergütung der Geschäftsführung

unterbleiben unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Keine

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Dienstleistungen gegenüber Krankenhäusern, Einrichtungen der öffentlichen Hand und ähnlichen zweckgebundenen Einrichtungen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Er rechtfertigt die Betätigung der Stadt gemäß § 121 Abs. 1 HGO.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	33.231,00	72.210,00
B. Umlaufvermögen	70.519,04	120.436,17
Bilanzsumme	103.750,04	192.646,17
PASSIVA		
A. Eigenkapital	61.563,20	61.196,96
B. Rückstellungen	13.008,00	7.035,00
C. Verbindlichkeiten	29.178,84	124.414,21
Bilanzsumme	103.750,04	192.646,17
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.165.964,43	1.167.125,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.153,43	0,00
3. Materialaufwand	824.099,72	862.943,60
4. Personalaufwand	181.351,14	142.209,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	40.236,51	41.928,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.167,98	114.064,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	835,58	612,77
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.098,09	6.592,79
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.731,85	3.550,66
10. Jahresüberschuss	366,24	3.042,13

7. Auszug aus dem Lagebericht

Umsatz- und Auftragsabwicklung

Der Umsatz der Dienstleistungs-GmbH ergibt sich zum überwiegenden Teil aus den Dienstleistungen für das Klinikum Stadt Hanau.

Ferner erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse aus der Parkplatzbewirtschaftung.

Finanzlage

Die Liquidität der Dienstleistungs-GmbH bestand während des gesamten Geschäftsjahres ohne Inanspruchnahme von Krediten und schloss mit einem Bankguthaben von TEUR 13 am 31.12.2006 ab.

Hinweise auf die künftige Entwicklung

Oberstes Ziel der NOVA SERVE Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH ist es, die Kosten für das Klinikum Stadt Hanau in den Wirtschafts- und Versorgungsbereichen zu minimieren.

Eine weitere Zielsetzung liegt darin, einen im Rahmen der Unternehmenssatzung möglichen Ausbau des Leistungsangebotes voran zu bringen, sofern damit eine insbesondere aus betriebswirtschaftlicher Sicht positive Unternehmensentwicklung unterstützt wird.

Ab dem Geschäftsjahr 2007 erhält die NOVA SERVE GmbH eine weitere Ausrichtung. Neben Parkplatzbewirtschaftung und Medizintechnik übernimmt die NOVA SERVE GmbH ab 01.01.2007 die Reinigungsleitung des Klinikums Stadt Hanau.

Aufgrund der Entwicklung nach dem Bilanzstichtag geht die Geschäftsführung von einem weiter positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2007 aus.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus bevorstehenden Kooperationen des Klinikums mit anderen Krankenhäusern.

Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich aus ihrer Abhängigkeit von dem Eigenbetrieb Klinikum Stadt Hanau.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen keine.

5.3 Klinikum Hanau gGmbH

Anschrift: Leimenstraße 20, 63450 Hanau

Telefon: ----

Fax: ----

E-Mail ----

Internet: ----

1. Allgemein: Unterjähriges Berichtswesen

1.1 Gründung: 06.05.2006

1.2 Stammkapital: 25.000,00 EUR

1.3 Gesellschafter:

<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
BeteiligungsHolding Hanau GmbH	100	25.000,00

2. Organe der Gesellschaft:

2.1 Geschäftsführung: Herr Manfred Storck

2.2 Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht laut Gesellschaftsvertrag aus 12 Mitgliedern, ist jedoch zur Zeit noch nicht besetzt.

2.3 Aufwandsentschädigungen: Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: Ausfallbürgschaft i. H. v. 31.000.000,00 € für Altverbindlichkeiten

Ausfallbürgschaft i. H. v. 4.000.000,00 €

4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: Keine

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

5.1 Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses in der Stadt Hanau, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen, insbesondere mit voll- und teilstationären, sowie vor- und nachstationären Krankenhausleistungen nebst ambulanten, ärztlichen, medizinisch-technischen und physikalischen Leistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen. Weitere Aufgabe ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den genannten Bereichen.

5.2 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Voraussetzungen des § 121 HGO sind erfüllt.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.2006 wird der Eigenbetrieb Klinikum Stadt Hanau zum 01.01.2007 in die Klinikum Hanau gGmbH überführt.

5.4 Eigenbetrieb Klinikum Stadt Hanau

Anschrift: Leimenstraße 20, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 296-3310

Fax: (06181) 296-6666

E-Mail: ----

Internet: www.klinikum-hanau.de

- 1. Allgemein:** Unterjähriges Berichtswesen
- 1.1 Gründung:** 1981
- 1.2 Stammkapital:** 8.159.738,29 EUR
- 1.3 Eigenbetrieb der Stadt Hanau:** Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§1) Sondervermögen mit Sonderrechnung
- 2. Organe des Eigenbetriebs:**
- 2.1 Betriebsleitung:** Herr Dr. Achim Jockwig, Betriebsleiter (bis 31.10.2006)
 Frau Dipl.-Betriebswirtin Monika Thiex-Kreye (ab 01.11.2006)
 Herr Magistratsdirektor Manfred Storck, Verwaltungsleiter (bis 30.06.2006)
 Herr Thorsten Wies (ab 17.07.2006)
 Herr Prof. Dr. med. Eckhard Kromer, Ärztlicher Direktor (bis 24.06.2006)
 Herr Prof. Dr. med. Dietmar Zierhut, Ärztlicher Direktor (ab 17.07.2006)
 Frau Alice Berg-Geringswald, Pflegedienstleiterin
- 2.2 Betriebskommission:**
- | Mitglieder | Stellvertreter |
|---|---|
| Vorsitzender:
Herr Rolf Frodl, Stadtrat (bis 30.08.2006)
Herr OB Claus Kaminsky (ab 01.09.2006) | |
| Herr Günther Jochem, Stadtrat
Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin (ab 11.09.2006) | |
| Herr Eberhard Hesse, Stadtverordneter,
Postbeamter | Frau Ulrike Hanstein,
Stadtverordnete
Frau Claudia Borowski,
Stadtverordnete,
Schulleiterin (ab
20.02.2006)
Frau Dr. Sabine Laber-
Szillat, Stadtverordnete,
Ärztin (ab 15.05.2006) |

Frau Christina Gimplinger, Stadtverordnete	Frau Beate Funck, Stadtverordnete, Realschullehrerin
Frau Anette Mißbach, Stadtverordnete, Dipl.-Sozialarbeiterin (bis 14.05.2006)	Frau Uta Schwarzenberger, Stadtverordnete, Personalkauffrau (bis 14.05.2006)
Herr Karlheinz Röhrig, Stadtverordneter (bis 14.05.2006)	Herr Hans-Georg Fuchs, Stadtverordneter (bis 14.05.2006)
Frau Ingrid Pillmann, Stadtverordnete, Sozial- pädagogin (bis 14.05.2006)	Herr Dieter Bergmann, Stadtverordneter, Oberstudienrat (bis 14.05.2006)
Frau Edeltraud Sattler, Stadtverordnete, kfm. Angestellte (bis 10.09.2006 – anschließend als Stadträtin für den Magistrat)	Herr Harald Munk, Stadtverordneter, Student (bis 14.05.2006) Frau Hildegard Geberth, Stadtverordnete, Juristin / Angestellte (ab 15.05.2006)
Frau Hildegard Geberth, Stadtverordnete, Juristin / Angestellte (ab 11.09.2006)	NN.
Frau Christine von Eiff, Stadträtin, Lehrerin für Pflegerberufe (ab 14.05.2006)	Herr Christian Gössl, Stadtverordneter, Schlosser (ab 14.05.2006)
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold, Stadtverordneter, Oberstudienrat (ab 15.05.2006)	Frau Angelika Opfermann, Stadtverordnete (ab 15.05.2006)
Herr Oliver Rehbein, Stadtverordneter, Verwaltungs- fachangestellter (ab 15.05.2006)	Herr Martin Dittmar, Stadtverordneter, Rechtsanwalt (ab 15.05.2006)
Herr Wulf Hilbig, Stadtverordneter, Lehrer	Herr Elmar Dietz, Stadtverordneter, Beamter Frau Dr. Ute Oestreich, Stadtverordnete, Ärztin (ab 15.05.2006)
Vertreter des Personalrates des Klinikums Frau Hilke Sauthof-Schäfer Herr Wolfgang Hengsberger	Frau Felicitas Rötting Frau Claudia Wiegand

Patientenfürsprecher

Frau Erika Siegert
Herr Dr. med. Klaus Kahl

- 2.3 Aufwandsentschädigungen:** Die Betriebskommission hat im Berichtsjahr Bezüge (Sitzungsgelder) i. H. v. € 2.130,00 erhalten. Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung belaufen sich im Geschäftsjahr 2006 auf insgesamt T€684.
- 3. Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine
- 4. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine
- 5. Aufgaben des Eigenbetriebs:**
Das Klinikum nimmt mit 805 Planbetten im Rahmen des Hessischen Krankenhausplanes an der bedarfsgerechten stationären Krankenhausversorgung der Bevölkerung teil. Es beteiligt sich außerdem im zugelassenen Umfang an der ambulanten Krankenhausversorgung. Es kann alle seinen Betriebszweck fördernde und es wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Darüber hinaus erfüllt es als Akademisches Lehrkrankenhaus einen Ausbildungsauftrag für die Universitätsklinik Frankfurt am Main.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2006 €	31.12.2005 €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	61.635.367,02	64.520.749,58
B. Umlaufvermögen	27.666.059,20	26.315.884,71
C. Ausgleichsposten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)	0,00	1.987.346,02
D. Rechnungsabgrenzungsposten	58.254,91	56.430,07
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.967.970,19	0,00
Bilanzsumme	95.327.651,32	92.880.410,38
PASSIVA		
A. Eigenkapital	0,00	9.816.259,53
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	37.948.007,00	39.851.162,00
C. Rückstellungen	18.663.921,01	6.934.852,45
D. Verbindlichkeiten	38.197.734,25	35.638.511,01
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	489.082,54	586.899,09
F. Rechnungsabgrenzungsposten	28.906,52	52.726,30
Bilanzsumme	95.327.651,32	92.880.410,38

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	77.631.433,24	78.203.709,95
2. Erlöse aus Wahlleistungen	529.064,83	627.571,59
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.041.539,81	3.982.916,00
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	2.519.636,63	2.886.172,97
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-154.975,22	79.530,50
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	32.211,36	14.763,54
7. Sonstige betriebliche Erträge	13.179.413,97	11.005.225,88
8. Personalaufwand	60.813.500,86	59.831.700,64
9. Materialaufwand	28.494.152,94	26.204.934,90
Zwischenergebnis	8.470.670,82	10.763.254,89
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.754.859,99	2.965.612,88
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.873.094,71	3.103.790,96
12. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	97.816,55	97.816,51
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	838.837,97	1.236.056,35
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	1.621.774,52	1.626.053,50
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.059.609,01	4.226.440,53
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.007.745,09	8.794.172,03
Zwischenergebnis	-13.331.524,52	1.047.752,83
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.639,47	32.179,57
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	853.290,31	855.931,85
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.179.175,36	224.000,55
20. Außerordentliche Aufwendungen	1.600.000,00	0,00
21. Sonstige Steuern	5.054,36	3.356,89
22. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-15.784.229,72	220.643,66
23. Verlustvortrag	-3.917.896,60	-4.328.326,26
24. Entnahmen aus Kapitalrücklagen	11.948,00	35.844,00
25. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	51.314,00	153.942,00
26. Bilanzverlust	-19.638.864,32	-3.917.896,60

7. Auszug aus dem Lagebericht

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Entwicklung der Branche

Trotz intensiver Streikaktivitäten war es möglich, im Klinikum Hanau eine leichte Leistungssteigerung gegenüber dem Jahr 2005 zu erzielen. Deutlich spürbar hat sich der Streik in dem Kodier- und Abrechnungsstand bemerkbar gemacht, da die Abrechnungsrückstände bis weit in das Jahr 2007 noch nicht abgearbeitet werden konnten.

Ergebnisse der Budgetverhandlungen

Das Budget für das Jahr 2006 konnte vor dem Jahresabschluss noch nicht vereinbart werden. Wie in Punkt Entwicklung der Branche erwähnt, waren die Kodier- und Abrechnungsrückstände u. a. auch im Bereich der mit 100 % als variable Kosten anfallenden Zusatzentgelte am Jahresende noch auf einem so unsicheren Datenbestand, dass ein vorschneller Budgetabschluss zu finanziellen Nachteilen geführt hätte.

Aufgrund der noch nicht erfolgten Einigung wurde im Jahresabschluss nach kaufmännischer Vorsicht die stationären Erlöse auf Basis des Angebots der Krankenkassen eingestellt.

Entwicklung Vollzeitkräfte

Die tatsächliche Personalbesetzung ist von 1.034 VZK im Jahre 2005 auf 1.038 VZK im Jahre 2006 gesteigert worden.

Investitionen in Gebäude und deren Instandhaltung

Außer den laufenden Instandsetzungen und dem Bauunterhalt wurden im wesentlichen folgende Maßnahmen durchgeführt:

Wartebereich + Flure Radiologie	48 TEUR
Umbau Räume Chirurgie II	16 TEUR
Erfassung der Zirkulationstemperatur	14 TEUR
Renovierung Kapelle	8 TEUR
Umbau Aufnahmebereich Psychiatrie	6 TEUR

Darstellung der Lage der Klinik

Ertragslage

Die Steigerung der Erträge um rd. 1 Mio. Euro basiert insbesondere auf gestiegenen Erlösen aus dem Verkauf von Zytostatika.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich um rund 2.285 TEUR reduziert, da die Abschreibungen des Geschäftsjahres deutlich höher waren als die durchgeführten Anschaffungen.

Die wesentlichen Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen Umbaumaßnahmen auf zwei Stationen im H-Bau sowie des Wartebereichs in der Röntgenabteilung

Das Jahresabschlussergebnis ist maßgeblich auf den zwingend zu bildenden Rückstellungsbedarf für Instandhaltung aufgrund gesetzlicher Auflagen zurückzuführen.

Voraussichtliche Entwicklung

Das Ergebnis des Jahresabschlusses zeigt, dass der erstmalig bilanziell festgestellte Instandhaltungsstau zu einer finanziellen Gefährdung des Eigenbetriebes mit Aufzehrung des Eigenkapitals geführt hat. Die Realisierung von stillen Reserven durch eine Vermögensneubewertung insbesondere der Grundstücke und der Zuführung dieser Werte zum Eigenkapital im Rahmen der Teilwertübertragung auf die Klinikum Hanau gGmbH war damit eine unumgängliche zukunftsichernde Maßnahme.

Ebenfalls zwingend für eine positive Weiterentwicklung des Klinikums war der Rechtsformwechsel durch höhere Durchgriffsrechte der Geschäftsführung und kürzeren Entscheidungswegen, die das derzeitige Umfeld im Gesundheitswesen erfordern.

Dennoch wird die weitere Entwicklung stark davon geprägt sein, die Tarifsteigerungen der Löhne und Gehälter bei unveränderten Preisen für die medizinischen Leistungen über Fallzahlsteigerungen bzw. über gezielten Personalabbau finanzieren zu müssen.

Das derzeit im Aufbau befindliche Zielvereinbarungssystem, das den Chefärzten der medizinischen Fachabteilungen eine höhere ökonomische Autonomie beim Ressourcenverbrauch ermöglicht, verbunden mit einer höheren Ergebnisverantwortung für den Deckungsbeitrag der Abteilung, muss sich in den nächsten Jahren bewähren, damit die notwendige Erlös- und Kostenoptimierung stattfinden kann.

Entwicklung neuer Dienstleistungen

Ende des Jahres 2006 wurde zwischen der neuen Betriebsleiterin und der Praxis Dr. Werkmann ein Vertrag abgeschlossen, in dem die erfolgreiche laufende weitere Zusammenarbeit durch Anmietung von Praxisräumen am Klinikum manifestiert wurde.

Der aufgebaute Geschäftszweig „ambulante Pflege“ hat im Jahr 2006 erstmalig Überschüsse erzielt. Es besteht das Ziel, diesen Bereich weiter auszubauen, z. B. im Zusammenhang mit aktuell laufenden Verhandlungen mit den Kostenträgern zur Verbesserung der Palliativversorgung in Hanau und Umgebung.

Mit den erweiterten Angeboten des Betriebsärztlichen Dienstes für verschiedene Industrie- und städtische Unternehmen können die laufenden Kosten für die eigenen Belange zu 72 % gedeckt werden.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Klinikum Hanau hat aufgrund seiner geografischen Lage ein gesichertes Einzugsgebiet und kann damit als einziger Maximalversorger mit einem breit aufgestelltem medizinischem Fächerangebot im Main-Kinzig-Kreis grundsätzlich guten Zukunftsaussichten entgegen sehen.

Aufgrund des hohen Konkurrenzdrucks und der berechtigten Anspruchshaltung niedergelassener Ärzte und Patienten bezüglich einer zeitgemäßen Infrastruktur, darf nicht übersehen werden, dass der Investitions- und Instandhaltungsstau dringend angegangen werden muss, da das medizinische Angebot im Rhein-Main-Gebiet außerhalb von Hanau in erreichbarer Nähe ebenfalls auf hohem Niveau zur Verfügung steht.

Ein Meilenstein zur baulichen Weiterentwicklung ist deshalb die vom Hessischen Sozialministerium bewilligte Förderung in Höhe von rund 40 Mio. Euro zu benennen. In einem ersten Schritt wurden mit Inbetriebnahme des 1. Bauabschnittes des sog. M-Baus im

Jahre 2000 die größten baulichen Mängel der Intensivstation und der Notaufnahme behoben. Mit dem Neubau des 2. Bauabschnittes wird nunmehr die Lücke zwischen dem 1. Bauabschnitt und dem H-Gebäude geschlossen. Es entsteht ein zentraler Gebäudekomplex mit kurzen Wegen, in dem die räumlichen und apparativen Bedingungen für die medizinische Betreuung der Patienten für die Bereiche Innere Medizin und Funktionsdiagnostik auf einen modernen Standard gehoben werden.

Neben dieser großen Baumaßnahme müssen weitere Instandhaltungsprojekte dazu beitragen, das räumliche und funktionale Ausstattungsniveau zu heben. Organisatorische Umstrukturierungen müssen dazu dienen, den gesamten Prozess berufsgruppenübergreifend patientenorientierter zu gestalten. Hierzu wurde Anfang 2007 ein Projekt „Zukunftssicherung Klinikum Hanau gGmbH“ ins Leben gerufen, in dem der Aufsichtsratsvorsitzende der gGmbH im Lenkungsausschuss vertreten ist und alle Führungskräfte und Mitarbeiter des Hauses in verschiedenen Teilprojekten eingebunden werden.

Die größte Herausforderung für die Klinikum gGmbH besteht darin, die finanzielle Schere, die zwischen den Tarifsteigerungen im Personalkostenbereich und den nur über deutliche Fallzahlerhöhungen steigerbaren Erlösen zu bewältigen. Dazu bedarf es eines intelligenten Steuerungssystems, das das sog. „Sparen am falschen Ende“ verhindert und trotz finanzieller Engpässe in die zukunftsfähigen Bereiche investiert, ohne notwendige Sanierungsmaßnahmen in anderen Bereichen zu vernachlässigen. Dieses System wird mit Hochdruck seit Anfang 2007 aufgebaut.

Bestandsgefährdende Risiken

Durch den Wechsel der Trägergesellschaft auf die Klinikum Hanau gGmbH mit den erweiterten disziplinarischen Möglichkeiten in der Geschäftsführung, notwendige Umstrukturierungen vorzunehmen, können bestandsgefährdende Risiken umgangen werden.

Die in Vorjahren in Gutachten umfangreich festgestellten, aber dennoch nicht angegangenen Instandhaltungsmängel zeigen, dass Maßnahmen wie die Einführung eines Risikomanagements sowie der Aufbau einer transparenten Kommunikations- und Ablaufstruktur im Rahmen durchzuführender Zertifizierungsmaßnahmen und ein damit einhergehender Kulturwandel insbesondere in Schlüsselpositionen unumgänglich sind, damit den künftigen Herausforderungen begegnet werden kann.

5.5 Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung

Anschrift: Am Markt 14-18, 63450 Hanau

Telefon: (06181) 295-281 Fax: (06181) 295-479
E-Mail: Eigenbetrieb-Kindertagesbetreuung@hanau.de
Internet: www.hanau.de

- | | | |
|------------|--|---|
| 1. | Allgemein: | Unterjähriges Berichtswesen |
| 1.1 | Gründung: | 01.01.2005 |
| 1.2 | Stammkapital: | 552.000,00 EUR |
| 1.3 | Eigenbetrieb der Stadt Hanau: | Ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne der Hess. Gemeindeordnung (§ 115 HGO) und des EigB. Ges. (§ 1) Sondervermögen mit Sonderrechnung |
| 2. | Organe des Eigenbetriebs: | |
| 2.1 | Betriebsleitung: | Frau Brigitte Rodriguez, Betriebsleiterin
Herr Holger Noll, stellv. Betriebsleiter |
| 2.2 | Betriebskommission: | Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Frau Edeltraud Sattler, Stadträtin
Frau Roswitha Kießling, Stadträtin
Frau Barbara Horch
Frau Ute Pfaff-Hamann
Frau Angelika Opfermann
Frau Anneli Hölzinger
Frau Ulrike Toth-Egetö
Herr Michael Stalter
Frau Christel Sippel |
| 2.3 | Aufwandsentschädigungen: | Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht. |
| 3. | Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten: | Keine |
| 4. | Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft: | Zuschuss der Stadt Hanau i. H. v.
19.625.595,90 €

Einnahmen durch Rückfluss Jahresabschluss
2005 i. H. v. 1.050.00,00 € |

5. Aufgaben des Eigenbetriebs:

Zweck des Eigenbetriebes ist es, die städtischen Kindertagesstätten in Hanau einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel der Einrichtungen dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Stadt Hanau erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Einrichtungen.

6. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebs

Bilanz	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
AKTIVA		
A. Ausstehende Einlagen	207.696,01	207.696,01
B. Anlagevermögen	309.049,00	325.848,00
C. Umlaufvermögen	6.504.245,23	5.159.965,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	149,69
Bilanzsumme	7.020.990,24	5.693.659,62
PASSIVA		
A. Eigenkapital	4.643.131,57	2.913.885,18
B. Rückstellungen	1.767.337,97	1.976.523,43
C. Verbindlichkeiten	610.520,70	794.978,51
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	8.272,50
Bilanzsumme	7.020.990,24	5.693.659,62
Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	25.072.469,34	25.192.174,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	555.024,12	40110,23
3. Materialaufwand	5.643.303,89	5.645.015,41
4. Personalaufwand	12.655.854,11	12.299.670,66
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	107.981,43	105.936,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.397.651,13	4.778.966,86
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1058,15	1.023,95
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.514,66	41.834,00
9. Jahresgewinn	2.779.246,39	2.361.885,18

7. Auszug aus dem Lagebericht

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung

Mit Beschluss des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2004 hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragt, für die Abteilung Kindertageseinrichtungen des Fachbereichs für Soziale Dienste Optionen der Ausgliederung zu prüfen. Dies geschah mit der strategischen/politischen Zielsetzung, vorrangig das Leistungsspektrum für die Bürgerinnen und Bürger qualitativ und quantitativ zu erhalten bzw. zu optimieren. Auf Grund dieser Prüfung wurde durch den Stadtverordnetenbeschluss vom 27.08.2004 der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung mit Wirkung zum 01.01.2005 gegründet und die Einrichtungen der Kindertagesstätten der Stadt Hanau als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz geführt. Der Betrieb verfolgt mit den Aufgaben der Kindertagesbetreuung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Sinne des Sozialgesetzbuches Teil VIII (SGB VIII). Durch den Eigenbetrieb wird in Kooperation mit den freien Trägern von Kindertagesstätten in Hanau eine quantitative Betreuungsinfrastruktur (Stichtag: 31.12.2006) in folgendem Umfang bereitgestellt:

- 312** Kindertagesbetreuungsplätze für 0 bis 3-Jährige
- 2.800** Kindertagesbetreuungsplätze für 3 bis 6-Jährige
- 940** Kindertagesbetreuungsplätze für 6 bis 12-Jährige
- 4.052** Kindertagesbetreuungsplätze insgesamt

davon 56 integrative Plätze. Hiervon werden 2.521 Plätze in städtischer Trägerschaft bereitgestellt. Die qualitativen Planungskriterien der Kindertagesbetreuung in Hanau, die seit Jahrzehnten kontinuierlich im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung fortgeschrieben werden, wurden durch aktuelle gesetzliche Vorgaben wie das Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (Tagesbetreuungsausbaugesetz – TAG) und das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) bestätigt.

Politische Beschlüsse bildeten die Grundlage für:

- die Entwicklung und Umsetzung des Sprachförderprogramms „Ich versteh Dich“,
- neue Kooperationsformen zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen mit dem Teilzeithortangebot „Neue Wege der Schülerbetreuung gemeinsam gehen“,
- stadtweite trägerübergreifende Betreuung von Kindern mit Behinderung als das „Normale im Besonderen“,
- die Einführung des „Natur-Pur-Konzeptes“ mit der ersten kommunalen Waldkindergartengruppe in Hanau
- und innovative generationsübergreifende Konzepte in Familientagesstätten.

Die zielgerichteten städtischen Investitionen in Betreuungsqualität und quantitativem Ausbau des Betreuungsspektrums der Kindertagesbetreuung sind nur dann wirksam und nachhaltig, wenn die Teilhabe am Bildungs-, Erziehungs- und Integrationsprozess von Kindern und Familie ermöglicht wird. Die Stadtverordnetenversammlung hat daher am 11.12.2006 eine neue Gebühren- und Entgeltsatzung Kindertagesbetreuung Stadt Hanau sowie Betreuungsrichtlinien, Betreuungsvereinbarung und Leistungsbeschreibung Familientagesbetreuung beschlossen. Hiermit wird eine wesentliche Grundvoraussetzung zu einer zukünftig besser gelingenden Integration und erfolgreicherer Lern- und Schulbiografien geschaffen. Mit der sukzessiven Freistellung der Betreuungsgebühren für den Rechtsanspruchszugang wird die Bedeutung der elementaren Bildungsinstitutionen gestärkt und auf den zunehmenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Familien reagiert.

Gleichzeitig werden die finanziellen Belastungen, insbesondere junger Familien im Bestreben Kindererziehung und Beruf zu vereinbaren, für die Dauer der Kindergartenjahre deutlich reduziert und verhindert das Ausweichen auf weniger verlässliche Betreuungssysteme aus wirtschaftlichen Gründen.

Der 6. Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung für die Stadt Hanau wurde am 23. Januar 2006 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Dieser beauftragt den Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung, im Rahmen der Gesamtaufgaben nach dem SGB VIII, u. a. zur Weiterentwicklung innovativer und qualitativer Entwicklungslinien und zur Umsetzung der im Plan definierten quantitativen Maßstäbe und Herausforderungen der zukünftigen Angebotsplanung. Es galt nun in 2006 und in den nächsten Jahren die zentrale Aussage dieser Planung

„Differenzierung und Vernetzung für ein Mehr an Familienfreundlichkeit in der Stadt Hanau“

in die Praxis umzusetzen.

Weiterhin wurden die in 2005 abgeschlossenen Dienstleistungsvereinbarungen über die zentralen Leistungen anderer Ämter und Fachbereiche in 2006 erprobt.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse von 25.072 T€ (VJ: 25.192 T€) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus dem Dienstleistungsentgelt, den Gebührenerlösen und den Landeszuschüssen. Die Stadt Hanau hat für die Leistungen des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ein Entgelt von 20.659 T€ (VJ: 20.985 T€) oder 82 % der Umsatzerlöse bereitgestellt und finanziert damit als zentrale Größe die Kindertagesbetreuung in Hanau.

Durch die Gebühreneinnahmen auf Grund der Gebührensatzung der Stadt Hanau für die Tagesbetreuung von Kindern vom 22. November 1993 wurden Erlöse von 2.742 T€ (VJ: 2.604 T€) oder 11 % der Umsatzerlöse erzielt. Die Landeszuwendungen betragen 1.667 T€ (VJ: 1.602T€) oder 7 % der Umsatzerlöse. Im Wirtschaftsjahr 2007 wird aufgrund der „Bambini-Förderung“ für das letzte Jahr vor der Einschulung ein Anstieg der Landesförderungen auf 2 Mio. € erwartet. Die sonstigen Erträge beziffern sich auf 555 T€ (VJ: 29T€).

Diesen Erlösen standen als größte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Materialaufwendungen von 5.643 T€ (VJ: 5.654 T€), Personalaufwendungen von 12.656 T€ (VJ: 12.298 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 4.398 T€ (VJ: 4.781 T€) gegenüber.

Der größte Anteil an sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 3.387 T€ (VJ: 3.730 T€) entstand für die Gebäudemiete, Energie- und Entsorgungskosten sowie die Dienstleistungen des Immobilien- und Gebäudemanagements. Die Reduzierung resultiert aus genaueren Kalkulationen im Eigenbetrieb Immobilien und Baumanagement.

Investitionen

Im Jahr 2006 wurden im Eigenbetrieb Ausstattungsgeräte für die Kindertagesstätten in Höhe von 94 T€ (VJ: 68 T€) angeschafft. Hierzu zählen insbesondere Möbel und Elektrogeräte für Küchen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Anschaffung der Hardware für die Anbindung der Kindertagesstätten an das städtische IT-Netzwerk und die notwendige Ausstattung für das Kinder-IT-Projekt 1-2-3-Mausklick.

Im Jahr 2007 werden sich die Investitionen auf Grund der sukzessiven Umsetzung des Raumkonzeptes unter dem Motto „Räume für Kinder – bewusste Raumgestaltung“, erhöhen. Naturwissenschaftliche, mathematische und gestalterische kreative Erfahrungen sollen durch das Angebot von Ateliers, Labors, Theaterwerkstätten und anderem mehr gewährleistet werden.

Personal- und Sozialbereich

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung beschäftigte im Jahr 2006 durchschnittlich 357,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Nach Berufsgruppen gegliedert stellt sich die Verteilung wie folgt dar:

- Beamte 1,5 VZÄ
- Angestellte 356,0 VZÄ

Dahinter liegen zum 31.12.2006 insgesamt 382 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Anteil der Teilzeitstellen lag bei ca. 39 %. Der Eigenbetrieb hat in 2006 insgesamt 31 Berufspraktikantinnen neu eingestellt.

In 2006 gab es durchschnittlich 28 (VZÄ) offene Stellen. Eine Erweiterung der Stellenkapazität fand nicht statt.

Der Personalaufwand betrug insgesamt 12.656 T€ (VJ: 12.298 T€).

Im Bereich der Personalentwicklung bot der Eigenbetrieb seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl von Möglichkeiten der berufsspezifischen und allgemeinbildenden Fort- und Weiterbildung. Das interne Fortbildungsangebot wird regelmäßig auf die sich verändernde Bedarfslage abgestimmt und berücksichtigt sowohl individuelle als auch bereichsübergreifende Entwicklungen.

Vermögens- und Finanzlage

Anlagevermögen

Der Eigenbetrieb verfügt zum 31.12.2006 über Anlagevermögen mit einem Buchwert von insgesamt 309 T€ (VJ: 326 T€). Zum Anlagevermögen zählen im Wesentlichen die Raumausstattung in den Kindertagesstätten sowie die Einbauküchen von 249 T€ (VJ: 308 T€), die in 2006 beschaffte Hardware von 34 T€ und die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 23 T€ (VJ: 15T€).

Umlaufvermögen

Für die Bewertung der Vorräte wurden teilweise Festwert-Kategorien gebildet. Im Zeitraum vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2006 gab es keinen Wechsel der Kategorie.

Die Forderungen gegen die Stadt Hanau von 6.165 T€ (VJ: 4.682 T€) resultieren aus der Übernahme von Altersteilzeitverpflichtungen, dem noch ausstehendem Dienstleistungsentgelt für 2006 und dem Cash-Pool.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 224 T€ (VJ: 204 T€) resultieren im Wesentlichen aus den offenen Gebührenforderungen für die Jahre 2005 und 2006 von 212 T€ (VJ: 187 T€).

In den sonstigen Vermögensgegenständen von 29 T€ (VJ: 107 T€) werden im Wesentlichen Beträge zur Abwicklung der Barkassen in den Kindertagesstätten dargestellt.

Zum 31.12.2006 wurden liquide Mittel von 21 T€ (VJ: 38 T€) ausgewiesen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 01.01.2006 von 5.694 T€ auf 7.071 T€ erhöht. Diese Bilanzverlängerung resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresgewinn 2006. Dem stehen entsprechende Forderungen gegen die Stadt Hanau gegenüber.

Eigenkapital

In § 12 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung vom 28. September 2004 wurde ein Stammkapital von 552 T€ festgesetzt. Davon stehen 208 T€ zum Bilanzstichtag aus. Das Wirtschaftsjahr 2005 schloss mit einem Jahresgewinn von 2.362 T€ ab. Als Gewinnverwendung wurde durch Stadtverordnetenbeschluss vom 12.09.2006 eine zweckgebundene Rücklage von 1.312 T€ und eine Zuführung von 1.050 T€ an den

städtischen Haushalt beschlossen. Diese Zuführung wurde für gemeinnützige Zwecke im Fachbereich für Soziale Dienste verwendet. Da diese Zuführung nicht im Einklang mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung steht, darf künftig eine Förderung von gemeinnützigen Vorhaben der Stadt in dieser Form nicht mehr umgesetzt werden.

Die zweckgebundene Rücklage soll für die Umsetzung der Ernährungs-, IT- und Raumkonzepte und die Umsetzung des Entwicklungsplanes „Kindertagesbetreuung Stadt Hanau Fortschreibung 2005-2007“ genutzt werden.

Rückstellungen

Durch die Bildung von Rückstellungen für Altersteilzeit und Pensionen von 1.277 T€ (VJ: 1.464 T€) und Resturlaub/Überstunden von 77 T€ (VJ: 187 T€) werden diese Forderungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sachgerecht abgesichert.

Die Rückstellungen für Zuschüsse zu Investitionen und Renovierung freier Träger von 232 T€ (VJ: 177 T€) ermöglicht eine effektive Förderung neuer Platzangebote freie Träger von Kindertagesstätten bzw. die Aufrechterhaltung des Betriebes in den Einrichtungen der freien Träger auch bei einem notwendigen erheblichen Renovierungsbedarf. Über die sonstigen Rückstellungen von 161 T€ (VJ: 87 T€) werden etwaige Mehrkosten im Bereich der Mietnebenkosten und verschiedene bauliche Änderungen in den Kindertagesstätten abgesichert.

Verbindlichkeiten

Zum 31.12.2006 werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 477 T€ (VJ: 341 T€) und sonstige Verbindlichkeiten von 133 T€ (VJ: 454 T€) ausgewiesen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Lohnsteuerverpflichtung für die Gehaltszahlungen Dezember 2006 von 106 T€. Die aufgeführten Verbindlichkeiten wurden zwischenzeitlich vollständig beglichen. Die Verbindlichkeiten sind stichtagsbedingt.

Ertragslage

Umsatzerlöse

Über das im Haushaltsplan der Stadt Hanau verankerte Dienstleistungsentgelt war die Qualität und Quantität in der Kindertagesbetreuung der Stadt Hanau jederzeit gesichert. In 2005 erfolgte keine Kürzung der Landeszuschüsse.

Jahresergebnis

Der Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 2.779 T€ (VJ: 2.362 T€) ab.

Dieser Jahresüberschuss resultiert aus Einsparungen durch Umstrukturierungen, geringeren Personalkostensteigerungen, späterer Umsetzung von neuen Maßnahmen und Verschiebung der vollständig bzw. der teilweisen Umsetzung der Ernährungs-, IT- und Raumkonzepte in das Jahr 2007.

Weiterhin führt die Anhebung der Netto-Einkommengrenzen zur Gebührenfestsetzung zu einer Einnahmeminderung in Höhe von ca. 855 T€ ab dem Wirtschaftsjahr 2007. Diese soll ebenso wie die Einnahmeminderung durch die sukzessive Freistellung von Kindergartengebühren lt. Stadtverordnetenbeschluss vom 11.12.2006 durch Entnahmen aus den Rücklagen ausgeglichen werden.

Gemäß § 27 Absatz 3 Eigenbetriebsgesetz entscheidet die Stadtverordnetenversammlung über die Verwendung des Jahresgewinnes.

Der Eigenbetrieb empfiehlt die Bildung einer zweckgebundenen Rücklage von 2.779 T€ um die o. g. Erlösreduzierungen zu kompensieren bzw. die benannten Maßnahmen umzusetzen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Hinweis auf die künftige Entwicklung

Übergreifendes Ziel des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung ist die Sicherung und Optimierung der in Hanau bestehenden Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung bei bestmöglichem Ressourceneinsatz.

Insbesondere liegen die Schwerpunkte im Bereich Familientagesbetreuung, der Einmischung 2-jähriger und der Abdeckung der Bedarfe im Sozialraum.

Die Erstellung detaillierter Controlling-Berichte zu Schwerpunkt-Kennzahlen zur Entwicklung optimaler, kreativer und innovativer Handlungsansätze ist ein weiterer wichtiger Punkt in den zukünftigen Jahresplanungen des Eigenbetriebes.

Weiterhin ist auf der Basis des zu erwartenden hochgerechneten Jahresergebnisses 2007 zum 30.06.2007 als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung eine Anpassung des Dienstleistungsentgeltes für den Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung per Stadtverordnetenbeschluss herbeizuführen.

Risiken für die zukünftige Entwicklung bzw. bestandsgefährdende Risiken

Risiken für die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Hanau Kindertagesbetreuung könnten sich aus einer Veränderung der Bedarfssituation, einer Steigerung der Nachfrage nach Ganztagsplätzen oder dem vom Bundessozialministerium anvisierten Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren ergeben.

Gemäß der Kindertagesstättenentwicklungsplanung steigt der Bedarf mit dem Ende der Zahlungen des Erziehungsgeldes/Erziehungsurlaubes. Es ist nun abzuschätzen, ob das zum 01.01.2007 neu eingeführte Elterngeld diesen Trend verändern wird.

In Hanau ist es das Ziel das Angebot der Familientagesbetreuung stärker als gleichrangige Betreuungsform zu etablieren, qualitativ weiterzuentwickeln und quantitativ auszubauen. Dies soll unter anderem durch die Umsetzung der Leistungsbeschreibung Familientagesbetreuung erfolgen. Aktuell gibt es freie Plätze in der Familientagesbetreuung daher ist mit heutigem Stand ein Versorgungsengpass nicht zu erwarten.

Chancen für die zukünftige Entwicklung

Durch den Beschluss des Entwicklungsplanes „Kindertagesbetreuung der Stadt Hanau Fortschreibung 2005-2007“ durch die Stadtverordnetenversammlung wurden die Weichen für die Umsetzung der qualitativen und quantitativen Entwicklungslinien der Angebotsplanung für die nächsten Jahre gestellt.

Durch die Umsetzung der neuen Gebühren- und Entgeltsatzung Kindertagesbetreuung Stadt Hanau ab dem 01.01.2007 wird eine wesentliche Grundvoraussetzung zu einer zukünftig besser gelingenden Integration und erfolgreicherer Lern- und Schulbiografie geschaffen. Mit der sukzessiven Freistellung der Betreuungsgebühren für den Rechtsanspruchplatz wird die Bedeutung der elementaren Bildungsinstitutionen gestärkt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

5.6 Hanauer Versorgungswerk e. V. (HVW)

Anschrift: Ulanenplatz 5, 63452 Hanau

Telefon: (06181) 18016-0

Fax: (06181) 18016-22

E-Mail: ----

Internet: ----

1. Allgemein:

1.1 **Gründung:** 14.12.2005

2. Organe des Vereins:

2.1 **Vorstand:** Herr OB Claus Kaminsky, Vorsitzender
Herr Stadtrat Rolf Frodl, stellv. Vorsitzender
Herr Stadtrat Ulrich Müller

2.2 **Weitere Gründungsmitglieder:** Herr Martin Bieberle (Hanau Marketing GmbH)
Herr Michael Schweitzer (BeteiligungsHolding Hanau GmbH)
Herr Will Mück (U. DI Unterstützungs- und Versorgungswerk für den Dienstleistungsbereich e.V.)
Herr Roland Laig (BeteiligungsHolding Hanau GmbH)
Herr Bernhard Herr (DBV)
Herr Norbert Eickermann (DBV)

3. **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten:** Keine

4. **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:** Keine

5. Vereinszweck:

HVW ist eine soziale Einrichtung für Unternehmen, Verbände und Arbeitgeber in Hanau und Umgebung, über den diese die betriebliche Altersvorsorge für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchführen können.

Der Verein verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zur Erfüllung oder Förderung des Vereinszwecks kann der Verein geeignete Mitgliedschaften und Kooperationen begründen.

6. Finanzierung des Vereins:

Die Ausgaben des Vereins werden durch Beiträge, Förderbeiträge und Aufnahmegebühren der Mitglieder gedeckt.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BHG	BeteiligungsHolding Hanau GmbH
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Ct.	Cent
Dipl.	Diplom
Dr.	Doktor
EB	Eigenbetrieb
EG	Europäische Gemeinschaft
e. G.	eingetragene Genossenschaft
ERP	Enterprise Resource Planning
EU	Europäische Union
EUR/€	Euro
e. V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Gem.	Gemeinnützige
gem.	gemäß
GF	Geschäftsführer
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HSB	Hanauer Straßenbahn GmbH
i. H. v.	in Höhe von
Ing.	Ingenieur
inkl.	inklusive
insg.	insgesamt
i. Vj./i. V.	im Vorjahr
KG	Kommanditgesellschaft
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KVK	Kraftverkehr Kinzigtal
Mio.	Millionen
MKK	Main-Kinzig-Kreis
OB	Oberbürgermeister
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
rd.	rund
RMV	Rhein-Main-Verkehrs-Verbund GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
stellv.	stellvertretende/r
SWH	Stadtwerke Hanau
TEUR/T€	Tausend Euro
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum GmbH
Tsd.	Tausend
u. a.	unter anderem
v. d. H.	von der Höhe
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft
z. B.	zum Beispiel

Beteiligungsbericht 2006 der Stadt Hanau

10. Jahrgang – Bilanzstichtag 31.12.2006

Impressum:

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Hanau

Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Leitung und Verantwortung: Ulrike Mitschke

Rathaus, Am Markt 14-18

63450 Hanau

Telefon: 06181/295-699

Telefax: 06181/295-692

E-Mail: Ulrike.Mitschke@hanau.de

Redaktion:

Frau Birgit Maaß

Herr René Hermann

Frau Samantha Schäfer

Verkaufsgebühr:

EURO 20,--

gebührenfrei für Magistratsmitglieder, Stadtverordnete,

Ortsbeiräte der Stadt Hanau sowie Regierungspräsidium,

Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe, Vereine und Verbände